Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

SchweizMobil
33'000 km signalisierte Routen

Bundesamt für Strassen ASTRA

Simon Rikus, Adrian Fischer, Markus Lamprecht
Prognos AG, Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG, Juni 2015

Mountainbiken in der Schweiz 2014 (Pilotstudie)

Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Mountainbikeland Schweiz

Materialien Langsamverkehr Nr. 133

Impressum

Auftraggeber und Herausgeber:	Bundesamt für Straßen, ASTRA, Bereich Langsamverkehr, Bern Stiftung SchweizMobil, Bern
Autoren:	Simon Rikus Prognos AG Goethestraße 85, D-10623 Berlin www.prognos.com Adrian Fischer, Markus Lamprecht Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG Forchstrasse 212, 8032 Zürich www.lsweb.ch
Fachbegleitung und Unterstützung:	Lukas Stadtherr, Martin Utiger, Stiftung SchweizMobil, Bern Roman Scherer, Polyquest AG, Bern Gabrielle Bakels, Bundesamt für Strassen, ASTRA, Bereich Langsamverkehr, Bern Pietro Cattaneo, Bernard Hinderling, Schweizer Wanderwege, Bern
Vertrieb:	Der Bericht kann von den folgenden Websites heruntergeladen werden: www.langsamverkehr.ch; www.mobilite-douce.ch; www.trafficolento.ch; www.schweizmobil.org;

Copyright:	SchweizMobil / ASTRA / Prognos / LSSFB, Juni 2015

Zitiervorschlag:	S. Rikus, A. Fischer, M. Lamprecht: Mountainbiken in der Schweiz 2014 (Pilotstudie). Hrsg. Bundesamt für Strassen und SchweizMobil, Bern 2015

Mountainbiken in der Schweiz 2014 (Pilotstudie)

Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Mountainbikeland Schweiz

Simon Rikus
Prognos AG

Adrian Fischer, Markus Lamprecht
Lamprecht & Stamm Sozialforschung und Beratung AG

Studie im Auftrag der
Stiftung SchweizMobil und des
Bundesamtes für Strassen (ASTRA)

Juni 2015

Inhaltsübersicht

Zusammenfassung 5

Résumé 8

Riassunto 11

Summary 14

1. Einführung 17

2. Grundlagen / Infrastruktur und Angebote 19

3. Nutzerstruktur 20

   3.1. Alter und Geschlecht 20

   3.2. Soziale und regionale Unterschiede 26

4. Art der Infrastrukturnutzung 29

   4.1. Häufigkeit und Dauer der Mountainbiketouren 29

   4.2. Ausflugsregionen und Routenart /-nutzung 37

   4.3. Begleitung und Gruppengrösse 39

   4.4. Information und Planung vor der Mountainbiketour 41

   4.5. Orientierung unterwegs 45

   4.6. Nutzung von Verkehrsmitteln, kombinierte Mobilität 49

   4.7. Mehrtägige Mountainbiketouren und Mountainbiken in den Ferien 51

5. Ausgaben und Umsatz 56

6. Motive der Mountainbiker und Nutzer der Routen von Mountainbikeland Schweiz 59

7. Beurteilung der Infrastruktur 61

   7.1. Beurteilung des Infrastrukturangebots in der Region 61

   7.2. Beurteilung verschiedener Aspekte und Angebote beim Mountainbiken 65

   7.3 Störfaktoren während der Mountainbiketour 69

8. Bekanntheit von Mountainbikeangeboten und Organisation 70

   8.1. Bekanntheit von Mountainbikeland Schweiz und SchweizMobil 70

   8.2 Organisatorischer Rahmen 71

9. Erhebungs- und Auswertungsmethoden 73

Anhang 81

Schriftenreihe Langsamverkehr 115

Zusammenfassung

Mountainbiken ist eine beliebte Freizeitaktivität in der Schweiz. Vor dem Hintergrund des Natur-Erlebnisses und der körperlichen Herausforderung nutzen Einheimische wie ausländische Gäste das infrastrukturelle und organisatorische Angebot für Kurz- und Tagesreisen. Die vorliegende Studie beschreibt das Nutzerverhalten der Mountainbiker in der Schweiz und beleuchtet ihre Motive und Bedürfnisse. Darüber hinaus werden ökonomische und touristische Effekte des Mountainbikens dargestellt.

Die Befunde der Studie leiten sich aus den Erkenntnissen ab, die anhand von zwei Befragungen (zum einen der Schweizer Wohnbevölkerung zwischen 15 und 74 Jahren, zum anderen der Mountainbiker auf den Routen von SchweizMobil) gewonnen werden konnten. Insgesamt nahmen im Rahmen der Nutzerbefragung 1'040 Mountainbiker an der Erhebung teil – davon 121 bei der Befragung unterwegs, 267 im online Follow-up und 652 bei der separaten online-Befragung. Die Standorte für die auf Mountainbiker ausgerichtete Befragung unterwegs konzentrierten sich auf die Region Graubünden und dort im Speziellen auf die nationale Mountainbikeland-Route 1 „Alpine-Bike“ sowie die regionale Route 90 „Graubünden Bike“. Bei der Interpretation aller Ergebnisse ist demnach der Pilotcharakter der Studie zu berücksichtigen.

Nachfolgend sind die zentralen Ergebnisse zusammenfassend aufgeführt.

- Rund 44 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren geben Velofahren oder Mountainbiken als eine von ihnen ausgeübte Sportaktivität an. Rund 6 Prozent nennen dabei explizit Mountainbiken.
- Zwei Drittel (65%) der Mountainbiker kennen die Mountainbikeland-Routen, und von diesen haben wiederum zwei Drittel (65%) die Routen schon genutzt. Dies bedeutet, dass 42 Prozent aller Mountainbiker zumindest ab und zu eine Route von Mountainbikeland Schweiz nutzen und ein Viertel (23%) die Routen kennt, sie aber bis anhin noch nicht genutzt hat.
- Mountainbiken wird häufiger von Männern (71%) als von Frauen (29%) ausgeübt. Jeder zehnte Mann gibt Mountainbiken als ausgeübte Sportart an, bei den Frauen sind es lediglich 3 Prozent. Am meisten Mountainbiker findet man bei den 30-44-Jährigen, wo bezogen auf die Gesamtbevölkerung rund jeder Zehnte Mountainbike fährt. Je höher das Bildungsniveau, der Berufsstatus und das Einkommen, desto eher wird Mountainbike gefahren.

- Auf die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren hochgerechnet fahren knapp 400'000 Personen Mountainbike, davon nutzen ca. 160'000 die Routen von Mountainbikeland Schweiz. Hinzu kommen geschätzt noch rund 30‘000 Mountainbiker mit ausländischem Wohnsitz und davon ca. 16‘000 Personen, die bewusst auf den Mountainbikeland-Routen unterwegs sind.
- Im Gegensatz zum Velofahren ist Mountainbiken in der Romandie noch etwas populärer als in der Deutschschweiz und in der italienischen Schweiz. In den Regionen, die näher an den Alpen liegen, fahren auch mehr Personen Mountainbike.
- Mountainbiker unternehmen im Mittel jährlich 30 Mountainbiketouren. Diese dauern im Schnitt vier Stunden, davon entfallen drei Stunden auf die reine Fahrtzeit. Mountainbiker auf einer Mehrtagestour sind im Mittel sieben Stunden pro Tag unterwegs, bei einer reinen Fahrtzeit von fünf Stunden. Die Schweizer Wohnbevölkerung fährt 23 Mio. Stunden Mountainbike pro Jahr.
- Gut ein Drittel aller befragten Mountainbiker wählten für ihre Tour bewusst eine Route von Mountainbikeland Schweiz. Bei Kurztouren war es etwas mehr jeder Vierte (29%), bei den Mehrtagestouren entschieden sich zwei von drei der Befragten bewusst dafür (66%). Im Durchschnitt werden die Mountainbikeland-Routen an 8 Tagen pro Jahr genutzt (arithmetisches Mittel). Die Hälfte aller Nutzer kommt auf höchstens 5 Tage (Median).
- Die auf Mountainbiketouren/-reisen im Mittel pro Tag zurückgelegten Distanzen bewegen sich zwischen 40 Kilometern (bei Kurztouren) und 70 Kilometern (bei Mehrtagestouren).
- Knapp die Hälfte (47%) aller Mountainbiker ist allein und ein Drittel (33%) zu zweit unterwegs. Jede fünfte Tour (21%) wird in Gruppen von über drei Personen unternommen. Gut ein Fünftel der in Begleitung Fahrenden ist mit dem Partner unterwegs, ein Viertel mit Verwandten, Kollegen oder Freunden. Mit der Familie wird hingegen nur selten gefahren.
- Zur Reisevorbereitung nutzen 40% das Internet und von diesen ein großer Anteil die Website von SchweizMobil. Oft werden gedruckte Karten zur Information genutzt. Auf Tipps und Informationen von Bekannten stützt sich jeder fünfte Befragte.
- Zwei Drittel (67%) derjenigen, die bewusst auf einer Mountainbikeland-Route fuhren, richten sich primär nach der Wegweisung vor Ort. Karten werden bei rund einem Fünftel der Befragten zur Orientierung genutzt, ein ebenso großer Teil nutzt GPS oder Smartphone-Apps.
- Bei Mountainbiketouren werden oft auch weitere Verkehrsmittel genutzt, für die An- oder Rückreise oder zur Überbrückung von Distanzen während der Tour. Die Bahn und das Auto wird jeweils von jedem fünften für die Hin- oder die Rückreise genutzt. Unterwegs spielen auch Bergbahnen eine gewisse Rolle.
- 56 Prozent der Nutzer waren auf einer maximal halbtägigen Kurztour unterwegs, knapp jeder Dritte unternahm eine Tagestour. Jeder Achte der Befragten war auf einer Mehrtagestour (13%), bei jenen, die hierfür bewusst Mountainbikeland-Routen wählten, war es gar jeder fünfte. Zwei von drei Mountainbikern, die auf einer Mehrtagestour unterwegs waren, wählten für diese Mountainbike-Tour bewusst eine signalisierte Route.

- Von der Schweizer Wohnbevölkerung haben vier Prozent in den vergangenen 12 Monaten in der Schweiz oder im Ausland Sportferien oder Reisen mit mindestens einer Übernachtung unternommen, bei denen Mountainbiken als Sportart im Vordergrund stand.
- Pro Tag und Person werden auf einer Mountainbiketour in der Schweiz durchschnittlich 83 Franken ausgegeben. Bei Touren, für welche bewusst eine Route von Mountainbikeland Schweiz gewählt wurde, liegen die Ausgaben pro Person und Tag im Schnitt bei 117 Franken. Die Tagesausgaben auf einer mehrtägigen Mountainbiketour betragen 227 Franken.
- Der Umsatz, der durch Mountainbiketouren der in der Schweiz wohnhaften Bevölkerung generiert wird, liegt bei rund 800 Mio. Franken pro Jahr. Davon entfallen rund 64 Mio. Franken auf Mountainbiker, die bewusst Routen von Mountainbikeland Schweiz nutzen. Der Umsatz ausländischer Gäste wird auf ca. 20 Mio. Franken im Jahr geschätzt. Davon entfallen ca. 10 Mio. Franken auf Touren, die bewusst auf Mountainbikeland-Routen stattfinden.
- Das Landschafts- und Naturerlebnis sowie Gesundheits- und Fitness-Aspekte werden am häufigsten als wichtige oder sehr wichtige Motive für das Mountainbiken angegeben. Knapp 90% der Befragten erachten landschaftlich attraktive Routen als wichtig und ein ebenso großer Anteil ist damit zufrieden. Bei der Infrastruktur legen über drei Viertel besonderes Gewicht auf einen guten baulichen Zustand der Wege, eine (durchgehende) Signalisation und die Vermeidung gefährlicher Stellen. Beim Verkehrsmittelangebot erachten es gut 40% für wichtig, die Mountainbikerouten mit dem öffentlichen Verkehr erreichen zu können.
- Wichtig sind den Mountainbikern auch die Kriterien Bergauf fahren (83%), Bergab fahren (79%) sowie herausfordernde Singletrails (75%). Bei allen drei genannten Aspekten ist die Zufriedenheit in der Regel hoch. Zu präzisieren ist, dass der hohe Zufriedenheitsgrad bei den Singletrails unmittelbar mit den Befragungsorten entlang den attraktiven Mountainbikerouten in der Pilotregion Graubünden zusammenhängen dürfte. Etwas weniger wichtig werden technisch weniger anspruchsvolle Singletrails (62%) und Wald- und Flurwege (49%) angesehen.
- Der motorisierte Verkehr und herumliegender Abfall werden beim Mountainbiken als grösste Störfaktoren empfunden. Fast die Hälfte fühlt sich durch den motorisierten Verkehr gestört.
- 65 Prozent der Mountainbiker kennen das Mountainbikeland Schweiz. 3 Prozent sind sich unsicher und das restliche Drittel (32%) kennt das Mountainbikeland nicht.

Résumé

Le vélo tout terrain (VTT) est une activité de loisirs populaire en Suisse. Les touristes suisses et étrangers utilisent les offres en infrastructure et organisation pour des courtes excursions ou des voyages journaliers. La présente étude décrit le comportement des vététistes en Suisse, leurs motifs et leurs besoins. Les impacts économiques et touristiques du VTT sont en outre aussi abordés.

Les résultats de cette étude se basent sur des enquêtes auprès de la population suisse âgée de 15 à 74 ans ainsi qu'auprès de vététistes. En tout, 1'040 vététistes ont pris part aux différentes formes d'enquête sur les utilisateurs – dont 121 ont été interrogés alors qu'ils étaient en route, 267 ont apporté des précisions en ligne (follow-up) et 652 ont donné uniquement des réponses en ligne. Les enquêtes se sont concentrées aux Grisons et, dans cette région, auprès de utilisateurs de l'itinéraire national no1 «Alpine Bike» et de l'itinéraire régional no 90 «Graubünden Bike». Il faut donc tenir compte du caractère pilote de l'étude lors de l'interprétation des résultats.

Les principaux résultats sont résumés ci-dessous:

- En 2013, quelque 44% de la population suisse âgée de 15 à 74 ans indiquent le vélo ou le VTT comme une de leurs pratiques sportives. Environ 6% environ mentionnent explicitement le VTT.
- Deux tiers (65%) des vététistes connaissent les itinéraires de «La Suisse à VTT» et, parmi eux, à nouveau deux tiers (65%) les ont déjà utilisés. Cela signifie que 42% de tous les vététistes utilisent au moins de temps à autre un itinéraire de «La Suisse à VTT» et que 23% les connaissent mais ne les ont pas encore utilisés.
- Le VTT est pratiqué plus souvent par de hommes (71%) que par des femmes (29%). 10% des hommes indiquent le VTT comme sport pratiqué contre seulement 3% des femmes. La tranche d'âge la plus représentée est celle de 30 à 44 ans dans laquelle, rapporté à l'ensemble de la population, environ un sur dix circule à VTT. Plus le degré de formation, la situation professionnelle et le revenu sont élevés, plus le VTT est pratiqué.
- Extrapolé à l'ensemble de la population suisse âgée de 15 à 74 ans, juste 400'000 personnes pratiquent le VTT dont environ 160'000 utilisent les itinéraires de «La Suisse à VTT». S'y ajoute encore l'estimation de quelque 30'000 vététistes domiciliés à l'étranger, dont 16'000 empruntent sciemment les itinéraires de «La Suisse à VTT».
- Contrairement au vélo, le VTT est un peu plus populaire en Suisse romande qu'en Suisse alémanique et italienne. Dans les régions plus proches des Alpes, davantage de personnes pratiquent le VTT.

- En moyenne, un cycliste utilise le VTT pour 30 sorties par an d'une durée moyenne de quatre heures dont trois en mouvement. Les vététistes entreprenant un voyage de plusieurs jours sont en moyenne pendant sept heures en chemin, dont cinq en mouvement. Extrapolé à l'ensemble de la population suisse, 23 millions d'heures sont passées à VTT par année.
- Un bon tiers de tous les vététistes interrogés a sciemment choisi un itinéraire de «La Suisse à VTT». Pour de courtes excursions, il s'agissait d'environ un sur quatre (29%) et, pour des voyages de plusieurs jours, de deux sur trois (66%) des interrogés. En moyenne, les itinéraires de «La Suisse à VTT» sont utilisés pendant 8 jours (moyenne arithmétique), la moitié (médiane) des utilisateurs n'arrive qu'à 5 jours au plus par an.
- Les vététistes parcourent par jour entre 40 (courtes excursions) et 70 kilomètres (voyages de plusieurs jours).
- A peine la moitié (47%) des vététistes est seule en route et un tiers (33%) des trajets est entrepris à deux. Un tour sur cinq (21%) s'effectue en groupe de plus de trois personnes. Un bon cinquième de ceux en compagnie est en route avec un partenaire, un quart roule avec des parents, collègues ou amis. En revanche, rouler en famille est rare.
- Pour préparer un voyage, 40% recourent à internet, dont la plupart au site web de SuisseMobile. Les cartes imprimées sont aussi souvent utilisées pour s'informer. Un interrogé sur cinq s'appuie sur des conseils et informations de connaissances.
- Pour se repérer pendant un tour, deux tiers (67%) se trouvant sciemment sur un itinéraire de «La Suisse à VTT» se dirigent d'abord d'après la signalisation. Des cartes sont utilisées par environ un cinquième des interrogés et une part semblable emploie un GPS ou une application pour smartphone.
- D'autres moyens de transport sont utilisés lors de sorties à VTT – que se soit pour aller au départ, pour revenir de l'arrivée ou pour franchir distances et dénivellations pendant le parcours. Pour l'aller et le retour, train et voiture sont chacun utilisés par un vététiste sur cinq. En cours de route, les remontées mécaniques jouent également un certain rôle.
- 56% des utilisateurs faisaient une courte sortie d'au maximum une demi-journée, à peine un sur trois entreprenait un tour d'un jour. Un interrogé sur huit (13%) était en route pour un voyage de plusieurs jours et même un sur cinq parmi ceux ayant sciemment choisis un itinéraire de «La Suisse à VTT». Deux vététistes sur trois en route pour plusieurs jours ont sciemment choisis un itinéraire balisé.
- Parmi la population suisse ayant mentionné comme sport favori le VTT, 4% ont entrepris des vacances sportives ou des voyages avec au moins une nuitée en Suisse ou à l'étranger dans les 12 mois précédents. 7% des vacances et voyages passés étaient principalement consacrés au vélo ou aux tours à vélo.

- Lors d’un tour à VTT en Suisse, les dépenses se montent en moyenne à 83 francs par personne et par jour. Cette somme passe à 117 francs lorsque le tour emprunte sciemment un itinéraire de «La Suisse à VTT». Lors d’un voyage à VTT de plusieurs jours, les dépenses journalières se montent à 227 francs.
- Le chiffre d’affaires généré par les tours à VTT de la population domiciliée en Suisse atteint quelque 800 millions de francs par an, dont 64 pour les vététistes empruntant sciemment les itinéraires de «La Suisse à VTT». Le chiffre d’affaires pour les touristes étrangers est estimé à 20 millions de francs par an, dont 10 pour les tours empruntant sciemment les itinéraires de «La Suisse à VTT».
- Les motifs mentionnés le plus souvent comme importants ou très importants sont les paysages et l’expérience de la nature ainsi que la promotion de la santé et le maintien de la forme. Presque 90% des interrogés considèrent comme important des itinéraires au sein de paysages attrayants – une part tout aussi grande est satisfaite ou en partie satisfaite par cet aspect. Pour les infrastructures offertes, trois quarts des interrogés accordent un poids particulier au bon état constructif des chemins, à la signalisation (continue) et aux itinéraires sans passages dangereux. En ce qui concerne l’offre en moyens de transport, bien 40% trouvent important que les itinéraires VTT soient atteignables par les transports publics.
- Les critères monter (83%), descendre (79%) et "singletrails" (sentiers) techniquement exigeants (75%) sont aussi importants pour les vététistes. Pour ces trois aspects, le taux de satisfaction est en général élevé. A noter cependant que la grande satisfaction au niveau des "singletrails" dépend vraisemblablement des emplacements des enquêtes situés sur les itinéraires VTT attrayants de la région-pilote des Grisons. Les "singletrails" moins techniques (62%) et les chemins agricoles et forestiers (49%) sont considérés comme un peu moins importants.
- Le trafic motorisé et les déchets abandonnés sont perçus comme les plus grands facteurs de gêne par les vététistes. Presque la moitié se sent dérangée par le trafic motorisé.
- 65% des vététistes connaissent les itinéraires de «La Suisse à VTT». 3% ne sont pas certains et le dernier tiers (32%) ne sait rien de «La Suisse à VTT».

Riassunto

Il mountain bike è un'attività di svago popolare in Svizzera. Gli ospiti indigeni e stranieri utilizzano l'offerta infrastrutturale e organizzativa per gite brevi e di giornata. Il presente studio illustra le abitudini di utilizzo dei biker in Svizzera, i loro motivi e le loro esigenze. Lo studio presenta inoltre gli impatti economici e turistici del mountain bike.

I risultati del presente studio poggiano su sondaggi condotti tra la popolazione svizzera di età compresa tra i 15 e i 74 anni e tra i biker. Al sondaggio hanno partecipato in totale 1040 biker: 121 al sondaggio condotto sui percorsi, 267 al follow up online e 652 al sondaggio separato online. I punti di conduzione del sondaggio sul mountain bike erano concentrati nella regione Grigioni, lungo il percorso nazionale 1 «Alpine Bike» e il percorso regionale 90 «Graubünden Bike». I risultati vanno pertanto interpretati tenendo conto che si tratta di uno studio a carattere pilota.

Riassumiamo qui di seguito i risultati principali dello studio.

- Circa il 44 per cento della popolazione residente in Svizzera di età compresa tra i 15 e i 74 anni indica tra le attività sportive praticate il ciclismo o il mountain bike. Circa il 6 per cento menziona in modo esplicito il mountain bike.
- Due terzi dei biker (65%) conoscono i percorsi di La Svizzera in mountain bike e tra questi due terzi (65%) li hanno già utilizzati. Ciò significa che il 42 per cento di tutti i biker utilizza almeno ogni tanto un percorso di La Svizzera in mountain bike e che un quarto (23%) conosce i percorsi ma per ora non li ha mai utilizzati.
- Gli uomini (71%) vanno più spesso in mountain bike che le donne (29%). Un uomo su dieci indica il mountain bike tra le attività sportive praticate, tra le donne solo il 3 per cento. A praticare più spesso il mountain bike sono le persone tra i 30 e i 44 anni; per rapporto alla popolazione totale, in questa fascia una persona su dieci fa mountain bike. Più sale il livello di istruzione, la posizione professionale e il reddito, più si pratica la mountain bike.
- Rapportando i dati a tutta la popolazione residente in Svizzera di età compresa tra i 15 e i 74 anni, quasi 400'000 persone fanno mountain bike e tra queste circa 160'000 utilizzano i percorsi di La Svizzera in mountain bike. Secondo le stime, a questi si aggiungono circa 30'000 biker residenti all'estero e tra questi circa 16'000 che frequentano in modo mirato i percorsi di La Svizzera in mountain bike.
- A differenza del ciclismo, il mountain bike è un po' più popolare nella Svizzera francese che nella Svizzera tedesca e italiana. Nelle regioni più vicine alle Alpi ci sono anche più persone che fanno mountain bike.
- In media i biker compiono 30 gite in mountain bike all'anno. Queste durano in media quattro ore, con tre ore di tempo di viaggio vero e proprio. I biker che compiono viaggi di più giorni sono in media in viaggio sette ore al giorno, con tempi di viaggio effettivi di cinque ore. La popolazione residente in Svizzera trascorre 23 milioni di ore all'anno in sella a una mountain bike.

- Più di un terzo di tutti i biker intervistati ha scelto in modo mirato per la propria gita un percorso di La Svizzera in mountain bike. Nelle gite brevi è stato un po' più di uno su quattro (29%), nei viaggi di più giorni due intervistati su tre (66%). In media i percorsi di La Svizzera in mountain bike sono usati 8 giorni all'anno (media aritmetica), ma la metà di tutti gli utenti raggiunge al massimo 5 giorni all'anno (valore mediano).
- Durante le gite e i viaggi in mountain bike, i biker percorrono in media tra 40 (gite brevi) e 70 chilometri (viaggi di più giorni) al giorno.
- Quasi la metà dei biker (47%) pedala da solo e un terzo (33%) viaggia in due. Una gita su cinque (21%) avviene in gruppi di oltre tre persone. Più di un quinto dei biker che viaggiano in compagnia lo fa con il proprio partner, un quarto pedala in compagnia di parenti, colleghi o amici. Le gite in famiglia sono invece rare.
- Per preparare il viaggio, il 40% usa internet e tra questi una buona parte il sito web di SvizzeraMobile. L'uso di mappe cartacee è frequente. Un intervistato su cinque si affida a consigli e informazioni di conoscenti.
- Due terzi (67%) dei biker che utilizzano in modo mirato i percorsi di La Svizzera in mountain bike si orientano soprattutto tramite la segnaletica in loco. Circa un quinto degli intervistati si orienta tramite mappe e la stessa percentuale si serve del GPS o delle app per smartphone.
- Nelle gite in mountain bike si usano spesso anche altri mezzi di trasporto, sia per il viaggio di andata e ritorno, sia per abbreviare le distanze durante la gita. Per il viaggio di andata e ritorno un quinto utilizza il treno e un quinto l'automobile. Strada facendo un certo ruolo lo svolgono anche gli impianti di risalita.
- Il 56 per cento degli utenti stava compiendo una gita breve di al massimo mezza giornata, un po' meno di un terzo stava compiendo una gita di un giorno. Un intervistato su otto (13%) stava compiendo un viaggio di più giorni, uno su cinque tra quelli che avevano scelto in modo mirato percorsi di La Svizzera in mountain bike. Due terzi dei biker che stavano compiendo un viaggio di più giorni avevano scelto in modo mirato un percorso segnalato.
- Negli ultimi 12 mesi il quattro per cento della popolazione residente in Svizzera ha fatto vacanze sportive o viaggi con almeno un pernottamento in Svizzera o all'estero in cui l'attività sportiva predominante è stata il mountain bike.
- Durante una gita in mountain bike in Svizzera si spendono in media 83 franchi a persona al giorno. Nelle gite in cui si è scelto in modo mirato un percorso di La Svizzera in mountain bike, la spesa media a persona al giorno è di 117 franchi. In un viaggio di più giorni in mountain bike si spendono in media 227 franchi al giorno.
- Il fatturato generato da gite in mountain bike da parte della popolazione residente in Svizzera è di circa 800 milioni di franchi all'anno. Tra questi, circa 64 milioni di franchi sono generati da biker che utilizzano in modo mirato i percorsi di La Svizzera in mountain bike. Il fatturato generato da ospiti stranieri è stimato a circa 20 milioni di franchi all'anno, di cui circa 10 milioni di franchi per viaggi compiuti in modo mirato su percorsi di La Svizzera in mountain bike.

- Tra i motivi ritenuti più spesso importanti o molto importanti per praticare la mountain bike figurano il piacere di godersi il paesaggio e la natura e aspetti legati alla salute e alla forma fisica. Quasi il 90% degli intervistati considera importante l'attrattiva paesaggistica dei percorsi e la stessa percentuale di intervistati ne è soddisfatta. Per quanto concerne l'infrastruttura, più di tre quarti degli intervistati danno particolare importanza a un buono stato delle strade o piste, a una segnaletica (continua) e all'assenza di punti pericolosi. In termini di offerta di mezzi di trasporto, più del 40% ritiene importante che i percorsi per mountain bike siano raggiungibili con i mezzi pubblici.
- Altri criteri ritenuti importanti dai biker sono la presenza di salite (83%), discese (79%) e single trail impegnativi (75%). Di regola, in ognuno di questi aspetti il livello di soddisfazione è elevato. Va precisato che l'elevato livello di soddisfazione in materia di single trail è probabilmente influenzato dal fatto che i punti in cui è stato condotto il sondaggio si trovano lungo gli attraenti percorsi per mountain bike nella regione pilota dei Grigioni. Un po' meno importante viene giudicata la presenza di single trail tecnicamente meno impegnativi (62%) e di strade/piste forestali e agricole (49%).
- I maggiori fattori di disturbo per i biker sono il traffico motorizzato e la presenza di immondizia. Quasi la metà dei biker si sente disturbata dal traffico motorizzato.
- Il 65 per cento dei biker conosce i percorsi di La Svizzera in mountain bike. Il 3 per cento non è sicuro di conoscerli e il rimanente terzo (32%) non conosce La Svizzera in mountain bike.

Summary

Mountain biking is a popular leisure activity in Switzerland. Visitors from home and abroad use the infrastructural and organizational offer for short trips and day tours. This study describes the user behaviour, motives and needs of mountain bikers in Switzerland. It also illustrates the impact mountain biking has on the economy and tourism.

The findings of this study are based on surveys conducted among the Swiss population aged between 15 and 74 years and among mountain bikers. 1040 mountain bikers in total participated in the user survey – 121 respondents completed the survey while on the go, 267 took part in the online follow-up survey and 652 filled in the separate online survey. The locations for the mountain biking survey were based in the Graubünden region, focusing on the national route No. 1 “Alpine Bike” and the regional route No. 90 “Graubünden Bike”. The pilot nature of this study should be taken into consideration when interpreting the findings.

The most important findings are presented in the following summary.

- Around 44 percent of the Swiss population between 15 and 74 years of age name cycling or mountain biking as one of their sports activities. Some 6 percent explicitly name mountain biking as their chosen activity.
- Two-thirds (65%) of mountain bikers are aware of the Mountainbiking in Switzerland routes, and two-thirds (65%) of these have in turn already used them. This means that 42 percent of all mountain bikers use a Mountainbiking in Switzerland route at least occasionally, and a quarter (23%) are aware of the routes but have not yet used them.
- Mountain biking is more popular with men (71%) than women (29%). One in ten men compared to only 3 percent of women name mountain biking as one of their sports activities. Most mountain bikers can be found in the 30–44 age group – extrapolated to the entire population, around one in ten rides a mountain bike. The higher a person’s level of education, professional status and income, the more likely they are to ride a mountain bike.
- Extrapolated to the Swiss population between 15 and 74 years of age, nearly 400,000 people ride mountain bikes, around 160,000 of whom use the Mountainbiking in Switzerland routes. Added to this are an estimated 30,000 mountain bikers from abroad, 16,000 of whom make a conscious decision to use the Mountainbiking in Switzerland routes.
- In contrast to cycling, mountain biking enjoys somewhat more popularity in French-speaking than in German-speaking and Italian-speaking Switzerland. There are more mountain bikers in the regions closer to the Alps.
- On average, a mountain biker undertakes 30 tours per year. The duration of a tour averages four hours, of which three hours are spent in the saddle. A mountain biker on a multi-day tour averages seven hours per day, of which five hours per day are spent in the saddle. The Swiss population spends 23 million hours mountain biking per year.

- Just over one-third of all respondents specifically chose to travel on a Mountainbiking in Switzerland route – just over one-quarter (29%) on short tours and two in three on multi-day tours (66%). On average, the Mountainbiking in Switzerland routes are used on eight days per year (arithmetic mean). Half of all mountain bikers however use the routes on a maximum of five days per year (median).
- The average distance travelled on mountain biking tours and trips per day is between 40 kilometres (short tours) and 70 kilometres (multi-day tours).
- Almost half (47%) of all mountain bikers travel alone. One-third (33%) travel with one other companion. One in five tours (21%) is undertaken in a group of more than three people. Just over one in five travels with their spouse or partner, one in four travels with relatives, friends and acquaintances. Mountain biking tours are rarely undertaken as part of a family group.
- Forty percent of respondents use the Internet to plan their tour, a large proportion of whom use the SwitzerlandMobility website. Printed maps are also a popular source of information. One in five relies on tips and information from acquaintances.
- Two-thirds (67%) of respondents who made a conscious decision to travel on a Mountainbiking in Switzerland route primarily followed the signposting. Around one in five respondents used maps; the same number used GPS devices or smartphone apps.
- Other modes of transport are also used on mountain biking tours – in particular to travel to and from a tour or overcome distances on a tour. Travelling by rail or car is equally popular, accounting for one in five respondents each as a mode of transport for getting to or from a tour. Mountain railways and cableways play a certain role in bridging distances during a tour.
- Fifty-six percent of users were on a short tour of up to half a day's duration, nearly one in ten was on a day tour. One in eight respondents was on a multi-day tour (13%); this figure rose to one in five of those who had made a conscious decision to travel on a Mountainbiking in Switzerland route. Two in three mountain bikers undertaking a multi-day tour specifically chose a signposted route.
- During the last 12 months, four percent of the Swiss population have taken a mountain biking-focused holiday or journey with at least one overnight stay in Switzerland or abroad.
- An average spend of 83 francs per person and day is generated on a mountain biking tour in Switzerland. The average spend on a tour on which a Mountainbiking in Switzerland route was consciously chosen is 117 francs per person and day. A daily expenditure of 227 francs is generated on a multi-day mountain biking tour.
- Annual revenue of approximately 800 million francs is generated on mountain biking tours undertaken by the Swiss population. Of this, mountain bikers who make a conscious decision to use the Mountainbiking in Switzerland routes generate some 64 million francs. Visitors from abroad generate revenue of around 20 million francs per year, of which mountain bikers making a conscious decision to use the Mountainbiking in Switzerland routes generate around 10 million francs.

- Respondents most frequently named experiencing the landscape and nature as well as health and exercise benefits as important or very important motives for mountain biking. Almost 90 percent regarded the scenic attractiveness of a route as important – the same proportion were satisfied with this. In terms of infrastructure, more than three-quarters placed special emphasis on good route condition, (continuous) signposting and the absence of dangerous spots. Just over 40 percent of respondents regarded access to mountain biking routes by public transport as important.
- Uphill sections (83%), downhill sections (79%) and technically challenging single-track trails (75%) were also important to riders. Satisfaction with these three criteria is generally high. It should be pointed out, however, that the high degree of satisfaction with the single-track offer is most likely directly linked to the survey locations in the pilot region of Graubünden. Less technically challenging single-track trails (62%) and forest and field trails (49%) were considered somewhat less important.
- Motorized traffic and litter are perceived as the biggest sources of irritation while mountain biking. Nearly half of the respondents felt disturbed by motorized traffic.
- Sixty-five percent of respondents were aware of the Mountainbiking in Switzerland routes. Three percent weren't sure and the remaining third (32%) did not know about the Mountainbiking in Switzerland routes.

1. Einführung

Das Mountainbiken ist in der Schweiz eine populäre Freizeitaktivität. Die Gebirgslandschaft der Alpen und Voralpen, die Hügelzüge im Mittelland und die Gebirgsketten und Erhebungen des Jura laden zur Ausübung dieser Sportart ein. Speziell auf die Bedürfnisse der Mountainbiker ausgerichtete Angebote wie Singletrails, Bikeparks sowie ausgeschilderte und ausgebaute Routen tragen dazu bei, dass das Mountainbiken in der Schweiz besonders attraktiv ist. Auch für den Tourismus in der Schweiz ist das Mountainbike von Bedeutung. Schweizer und ausländische Gäste nutzen die Mountainbikerouten und -angebote und tragen mit ihren Ausgaben zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft bei.

Vor diesem Hintergrund entwickelte die Stiftung SchweizMobil, das nationale Netzwerk für den Langsamverkehr, ein Monitoringsystem. Mit diesem werden die Entwicklungen und Trends bei Angeboten, Nutzung und Effekten beobachtet, gemessen und dokumentiert. Im Vordergrund steht dabei, die unterschiedlichen Angebote von SchweizMobil (u.a. Mountainbikeland, Veloland, Wanderland) gegenüberzustellen und die Ergebnisse anhand geeigneter Kennwerte und Zahlen miteinander vergleichbar zu machen. Das Monitoring sieht dabei vor, in regelmässigen Abständen und zu verschiedenen Aspekten (wie z.B. der Infrastruktur und Nutzung) bestimmte Kennzahlen und Verhaltensparameter der Nutzer in Rahmen von Erhebungen und Befragungen zu ermitteln. In der vorliegenden Studie werden diese Aspekte behandelt.

Im Vordergrund der Studie steht die Beantwortung von Fragen zu folgenden Aspekten:

- Umfang des Mountainbikens in der Schweiz und Nutzerprofile
- Häufigkeit und Dauer von Mountainbiketouren
- Bevölkerungsgruppen und soziale sowie regionale Unterschiede
- Orte, an denen Mountainbike gefahren wird; Routennutzung
- Informations- und Orientierungsverhalten
- Verkehrsmittelnutzung / -kombination
- Mehrtägige Touren und Mountainbiketouren im Rahmen von Ferienaufenthalten
- Ausgaben und Umsatz beim Mountainbiken
- Beurteilung verschiedener Aspekte hinsichtlich Wichtigkeit und Zufriedenheit; Störfaktoren
- Organisatorischer Rahmen des Mountainbikens

Die Beantwortung der Fragen erfolgt mit Hilfe zweier Erhebungen:

- Bevölkerungsbefragung «Sport Schweiz 2014»
  Hier wurden insgesamt 10'652 Personen zu ihren Sport- und Bewegungsaktivitäten, dem Sportinteresse und zur Nutzung verschiedener Infrastrukturen und Angebote befragt. Personen, die Velofahren oder Mountainbiken als ausgeübte Sport- und Bewegungsaktivität angaben, wurden vertieft zu ihren Aktivitäten befragt.

- «Befragung zum Mountainbiken in der Schweiz, 2013 (Piloterhebung)»
  Hier wurden im Jahr 2013 insgesamt 1040 Mountainbiker (davon 121 in der Feldbefragung unterwegs und 267 im online Follow-up) an verschiedenen Standorten entlang der Mountainbikeland-Routen (246 Befragte) in der Pilotregion Graubünden und ergänzend an Veloland-Routen (142 Befragte) in der Schweiz sowie über eine Onlinebefragung (652 Befragte) mit Hilfe eines schriftlichen Fragebogens detailliert zur aktuellen bzw. letzten Mountainbiketour, zum Nutzungsverhalten sowie zu Aspekten der Wichtigkeit und der Zufriedenheit mit der Infrastruktur und den Angeboten befragt. Hervorzuheben ist demnach der Pilotcharakter der Untersuchung (Pilotregion Graubünden), da die Befragungen bei der durchgeführten Nutzererhebung auf den Mountainbikeland-Routen nahezu ausschliesslich im Kanton Graubünden erfolgten.

Dieser Bericht enthält Aussagen und Ergebnisse zum Mountainbiken. Zum Velofahren liegt ein eigener Bericht vor. Für den Vergleich und zur Einordnung der Ergebnisse werden im vorliegenden Bericht an ausgewählten Stellen auch Kennzahlen zum Velofahren aufgeführt. Ein uneingeschränkter Vergleich ist jedoch nur bei jenen Auswertungen möglich, welche sich auf die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung Sport Schweiz abstützen und somit repräsentativ bezogen auf die Schweizer Bevölkerung sind. Die aus den Nutzerbefragungen unterwegs abgeleiteten Ergebnisse sind hingegen nicht repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung, da die Befragungen auf die Pilotregion Graubünden beschränkt waren. Zu beachten ist ausserdem die im Vergleich zum Velo-Bericht eingeschränkte Aussagekraft bei bestimmten Ergebnissen, die auf vergleichsweise geringen Fallzahlen beruhen – namentlich und insbesondere bei den Themen Wahl der signalisierter Routen, Mehrtägige Mountainbiketouren und Mountainbiken in den Ferien sowie Ausgabeverhalten von ausländischen Gästen.

Im Methodik-Kapitel (Kapitel 9) werden die verwendeten Begrifflichkeiten zu den einzelnen Nutzer- und Tourentypen definiert.

2. Grundlagen / Infrastruktur und Angebote

Die Stiftung SchweizMobil engagiert sich für ein nachhaltiges Freizeit- und Tourismusangebot im Langsamverkehr, zu dem neben dem Mountainbiking und dem Velofahren auch das Wandern sowie das Skating und Kanufahren zählen. SchweizMobil koordiniert dabei Aufbau, Betrieb und Vermarktung eines einheitlichen signalisierten Routennetzes, das derzeit aus drei nationalen, 16 regionalen sowie aus 180 lokalen Mountainbike-Routen und rund 50 Mountainbikeanlagen besteht. Die Zuständigkeit der Stiftung konzentriert sich dabei insbesondere auf internationale, nationale und regionale Routen. Hinzu kommen weitere Serviceangebote wie z.B. Velo-Servicestellen, Mietvelostationen, die kommunikative Verbindung mit dem öffentlichen Verkehr sowie Übernachtungsangebote und organisierte Gepäcktransporte. Unter der Dachmarke Mountainbikeland Schweiz sind alle Angebote und Dienstleistungen im Bereich des Mountainbikens vereint. Informationen über die Routen und das Dienstleistungsangebot werden von SchweizMobil über das Internet und mittels Führern und Karten zur Verfügung gestellt. Für das internationale und nationale Marketing arbeitet die Stiftung SchweizMobil eng mit Schweiz Tourismus und der IG SchweizMobil zusammen.

Die Routen und Angebote von Mountainbikeland Schweiz werden in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Fachstellen und Behörden, Gemeinden und Tourismusorganisationen entwickelt, so dass eine nachhaltige Entwicklung und Kommunikation gewährleistet ist. Derzeit sind rund 8'000 km Mountainbikerouten in das Netz von Mountainbikeland Schweiz integriert. Die Routen sind allgemein zugänglich, befinden sich meist jedoch in hügeligen und bergigen Regionen und weisen in der Regel keinen Hartbelag auf. Die Wegweisung ist einheitlich geregelt, gemäss der Schweizer Norm für die Signalisation des Langsamverkehrs. Mountainbikerouten sind demnach durch rote Schilder gekennzeichnet, die mit einem weißen Mountainbike-Piktogramm und ockerfarbenen Routenfeldern vervollständigt werden. Die farbigen Routenfelder enthalten jeweils eine Zahl, wobei einstellige Nummern für nationale und zweistellige Nummern für regionale Routen und dreistellige Nummern für lokale Routen stehen. Neben den Routen umfasst das Angebot von SchweizMobil auch Mountainbikeanlagen (u.a. Pumptracks und Bikeparks).

T 2.1: Kennwerte zum Routennetz

	Anzahl Routen			Total Kilometer
	national	regional	lokal	
Mountainbikeland Schweiz 2013	3	15	172	ca. 8‘000 km

Datenbasis: SchweizMobil 2013

Neben den Mountainbikerouten von SchweizMobil existieren weitere signalisierte Mountainbikewege und Mountainbikeangebote von anderen Anbietern. Weitere Mountainbikeangebote finden sich zudem in Büchern, in speziellen Fachmagazinen und im Internet.

Neben den offiziellen Mountainbikeland-Routen ist Mountainbiken auch auf zahllosen weiteren Wegen möglich. In der vorliegenden Studie wird der Schwerpunkt auf die ausgeschilderten Routen von Mountainbikeland Schweiz gelegt.

3. Nutzerstruktur

3.1. Alter und Geschlecht

Mountainbiken und Velofahren gehören zusammen mit Wandern, Schwimmen und Skifahren zu den populärsten Sportaktivitäten in der Schweiz. 43.9 Prozent der Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren nennen Velofahren oder Mountainbiken als eine von ihnen ausgeübte Sportaktivität (Tabelle 3.1).[1] Ca. 6 Prozent üben Mountainbiken als Sportaktivität aus und 38 Prozent zählen Velofahren zu ihren sportlichen Aktivitäten.[2] Zu den Velofahrern zählen alle Personen, die als ausgeübte Sportaktivität «Velofahren» oder «E-Bike» ohne weitere Spezifikation angeben (36.8% der Wohnbevölkerung) sowie alle Personen, die Rennvelofahren als ausgeübte Sportart nennen (1.7%).[3] Jeder siebte Mountainbiker (13%) gibt sowohl Mountainbiken wie Velofahren (allgemein oder Rennvelo) als Sportaktivität an.

Rechnet man die Prozentwerte auf die Schweizer Wohnbevölkerung hoch, so üben in der Schweiz 2.7 Mio. Personen Velofahren oder Mountainbiken als sportliche Aktivität aus, knapp 400’000 fahren Mountainbike, etwa 2.3 Mio. fahren Velo und etwas mehr als 100'000 Personen Rennvelo. Nicht mitgezählt sind dabei die Sportaktivitäten der Kinder unter 15 Jahren und der Senioren über 74 Jahren.

T 3.1: Ausübung von Velofahren und Mountainbiken in der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren

	Ausübung, (in % der CH-Wohnbevölkerung)	Veränderung 2008-2014 (in Prozentpunkten)	Frauenanteil (in %)	Durchschnittsalter (15-75-Jährige, ohne Kinder)	Hochrechnung (CH-Wohnbevölkerung, 15-74-Jährige)
Velofahren/Mountainbiken	43.9	+2.2	50	44	2.68 Mio.
Mountainbiken	6.3	+0.2*	29	41	385’000
Velofahren	38.3	+2.7	53	44	2.34 Mio.

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkung: Die Summe der Kategorien «Velofahren» und «Mountainbiken» liegt über dem Gesamtwert für «Velofahren/Mountainbiken», da es Personen gibt, die sowohl Velofahren (inkl. Rennvelo) als auch Mountainbiken als ausgeübte Sportarten nennen. * Die Veränderung um 0.2 Prozentpunkte ist statistisch nicht signifikant.

[1] Wandern wird von 44.3 Prozent der Wohnbevölkerung als ausgeübte Sport- und Bewegungsaktivität angegeben, Schwimmen von 35.8 Prozent und Skifahren von 35.4 Prozent (vgl. Lamprecht, M./Fischer, A./Stamm, H.P. (2014): Sport Schweiz 2014. Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung, Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO).

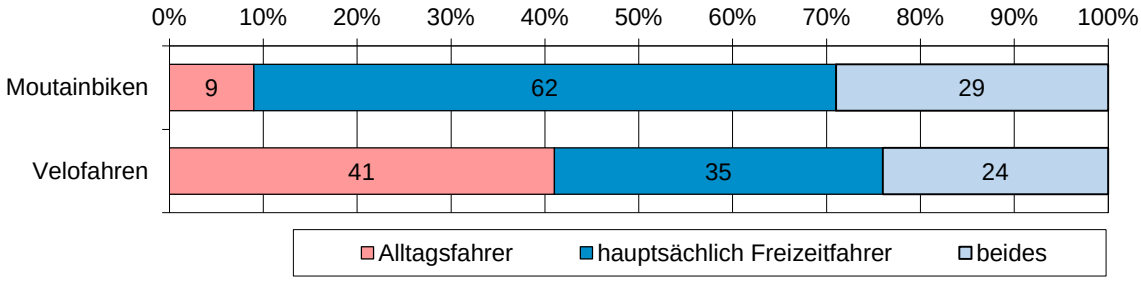
[2] Zu «Mountainbiken» werden auch die sehr kleinen Gruppen derjenigen Sportler gezählt, die Radquer oder Downhillbiken als ausgeübte Sportart angeben.

[3] Velofahren und die Nutzung der Routen von Veloland Schweiz werden in einem separaten Bericht dargestellt (vgl. Rikus/Fischer/Lamprecht (2015): Velofahren in der Schweiz 2014). Im vorliegenden Bericht werden an ausgewählten Stellen Zahlen zum Velofahren präsentiert, damit Mountainbiken vergleichend eingeordnet und interpretiert werden kann.

Während der Anteil der Mountainbiker in der Wohnbevölkerung seit 2008 in etwa gleich geblieben ist, ist der Anteil der Velofahrer in den vergangenen sechs Jahren um 2.7 Prozentpunkte angestiegen. Bereits zwischen 2000 und 2008 hat sich der Anteil der Mountainbiker nicht signifikant verändert (+0.3 Prozentpunkte).

Im vorliegenden Bericht sind Mountainbiker die Mountainbiketouren unternehmen von besonderem Interesse. Alle Mountainbiker und Velofahrenden wurden gefragt, ob sie vor allem im Alltag Mountainbike/Velo fahren oder ob sie auch kürzere oder längere Velo- oder Mountainbiketouren machen würden. Die Mountainbiker sind in der Regel klar aufs Freizeitfahren ausgerichtet. Nur jeder zehnte Mountainbiker bezeichnet sich als Alltagsfahrer (Abbildung 3.1). Beinahe zwei Drittel sind hauptsächlich Freizeitfahrer und etwa dreissig Prozent benützen das Mountainbike oder ihre verschiedenen Fahrräder sowohl im Alltag wie auch für Mountainbiketouren. Hochgerechnet zählen von den 385'000 Mountainbikern ca. 350'000 zu den Mountainbikern, die hauptsächlich oder neben ihren Alltagsfahrten auch Mountainbiketouren unternehmen.

A 3.1: Art des Mountainbikens und Velofahrens: Alltags- und Freizeitfahrer (Anteile in%)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, davon 575 Mountainbiker und 4050 Velofahrer.

T 3.2: Anzahl Alltagsfahrer und der Anzahl Freizeitvelofahrer in der Schweizer Wohnbevölkerung (15- bis 74-Jährige, Hochrechnung)

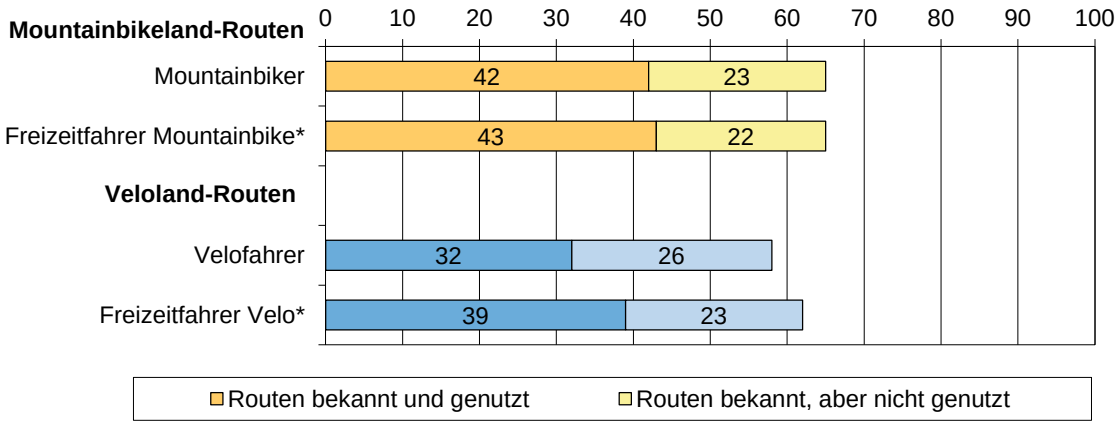
	Alltagsfahrer*	Freizeitvelofahrer*
Mountainbiking	150’000	350’000
Velofahren	1.50 Mio.	1.36 Mio.
Mountainbiking/Velofahren	1.6 Mio.	1.7 Mio.

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, davon 575 Mountainbiker und 4050 Velofahrer. Anmerkung: * inkl. Personen, die sowohl im Alltag Mountainbike/Velo fahren als auch in der Freizeit kürzere oder längere Mountainbike/ Velotouren machen.

Zusätzlich werden im Bericht Mountainbiker, die Routen von Mountainbikeland Schweiz nutzen, gesondert betrachtet. Die Nutzung der Routen wurde in zwei Schritten erfasst. Alle Mountainbiker (sowohl die Freizeitfahrer wie die Alltagsfahrer) wurden zunächst gefragt, ob sie die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen. Diejenigen, die das Angebot kennen, wurden

anschliessend gefragt, ob sie dieses schon genutzt haben.[4] Zwei Drittel (65%) der Mountainbiker kennen die Mountainbikeland-Routen, und von diesen haben wiederum zwei Drittel (65%) die Routen schon genutzt. Fasst man diese Informationen zusammen, so nutzen 42 Prozent aller Mountainbiker zumindest ab und zu eine Route von Mountainbikeland Schweiz. Ein weiteres Viertel (23%) kennt die Routen, hat sie aber noch nicht genutzt (Abbildung 3.2) Von den Freizeitfahrern kennen 65 Prozent die Routen und 43 Prozent haben sie schon genutzt. Auch unter den erklärten Alltagsfahrern kennt die Mehrheit (57%) die Mountainbikeland-Routen und 30 Prozent haben sie schon genutzt. Die Nutzung der Mountainbikeland-Routen ist unter den Mountainbikern etwas weiter verbreitet als die Nutzung der Veloland-Routen unter den Velofahrern. Betrachtet man jedoch nur die Freizeitfahrenden, so sind die Unterschiede gering. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung nutzen 2.6 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren Routen von Mountainbikeland Schweiz. Hochgerechnet sind dies rund 161'000 Personen, die das Angebot nutzen.

A 3.2: Bekanntheit und Nutzung der Routen von Mountainbikeland Schweiz und Veloland Schweiz (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, davon 575 Mountainbiker und 4050 Velofahrer. Anmerkung: * Mountainbiker bzw. Velofahrer, die angeben Mountainbiketouren/Velotouren zu unternehmen.

Acht Prozent der auf den Routen befragten Mountainbiker sind Gäste aus dem Ausland (vgl. Abschnitt 3.2). Wird dieser Anteil auf die 385'000 Schweizer Mountainbiker übertragen (vgl. Tabelle 3.1), so kommen geschätzt noch rund 30'000 Mountainbiker mit ausländischem Wohnsitz hinzu. Bezogen auf jene Mountainbiker, die bewusst auf Mountainbikeland-Routen unterwegs waren, gaben 10 Prozent der Befragten an, ausserhalb der Schweiz zu wohnen. Überträgt man nach dem gleichen Prinzip diesen Anteil auf die geschätzten 161'000 Schweizer, welche die Routen von Mountainbikeland nutzen (vgl. Abschnitt 3.1), so entspräche dies einem zusätzlichen Aufkommen von geschätzt 16'000 ausländischen Gästen pro Jahr, die bewusst auf den Mountainbikeland-Routen unterwegs sind. Die Tabelle 3.3 fasst den Umfang des Mountainbikings und der Nutzung der Routen in der Schweiz zusammen. Zu dieser Zahl dürfte noch eine gewisse Anzahl von Mountainbikern hinzukommen, die die Mountainbikeland-Routen zwar

[4] In gleicher Weise wurden die Velofahrenden nach der Kenntnis und Nutzung der Routen von Veloland Schweiz, die Wanderer nach der Kenntnis und Nutzung von Wanderland Schweiz und die Inlineskater und Kanuten nach der Kenntnis und Nutzung der entsprechenden Angebote gefragt.

ebenfalls nutzen, aber nicht genau wissen, ob es sich dabei um Mountainbikeland-Routen handelt. Die gesamte Nutzung der Mountainbikeland-Routen kann mit dieser Methode deshalb nicht vollständig abgeschätzt werden.

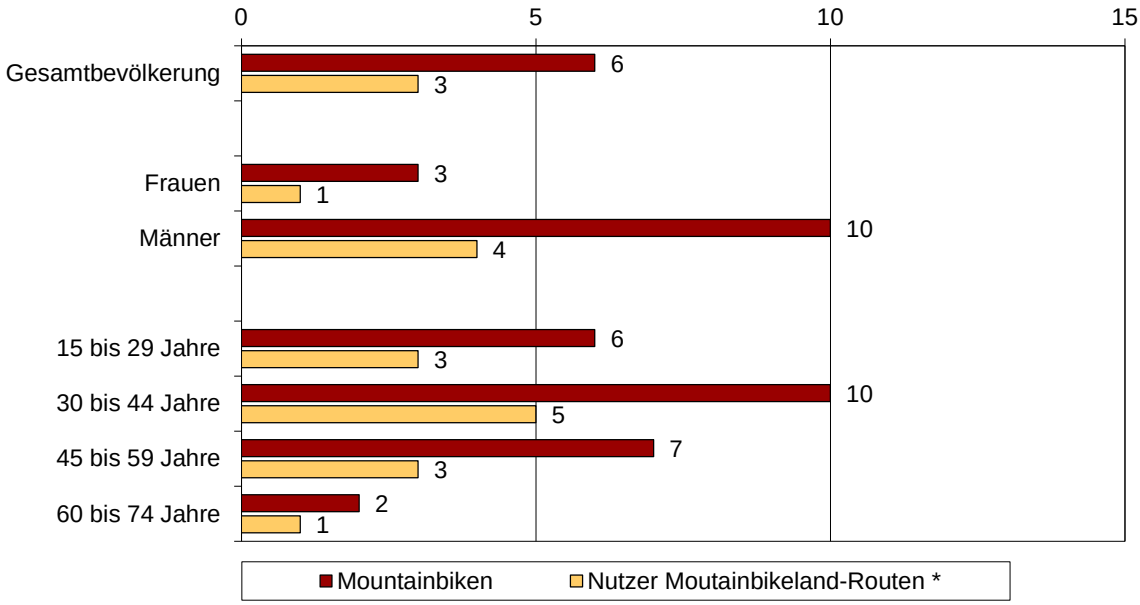
T 3.3: Übersicht Mountainbiken und Nutzer der Routen von Mountainbikeland Schweiz (Hochrechnung)

	Schweizer Wohnbevölkerung (15-74-Jährige)	ausländische Gäste	Total
Mountainbiker	385'000	30'000	415'000
Mountainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz nutzen	161'000	16'000	177'000

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, 575 Mountainbiker. Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 1040.

Je nach Geschlecht und Alter unterscheidet sich die Popularität des Mountainbikens. Mountainbiken vermag Männer stärker zu faszinieren als Frauen. Der Frauenanteil unter den Mountainbikern liegt bei 29 Prozent (vgl. Tabelle 3.1) Während jeder zehnte Mann Mountainbiken als ausgeübte Sportart angibt, sind es bei den Frauen 3 Prozent (Abbildung 3.3). In der Altersgruppe der 30 bis 44-Jährigen ist der Anteil der Mountainbiker am höchsten.

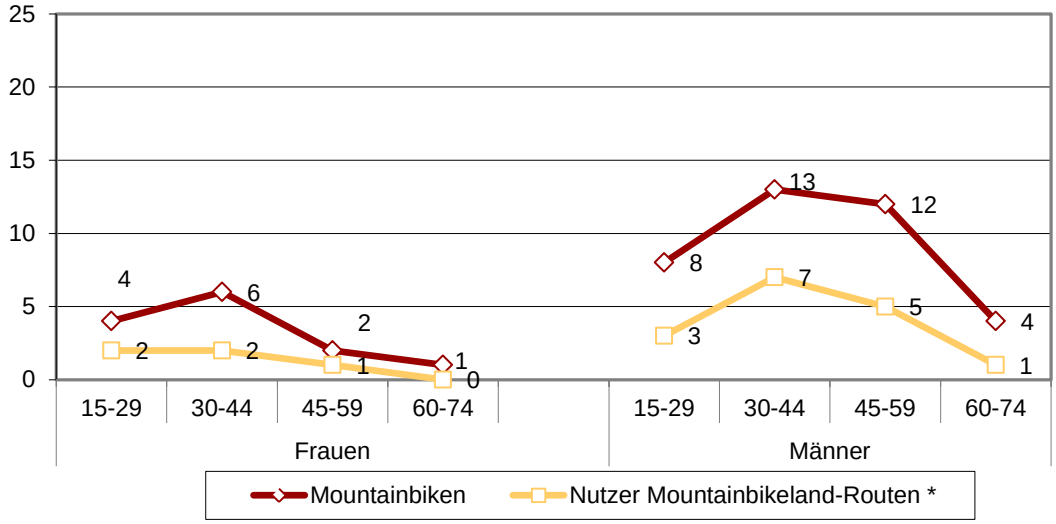
A 3.3: Mountainbiken und Nutzung der Mountainbikeland-Routen nach Geschlecht und Alter (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkung: * Mountainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und schon genutzt haben.

Die Abbildung 3.4 zeigt die Verbreitung des Mountainbikens und der Nutzung der Mountainbikeland-Routen getrennt nach Geschlecht und Alter. Während bei den Männern auch in der Altersgruppe der 45 bis 59-Jährigen noch mehr als ein Zehntel Mountainbike fährt, finden sich bei den Frauen in dieser Altersgruppe nur noch wenige Mountainbikerinnen.

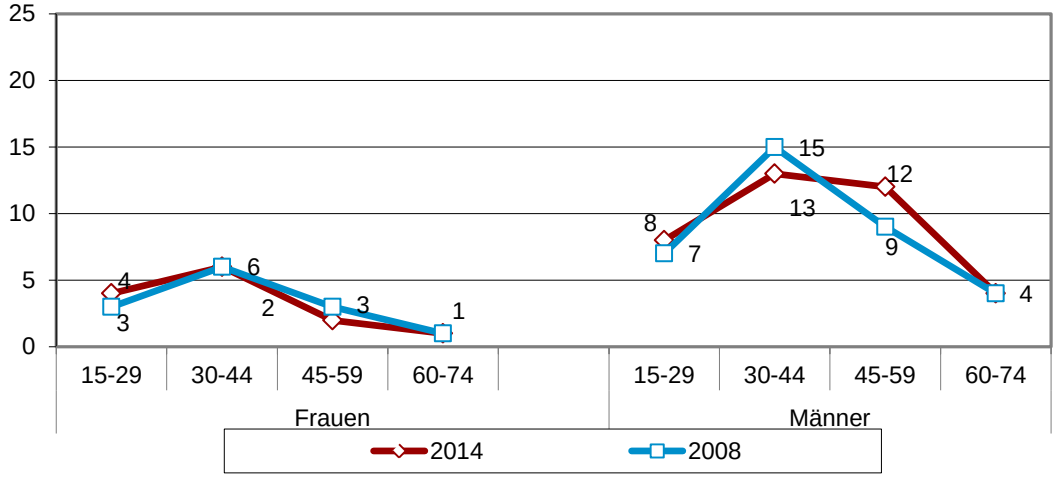
A 3.4: Mountainbiken und Nutzung der Mountainbikeland-Routen nach Geschlecht und Alter (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkung: * Mountainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und schon genutzt haben.

Im Vergleich zu 2008 hat der Anteil der Mountainbiker einzig bei den 45- bis 59-jährigen Männern signifikant zugenommen (Abbildung 3.5). In allen anderen Altersgruppen finden sich weder bei den Frauen noch bei den Männern signifikante Veränderungen.

A 3.5: Mountainbiken nach Geschlecht und Alter 2008 und 2014 (Anteile in %)

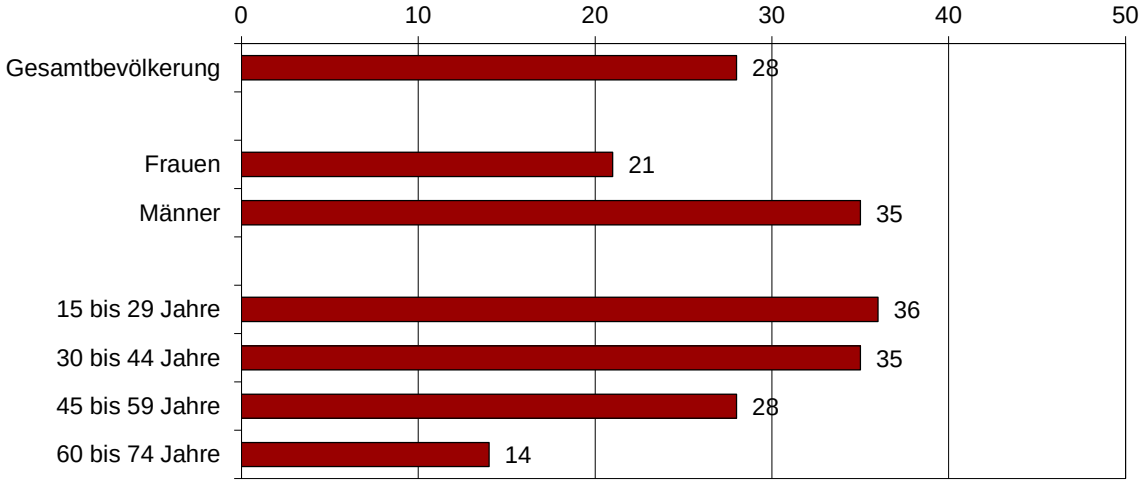


Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Sport Schweiz 2008, Anzahl Befragte: 2014: 10652, 2008: 10262.

Die Ergebnisse der Nutzerbefragung (unterwegs & online) zur Geschlechter- und Altersverteilung entsprechen weitgehend der Tendenz aus der Bevölkerungsbefragung von Sport Schweiz: Routen von Mountainbikeland Schweiz werden von Männern ungefähr fünfmal häufiger genutzt als von Frauen. Frauen unternehmen dabei insbesondere Tagestouren. Mountainbiker der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen sind am stärksten vertreten, anders als in der Bevölkerungsbefragung Sport Schweiz, wo der Anteil der Mountainbiker in der Altersgruppe der 30 bis 44-Jährigen am höchsten ist. Bei Betrachtung der Tourenlänge fällt auf, dass Mehrtagestouren insbesondere von der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen unternommen werden. Kinder unter 15 Jahren und Senioren ab 75 wurden bei der Befragung auf den Routen nur äußerst selten und wenn dann nur auf Kurztouren und Tagestouren angetroffen.

Etwas anders präsentieren sich die Ergebnisse, wenn man nicht nach der Ausübung der Sportart Mountainbiken sondern nach der Nutzung von signalisierten Mountainbikewegen fragt. In der Befragung Sport Schweiz 2014 wurden sowohl die Ausübung von Sportarten als auch die Nutzung verschiedener Sportinfrastrukturen erfasst. Der Anteil der Personen, die signalisierte Mountainbikewege zumindest sporadisch nutzen, ist mit 28 Prozent deutlich höher als der Anteil der Personen, die das Mountainbiken als ausgeübte Sportaktivität angeben (Abbildung 3.5). Wie bei der Ausübung der Sportart zählen Männer auch häufiger zu den Nutzern der Mountainbikewege, die Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind jedoch geringer. Besonders verbreitet ist die Nutzung in den jüngeren Altersgruppen. Je ein gutes Drittel der 15-29 Jährigen und der 30 bis 44-Jährigen nutzen die Wege zumindest ab und zu. Neben den Mountainbikern gibt es viele Nutzer der Mountainbikewege, die andere Sport- und Bewegungsaktivitäten ausüben. 53 Prozent derjenigen Nutzer der Wege, die nicht Mountainbiken als Sportart ausüben, geben Velofahren als Sportaktivität an, 39 Prozent Wandern, 28 Prozent Jogging und 4 Prozent Bergsteigen.[5] Eine vertiefte Analyse der Nutzungshäufigkeit der Mountainbikewege sowie der regionalen Unterschiede findet sich im Abschnitt 4.1.

A 3.5: Nutzung von signalisierten Mountainbikewegen nach Geschlecht und Alter (Anteile in %)



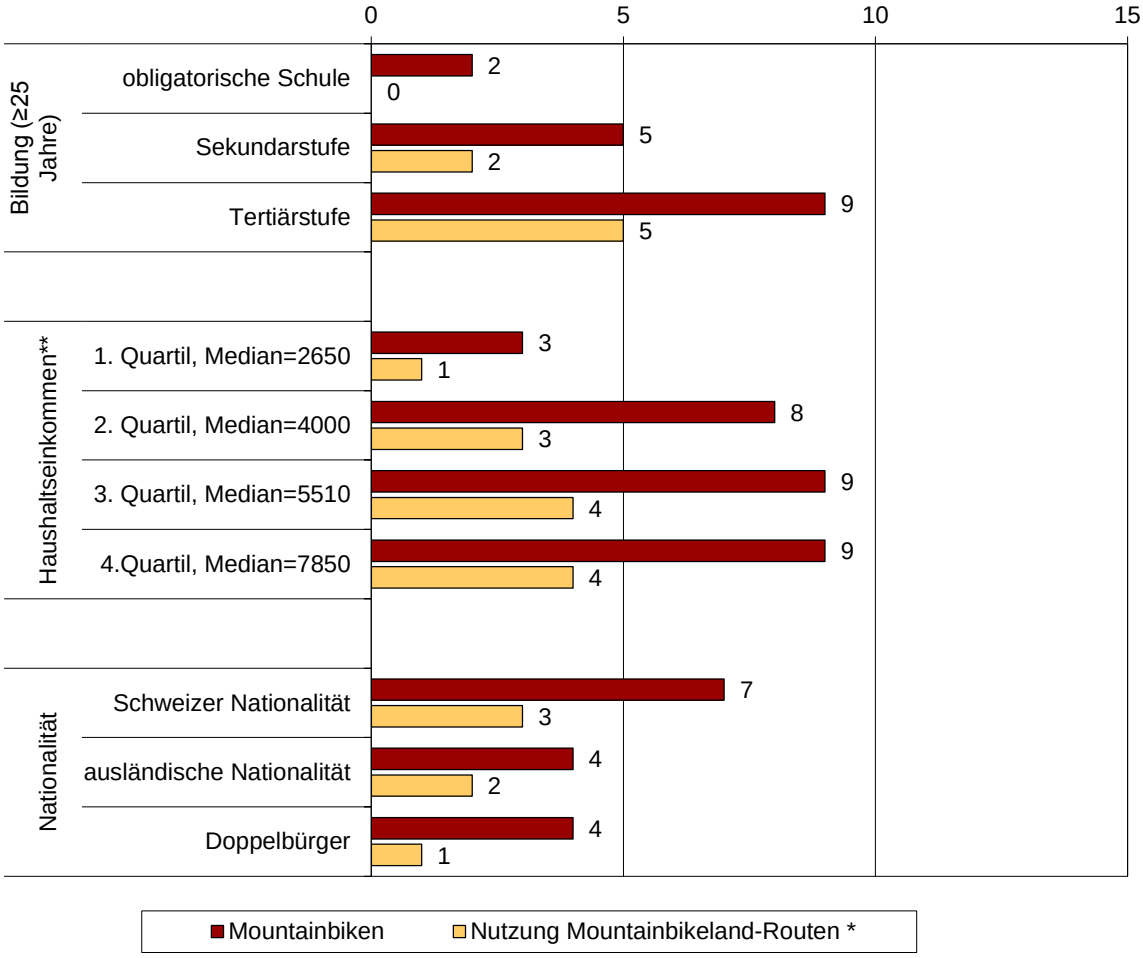
Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6682 (Onlinebefragung).

[5] Bei welcher Aktivität diese Personen die signalisierten Mountainbikewege nutzen, ob mit dem Velo, beim Wandern, beim Joggen oder eventuell doch beim Biken (ohne dass Mountainbiken als Sportaktivität angegeben wurde), kann nicht eruiert werden.

3.2. Soziale und regionale Unterschiede

Die Ausübung des Mountainbikens hängt nicht nur vom Alter und vom Geschlecht der befragten Personen ab, sondern auch von sozialen Faktoren wie dem Bildungsstand oder dem Einkommen. Personen, die über einen Bildungsabschluss auf der tertiären Stufe (Hochschule, Fachhochschule, höhere Berufsbildung) verfügen und Personen mit einem höheren Einkommen zählen häufiger zu den Mountainbikern als Personen mit einem tieferen Bildungsabschluss oder einem geringeren Einkommen (Abbildung 3.6). Wie Velofahren im Allgemeinen ist auch Mountainbiken in der Migrationsbevölkerung (ausländische Nationalität und Doppelbürger) weniger stark verbreitet als bei Schweizern.

A 3.6: Mountainbiken und Nutzung der Mountainbikeland-Routen nach Bildungsstatus, Einkommensstatus und Nationalität (Anteile in %)

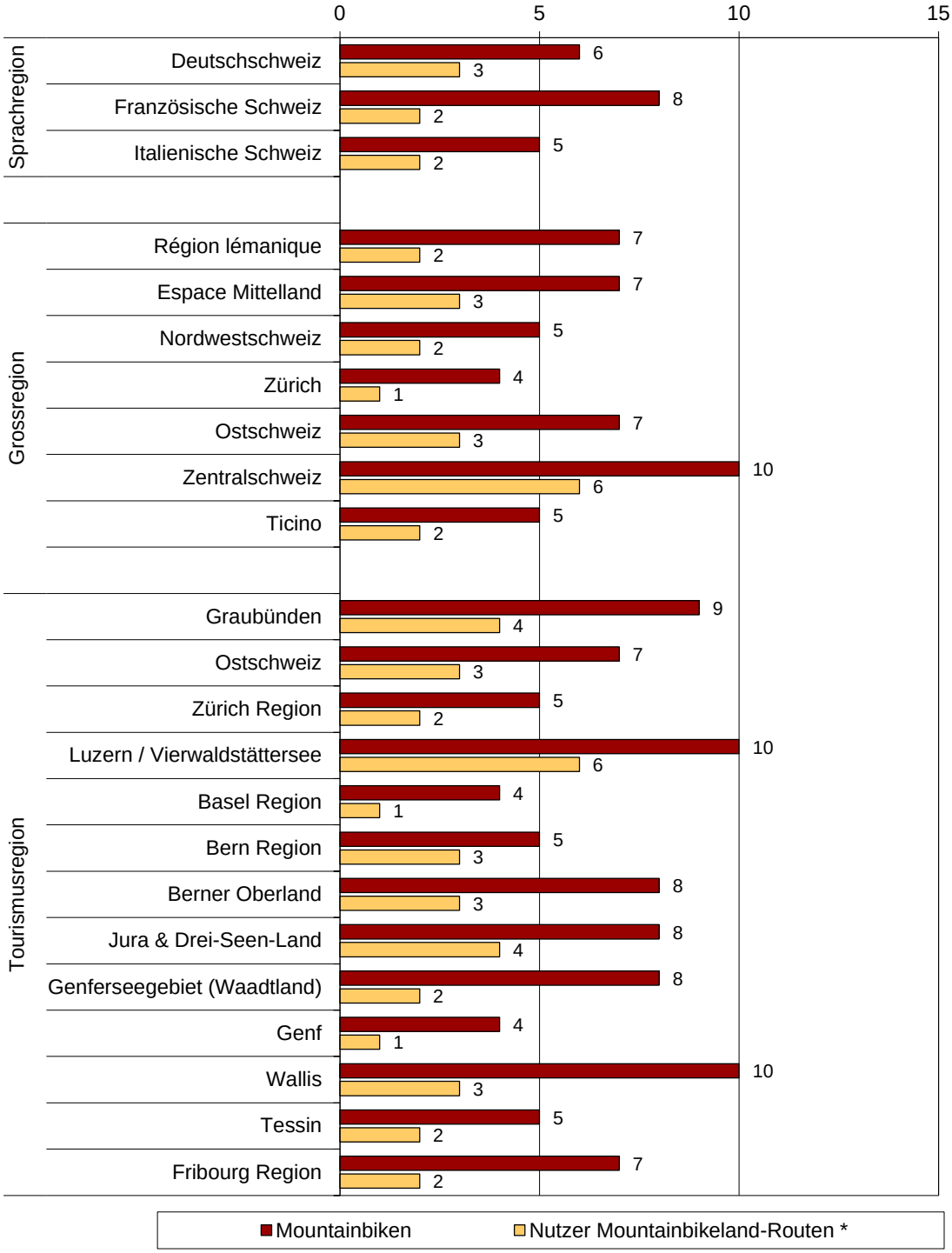


Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652 (Bildung: 8009, Berufsstellung: 5726, Haushaltseinkommen: 7964). Anmerkung. * Mountainbiker, die Mountainbikeland-Routen kennen und schon genutzt haben. ** Haushaltseinkommen (netto, monatlich in CHF): Das Haushaltsäquivalenzeinkommen gibt an, wie viel Geld pro Haushaltsmitglied verfügbar ist. Die Quartile umfassen vier gleich grosse Einkommensgruppen: Das 1. Quartil enthält das Viertel der Personen mit dem geringsten Einkommen, das 2. Quartil das nächste Viertel etc.

Im Gegensatz zum Velofahren ist Mountainbiken in der Romandie noch etwas populärer als in der Deutschschweiz und in der italienischen Schweiz (Abbildung 3.7). Der Blick auf die Gross-

und Tourismusregionen verdeutlicht, dass in den Regionen, die näher an den Alpen liegen, auch mehr Personen Mountainbike fahren. Zwar gibt es in der Romandie anteilsmässig mehr Mountainbiker als in der Deutschschweiz, trotzdem werden Mountainbikeland-Routen nicht häufiger genutzt.

A 3.7: Mountainbiken und Nutzung der Mountainbikeland-Routen nach Wohnregion (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkung: * Moutainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und schon genutzt haben.

Bei der Nutzerbefragung entlang der Mountainbikeland-Routen (bzw. im Rahmen der damit verbundenen Onlinebefragung) gaben 92 Prozent der Befragten an, in der Schweiz zu wohnen. Die Zahlen stellen aufgrund des Pilotcharakters der Erhebung jedoch lediglich einen Ausschnitt aus dem gesamten Schweizer Kontext dar und sind hinsichtlich der Repräsentativität nicht vergleichbar mit den Ergebnissen aus der Erhebung Sport Schweiz. Zu informatorischen Zwecken ist eine Übersicht der Verteilung nach Wohnregionen (Sprachregion, Grossregion, Tourismusregion) im Methodenkapitel aufgeführt. Acht Prozent der Befragten wohnen im Ausland, davon mit vier Prozent die meisten in Deutschland, gefolgt von Italien und Österreich mit jeweils Anteilen von knapp einem Prozent. Weitere ausländische Gäste in nennenswertem Umfang reisten aus Belgien, Frankreich und den Niederlanden an.

4. Art der Infrastrukturnutzung

4.1. Häufigkeit der Nutzung und Dauer der Mountainbiketouren

Im Mittel unternehmen die Mountainbiker jährlich 30 kürzere oder längere Mountainbiketouren. Eine Tour dauert im Mittel 2 Stunden. Übers ganze Jahr wird das Mountainbike von einem durchschnittlichen Mountainbiker etwa 60 Stunden genutzt. Hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung ergibt dies 23 Millionen Stunden, die von der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren pro Jahr auf dem Mountainbike verbracht werden. Die jährliche Exposition in der Wohnbevölkerung ist seit 2008 eher etwas zurückgegangen. Zwar übt ein etwa gleich grosser Anteil der Bevölkerung die Sportart aus, die mittlere jährliche Dauer der Ausübung ist jedoch von 80 Stunden im Jahr 2008 auf 60 Stunden im Jahr 2014 zurückgegangen. 2008 lag die jährliche Exposition in der Wohnbevölkerung bei 28 Millionen Stunden. Geändert hat sich nicht die Dauer der einzelnen Mountainbiketouren, sondern die Anzahl der Touren im Laufe eines Jahres.

T 4.1: Häufigkeit und Dauer der Ausübung von Mountainbiken du Velofahren durch die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren

	Ausübung	Häufigkeit der Ausübung	Dauer der Ausübung		Umfang, in welchem die Aktivität von der CH-Bevölkerung insgesamt pro Jahr ausgeübt wird
	Anteil der CH-Bevölkerung (in %)	mittlere Anzahl Tage pro Jahr (Median)	mittlere Anzahl Stunden pro Aktivität (Median)	mittlere Anzahl Stunden pro Jahr (Median)	Anzahl Stunden (aggregiert in Mio. Stunden)
Velofahren / Mountainbiken	43.9	45	1	60	161 Mio.
Mountainbiken	6.3	30	2	60	23 Mio.
Velofahren	38.3	45	1	60	140 Mio.

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652. Anmerkung: Der Umfang der Aktivität in der Wohnbevölkerung wird anhand der Medianwerte berechnet, weshalb sich die Werte nicht genau aufaddieren lassen.

Genauere Angaben zur Häufigkeit und Dauer der Ausübung können der Tabelle 4.2 und der Abbildung 4.1 entnommen werden. Ein Fünftel der Mountainbiker nutzt das Mountainbike pro Jahr nicht mehr als 10 Mal. Ein weiteres Fünftel macht jährlich zwischen 11 und 20 Touren. Eine kleine Gruppe fährt an mehr als 100 Tagen Mountainbike. Dabei dürfte es sich jedoch zumindest teilweise nicht um eigentliche Mountainbiketouren, sondern um Fahrten im Rahmen der Alltagsmobilität handeln. Die meisten Mountainbiker unternehmen Touren, die zwischen etwas mehr als einer Stunde und drei Stunden dauern.

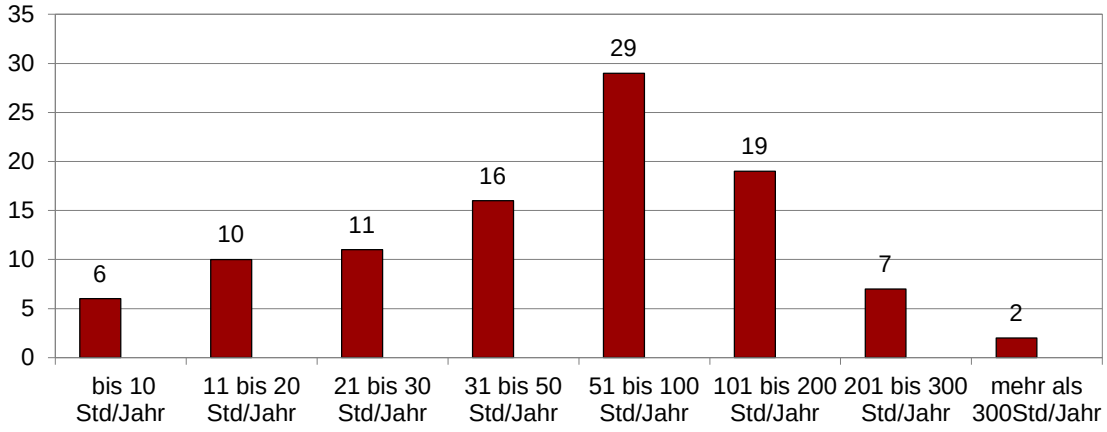
T 4.2: Häufigkeit (Anzahl Tage pro Jahr) und Dauer (Minuten/Stunden pro Aktivität) der Ausübung (Anteile in % aller Mountainbiker)

	1-5 Tage	6-10 Tage	11-20 Tage	21-50 Tage	51-100 Tage	101-200 Tage	mehr als 200 Tage	**Total**
bis 30 Min.	1							**1**
31 Min. - 1 Std.	1	2	2	4	3	1		**13**
>1 Std. - 2 Std.	1	5	6	22	9	2		**45**
>2 Std. - 3 Std.	2	4	5	7	6			**24**
>3 Std. - 5 Std.	1	3	4	5	1	1		**15**
über 5 Std.			1	1				**2**
Total	**6**	**14**	**18**	**39**	**19**	**4**	**0**	**100**

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652 (575 Mountainbiker). Anmerkung: Zellen mit einer Besetzung von mindestens 5 Prozent sind dunkler eingefärbt.

Aus den Angaben zur Häufigkeit und zur durchschnittlichen Dauer pro Aktivität kann für jeden Mountainbiker die jährliche Exposition berechnet werden (Abbildung 4.1). Ein Sechstel fährt pro Jahr nicht mehr als 20 Stunden Mountainbike. Mehr als ein Viertel (28%) kommt pro Jahr auf über 100 Mountainbikestunden.

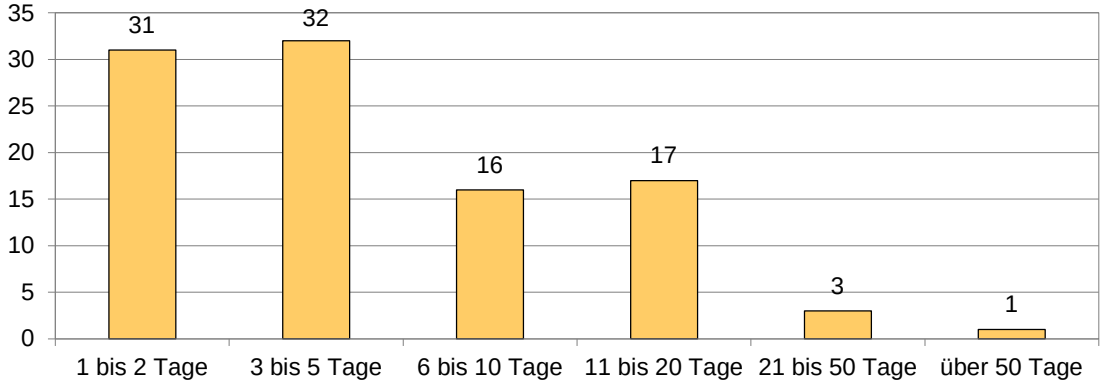
A 4.1: Dauer der Ausübung (Anteil der Personen, welche die entsprechende Anzahl Tage der Ausübung pro Jahr angeben, in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652, davon 575 Mountainbiker.

Die Mountainbiker, die die Mountainbikeland-Routen kennen und nutzen, wurden zusätzlich gefragt, wie häufig sie dies ungefähr pro Jahr tun. Im Durchschnitt werden die Routen an 8.0 Tagen genutzt (arithmetisches Mittel). Die Hälfte aller Nutzer kommt auf höchstens 5 Tage pro Jahr (Median). Abbildung 4.2 zeigt, dass ein knappes Drittel eine bis zwei Touren auf einer Mountainbikeland-Route macht, und dass es eine kleinere Gruppe von Vielnutzern gibt, die an mehr als 20 oder gar 50 Tagen pro Jahr auf einer Route unterwegs sind.

A 4.2: Häufigkeit der Nutzung der Mountainbikeland-Routen (Anteil der Nutzer, welche die entsprechende Anzahl Tage pro Jahr angeben in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 231 Mountainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und nutzen.

Wie häufig die Mountainbikeland-Routen pro Jahr genutzt werden, wurde auch in der Nutzerbefragung auf den Mountainbike-Routen erhoben. Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Antworten der unterwegs und online befragten Mountainbiker. Sie stellen demnach einen Ausschnitt aus dem gesamten Schweizer Nutzerkollektiv dar, mit einem Schwerpunkt auf die Pilotregion Graubünden. Aufgrund der jeweiligen Stichprobengröße und -zusammensetzung sind sie jedoch weder bezogen auf die Schweizer Bevölkerung noch auf die Pilotregion Graubünden repräsentativ.

Im Mittel nutzen die befragten Personen die Mountainbikeland-Routen an 27 Tagen im Jahr – die Hälfte allerdings nicht häufiger als an 20 Tagen pro Jahr (Median). Gäste aus dem Ausland sind tendenziell häufiger auf ein- bis zweiwöchigen Touren unterwegs (Abbildung 4.3). Ausserhalb der Freizeit, d.h. für Alltagszwecke, spielen die Mountainbikeland-Routen eine eher untergeordnete Rolle.

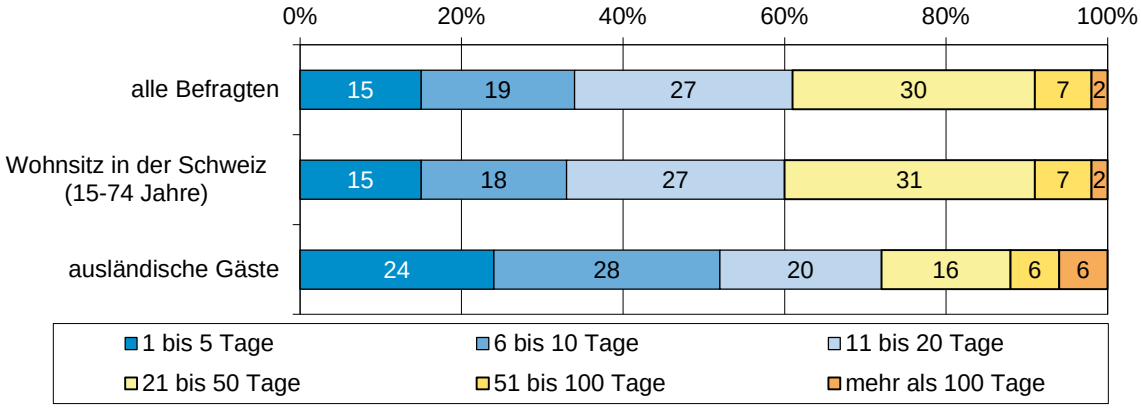
T 4.3: Mittlere Häufigkeit der Nutzung der Mountainbikeland-Routen (Anzahl Tage pro Jahr)

	Arithm. Mittel	Median
alle Befragten	27	20
Wohnsitz in der Schweiz (15-74 Jahre)	27	20
ausländische Gäste	27	10

Datenbasis: Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 1040 (Wohnsitz in der Schweiz (15—74 Jahre): 848; ausländische Gäste: 55).

Saisonale Unterschiede hinsichtlich der Nutzung der Mountainbikeland-Routen wurden in der Nutzerbefragung nicht gesondert erfasst. Es ist davon auszugehen, dass der Grossteil der Nutzer in den Monaten der Hauptsaison mit dem Mountainbike fährt, wenn die örtlichen Wetter- und Schneeverhältnisse (insbesondere bei den Alpin-/Bergtouren) dafür geeignet sind.

A 4.3: Häufigkeit der Nutzung der Mountainbikeland-Routen (Anteil der Personen, welche die entsprechende Anzahl Tage pro Jahr angeben in %)



Datenbasis Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 1040.

Bei der Nutzerbefragung unterwegs konnten die Mountainbiker angeben, wie lange die Mountainbikefahrt dauerte, bei welcher sie befragt wurden. Die Onlinebefragten konnten Angaben zur Dauer der letzten von ihnen unternommenen Tour machen. In beiden Fällen wurde zum einen nach der gesamten Zeit, welche die Mountainbiker unterwegs waren (Unterwegszeit) und zum anderen nach der reinen Fahrtzeit gefragt. Mountainbiketouren/-reisen (allgemein als auch solche, bei denen bewusst eine Mountainbikeland-Route gewählt wurde) dauern im Schnitt vier Stunden, davon entfallen drei Stunden auf die reine Fahrtzeit (Tabelle 4.4). Mountainbiker, die eine Mehrtagestour unternehmen, sind im Mittel sieben Stunden pro Tag unterwegs, bei einer reinen Fahrtzeit von fünf Stunden.

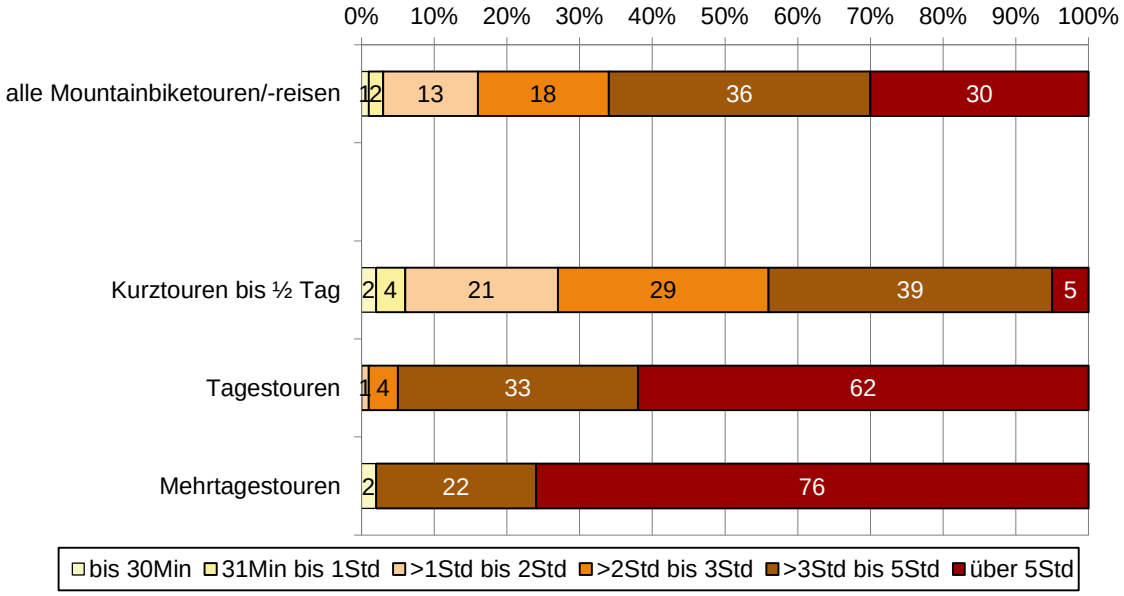
T 4.4: Mittlere tägliche Dauer einer Mountainbikefahrt (Anzahl Stunden)

	Unterwegszeit		reine Fahrzeit	
	Arithm. Mittel	Median	Arithm. Mittel	Median
Alle Mountainbiketouren/-reisen	4.3	4	3.4	3
Kurztouren bis ½ Tag	3.1	3	2.5	3
Tagestouren	5.8	6	4.4	4
Mehrtagestouren	6.6	7	4.5	5
Nutzer mit bewusster Wahl von Mountainbikeland-Routen	4.8	4	3.9	4

Datenbasis Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 1040.

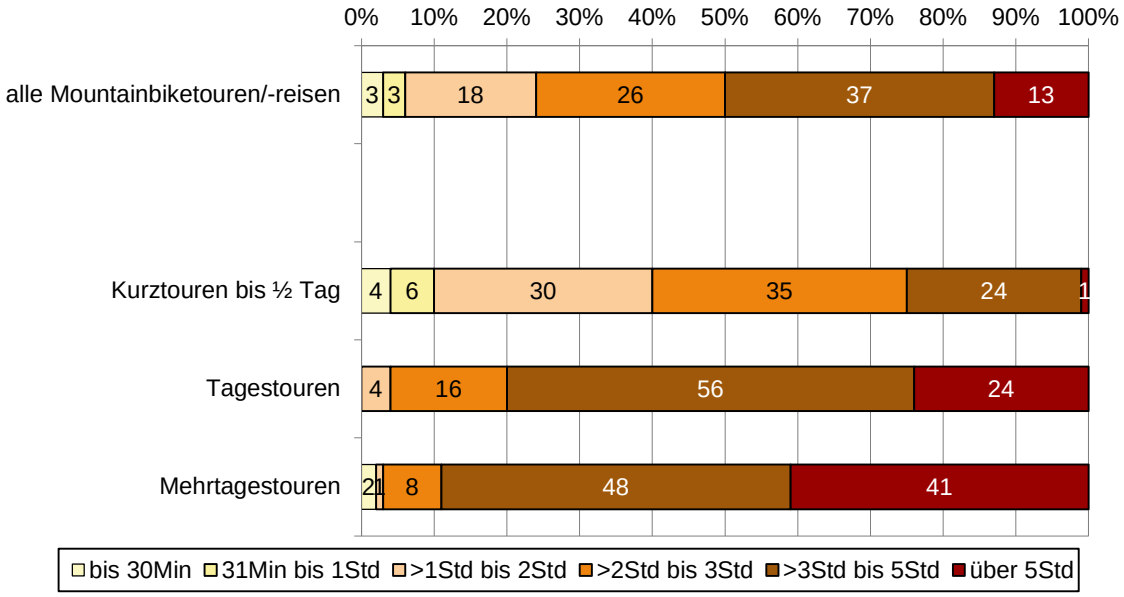
Die Abbildungen 4.4 und 4.5 zeigen die prozentualen Verteilungen, wie lange die Mountainbiker bei unterschiedlichen Tourenarten insgesamt unterwegs sind bzw. wie lange die reine Fahrtzeit dauert. Im Vergleich zu den Ergebnissen aus der Erhebung Sport Schweiz (Tabelle 4.2) sind die über die Nutzerbefragung befragten Nutzer deutlich länger unterwegs.

A 4.4: Unterwegszeiten beim Mountainbiken (Anteil der Mountainbiker, welche die entsprechende Anzahl Minuten bzw. Stunden angeben, in %)



Datenbasis Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 1040.

A 4.5: Reine Fahrtzeiten beim Mountainbiken (Anteil der Mountainbiker, welche die entsprechende Anzahl Minuten bzw. Stunden angeben, in %)



Datenbasis Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 1040.

Über eine Verknüpfung der Informationen aus Sport Schweiz und der Nutzerbefragung kann der zeitliche Umfang der Nutzung der Mountainbikeland-Routen grob abgeschätzt werden (Tabelle 4.5). Demnach beläuft sich der Umfang, in dem die Mountainbikeland-Routen von der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren insgesamt pro Jahr bewusst genutzt werden, auf 3.2 Millionen Stunden. Das entspricht rund 14 Prozent der gesamten Stunden, welche insgesamt von der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter zwischen 15 und 74 Jahren pro Jahr Mountainbike gefahren werden.

T 4.5: Nutzung der Routen von Mountainbikeland Schweiz

Anteil der Wohnbevölkerung, der die Routen nutzt *	2.6%
Mittlere Anzahl der Touren auf den Routen pro Jahr und Nutzer (Median)	5
Mittlere Dauer einer Mountainbiketour (Median) **	4 Std.
Mittlere Anzahl Stunden pro Jahr und Nutzer	20 Std.
Umfang, in welchem die Routen von der Schweizer Wohnbevölkerung insgesamt pro Jahr genutzt werden	3.2 Mio. Std.

Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte 10652; Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen 2013, Anzahl Befragte: 1040. Anmerkungen: * Mountainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und schon genutzt haben. ** Mountainbiker, die sich bewusst für eine Route von Mountainbikeland Schweiz entschieden haben. Angesetzt wird die reine Fahrzeit.

Die auf Mountainbiketouren/-reisen im Mittel pro Tag zurückgelegten Distanzen bewegen sich in einer Bandbreite zwischen rund 40 Kilometern (bei Kurztouren) und rund 70 Kilometern (bei Mehrtagestouren) (Tabelle 4.6).

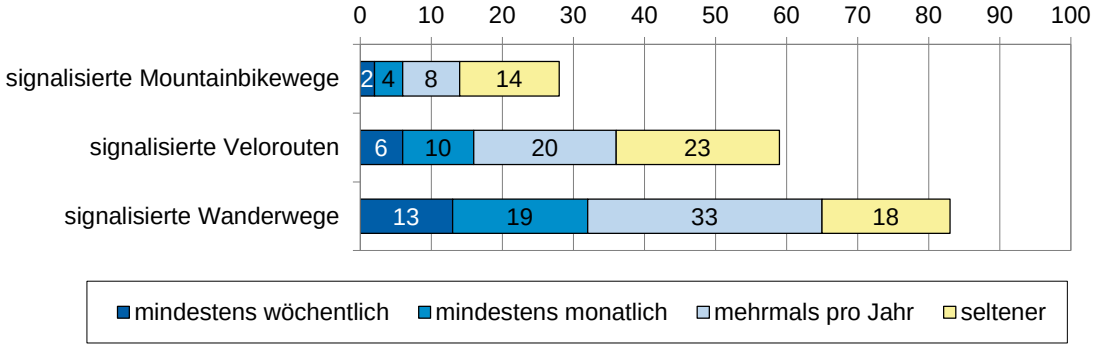
T 4.6: Mittlere Tagesdistanzen einer Mountainbiketour nach Art der Befragung (Anzahl Kilometer)

	Kurztouren bis ½ Tag		Tagestouren		Mehrtagestouren	
	Arithm. Mittel	Median	Arithm. Mittel	Median	Arithm. Mittel	Median
Befragung unterwegs *	30.0	30	47.3	45	51.8	47
Follow-up **	39.7	38	60.2	58	58.5	55
Unterwegs + Follow-up	37.0	35	55.7	50	55.9	50
Online Befragung ***	36.3	35	55.9	53	75.5	62
Alle Befragungskanäle	36.6	35	55.8	52	69.1	60

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040 . Anmerkung: * Bei der Befragung unterwegs wurden die Befragten gebeten, die Distanz zu schätzen, welche sie am Tag der Befragung voraussichtlich zurücklegen würden. Aufgrund der geringen Fallzahlen (n=121) sind die Angaben mit Vorsicht zu interpretieren. ** Beim Follow-up konnten die Befragten ihre Angaben aus der Befragung unterwegs nachträglich online ergänzen und nötigenfalls ändern. *** In der Online Befragung wurden die Befragten gebeten, die Distanz anzugeben, welche sie auf ihrer Tour insgesamt zurückgelegt hatten.

Während in der Befragung Sport Schweiz bei den Sportaktivitäten die Häufigkeit und die Dauer der Ausübung erfasst wurden, wurde bei der Infrastrukturnutzung die Häufigkeit der Nutzung erhoben. In Abbildung 4.6 ist die Nutzungshäufigkeit der signalisierten Mountainbikewege und zum Vergleich diejenige der signalisierten Velorouten und der signalisierten Wanderwege dargestellt. Die Hälfte der Nutzer der Mountainbikewege nutzt diese mehrmals pro Jahr bis hin zu wöchentlich. Die andere Hälfte nutzt sie nur sehr selten.

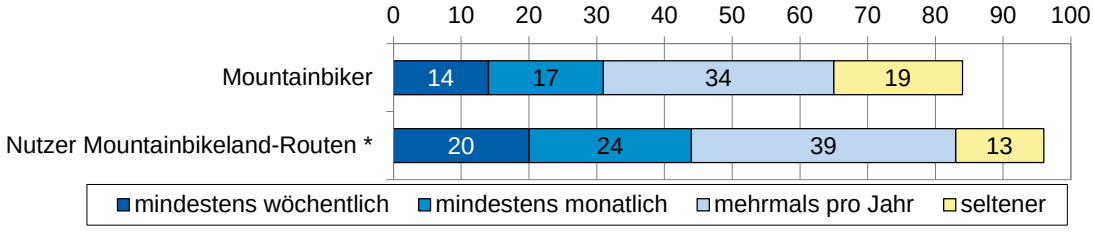
A 4.6: Nutzung ausgewählter Sportinfrastrukturen (in % der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6683 (Onlinebefragung).

Betrachtet man nur die Mountainbiker, so nutzt ein knappes Drittel die Mountainbikewege mindestens wöchentlich oder mindestens monatlich und ein weiteres Drittel nutzt sie mehrmals pro Jahr.

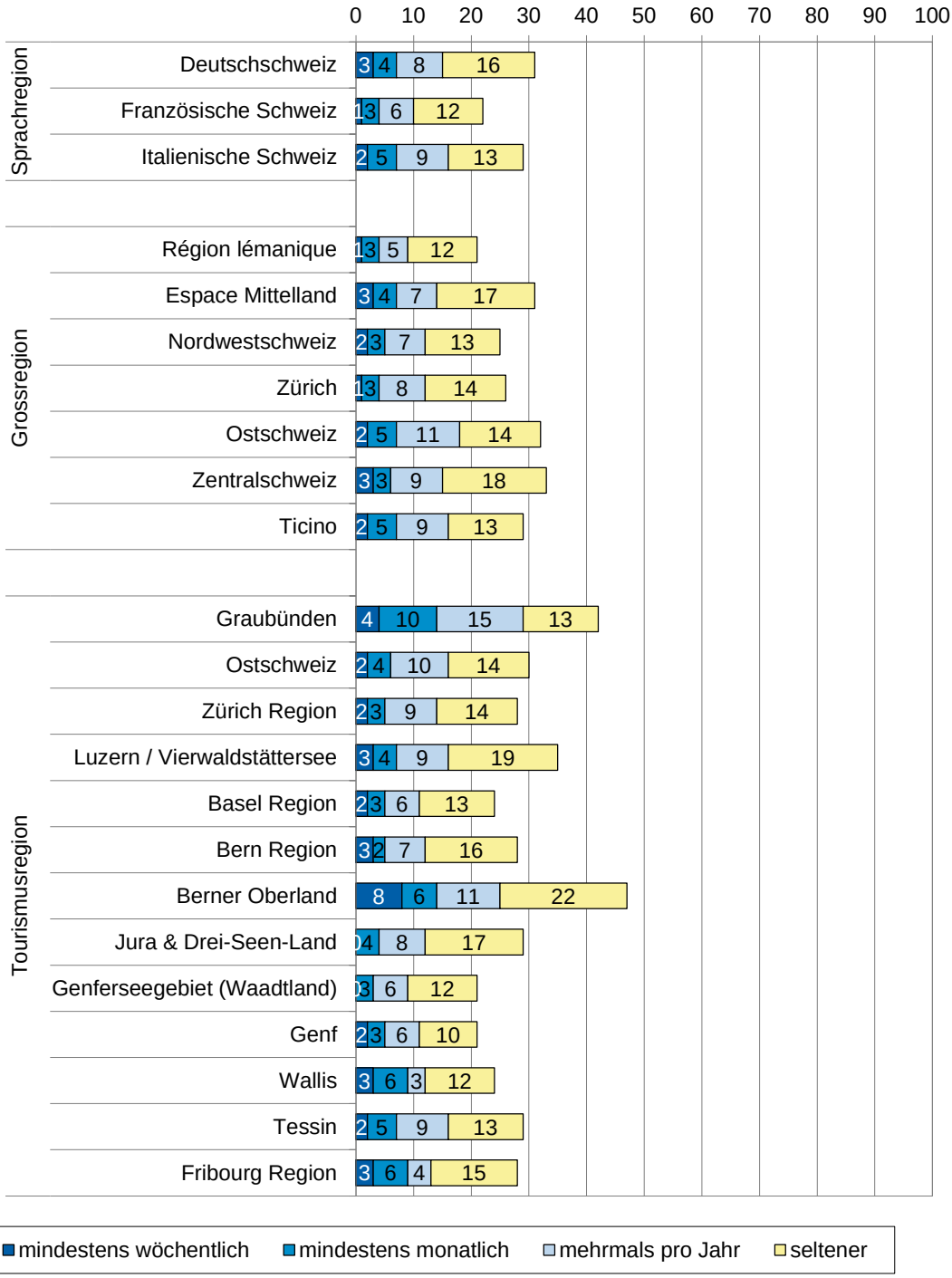
A 4.7: Nutzung von signalisierten Mountainbikewegen (nur Mountainbiker, Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6683, 414 Mountainbiker (Onlinebefragung). Anmerkung: * Mountainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und schon genutzt haben.

Je nach Wohnregion nutzen die befragten Personen die Wege unterschiedlich häufig (Abbildung 4.8). Mountainbiker die in der Deutschschweiz wohnen nutzen signalisierte Mountainbikewege häufiger als jene, die in der Romandie oder in der italienischsprachigen Schweiz wohnen. Besonders häufig werden signalisierte Mountainbikewege von den Bündnern und den Bewohnern des Berner Oberlands genutzt.

A 4.8: Nutzung von signalisierten Mountainbikewegen nach Sprach-, Gross- und Tourismusregion (Wohnort der Befragen, Anteile der Nutzer in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6682 (Onlinebefragung). Anmerkung: Die Angaben beziehen sich auf den Wohnort der Befragten. In welchem Umfang die Mountainbikerouten in den verschiedenen Regionen insgesamt genutzt werden, lässt sich mit den vorliegenden Daten nicht erfassen, da der Ort der Nutzung nicht erhoben wurde und Ferien- und Tagesausflugsgäste nicht berücksichtigt sind.

4.2. Ausflugsregionen und Routenart /-nutzung

Alle nachfolgenden Ergebnisse basieren auf den Antworten von Nutzern (unterwegs und online befragte Mountainbiker), die angegeben haben, auf einer Mountainbike-Tour unterwegs gewesen zu sein. Darin sind auch jene wenigen Angaben von Mountainbikern (all jene, die angegeben haben, auf einer Mountainbiketour unterwegs gewesen zu sein) enthalten, die auf Veloland-Routen befragt wurden (14%). Die Ergebnisse stellen demnach einen Ausschnitt aus dem gesamten Schweizer Nutzerkollektiv dar, mit einem Schwerpunkt auf die Pilotregion Graubünden und dort wiederum auf die regionale Route 90 bzw. nationale Route 1. Aufgrund der jeweiligen Stichprobengröße und –zusammensetzung sind sie jedoch weder bezogen auf die Schweizer Bevölkerung noch auf die Pilotregion Graubünden bzw. die beiden genannten Routen repräsentativ. Bei der Interpretation der Anteilswerte ist zu berücksichtigen, dass die Erhebungsstandorte, die primär zur Ansprache von Mountainbikern gewählt wurden, alle im Kanton Graubünden lagen, an der regionalen Route 90 (Graubünden Bike) bzw. der nationalen Route 1 (Alpine Bike).

Bei der Nutzerbefragung konnten die Befragten angeben, auf welchen signalisierten Routen sie unterwegs waren. Primär wurde nach der Nutzung der Mountainbikeland-Routen gefragt. Einige Nutzer haben hier jedoch auch Routen von Veloland angegeben. Von allen befragten Mountainbikern hat knapp die Hälfte Angaben zu den genutzten Routen gemacht. Von diesen wiederum gab knapp ein Drittel an, auf einer der drei nationalen Mountainbikelandrouten unterwegs zu sein bzw. unterwegs gewesen zu sein (Tabelle 4.8). Regionale Routen werden von jedem vierten Befragten gewählt, knapp jeder sechste nannte hier die Route 90 (Graubünden Bike). Ein gutes Drittel nutzt lokale Routen. Bei der Interpretation dieser Zahlen muss berücksichtigt werden, dass die Befragungsstandorte bei der Nutzerbefragung unterwegs hauptsächlich an nationalen und regionalen Routen von Mountainbike- und Veloland lagen. Die Befunde sind daher nicht repräsentativ für die gesamte Schweiz. Mit der zuvor beschriebenen Einschränkung spiegeln sie aber das Bild in der Pilotregion Graubünden recht gut wider.

T 4.7: Gewählte signalisierte Routen für die Mountainbiketour (Anteile in %)

	Anteil an allen gewählten Routen	Anteil an der jeweiligen Routen-Klasse
Nationale Mountainbikeland-Routen	**29**	
1 Alpine Bike	14	48
2 Panorama Bike	9	29
3 Jura Bike	7	23
Andere nationale Veloland-Routen	9	-
Regionale Routen SchweiMobil (Velo & MTB)	**25**	
90 Graubünden Bike	4	16
44 Chasseral–Weissenstein Bike	2	9
68 Alpes de la Région du Léman Bike	2	7
Lokale Routen SchweizMobil (Velo & MTB)	**37**	

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040.

Die Befragten konnten ferner angeben, ob sie für die Mountainbiketour bewusst eine signalisierte Route ausgewählt haben (Tabelle 4.8). Gut ein Drittel aller befragten Mountainbiker wählten bewusst eine signalisierte Route von Mountainbikeland Schweiz. Bei Kurztouren war es etwas mehr als jeder vierte (29%), bei den Mehrtagestouren entschieden sich zwei von drei der Befragten bewusst dafür (66%).

T 4.8: Bewusste Wahl einer signalisierten Route für die Mountainbiketour (Anteile in %)

alle Mountainbikefahrten	38
Kurztour bis ½ Tag	29
Tagestour	42
Mehrtagestour	66

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

Rund ein Viertel der befragten Mountainbiker war praktisch während der ganzen Tour auf einer signalisierten Route unterwegs (Tabelle 4.9). Immerhin knapp ein Drittel nutzt signalisierte Routen zumindest abschnittsweise (zu max. 50% oder zu noch kürzeren Anteilen).

T 4.9: Fahrtenanteil auf signalisierten Routen während der Mountainbiketour (Anteile in %)

	Praktisch die ganze Strecke	über die Hälfte	Etwa halb halb	Weniger als die Hälfte	Praktisch nichts / sehr wenig	weiß nicht
Mountainbiketour	27	18	17	12	19	8

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbikeland -Routen 2013. Anzahl Befragte: 914. Anmerkung: Die Fragestellung lautete: „Ungefähr zu welchem Anteil waren Sie auf signalisierten Mountainbikerouten unterwegs?“

Bei der Nutzerbefragung unterwegs wurden auch die Frequenzen am Befragungsstandort während der Erhebung vor Ort erhoben, d.h. alle vorbeifahrenden Mountainbiker und Velofahrer wurden gezählt, unabhängig davon, ob eine Befragung stattfand oder nicht. Die standortspezifischen Frequenzen sind nach Richtungen getrennt im Anhang 1 aufgeführt. Ein Vergleich der Frequenzen untereinander ist angesichts der unterschiedlichen Erhebungszeiträume und Rahmenbedingungen (u.a. der Wetterverhältnisse) nur bedingt möglich bzw. sinnvoll.

4.3. Begleitung und Gruppengrösse

In einer weiteren Frage konnten die Befragten angeben, wie viele Personen insgesamt an der Mountainbiketour teilnahmen. Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Antworten der unterwegs und online befragten Mountainbiker. Sie stellen demnach einen Ausschnitt aus dem gesamten Schweizer Nutzerkollektiv dar, mit einem Schwerpunkt auf die Pilotregion Graubünden. Aufgrund der jeweiligen Stichprobengröße und -zusammensetzung sind sie jedoch weder bezogen auf die Schweizer Bevölkerung noch auf die Pilotregion Graubünden repräsentativ. Knapp die Hälfte aller Mountainbiker ist alleine unterwegs und ein Drittel der Fahrten wird zu zweit unternommen (Tabelle 4.10). Jede fünfte Tour wird in Gruppen von über drei Personen befahren. Mountainbiker, die bewusst eine Mountainbikeland-Route nutzen, sind etwas häufiger zu zweit und weniger oft alleine unterwegs.

T 4.10: Anzahl Personen, die an der Mountainbiketour teilgenommen haben (Anteile in % und arithmetisches Mittel)

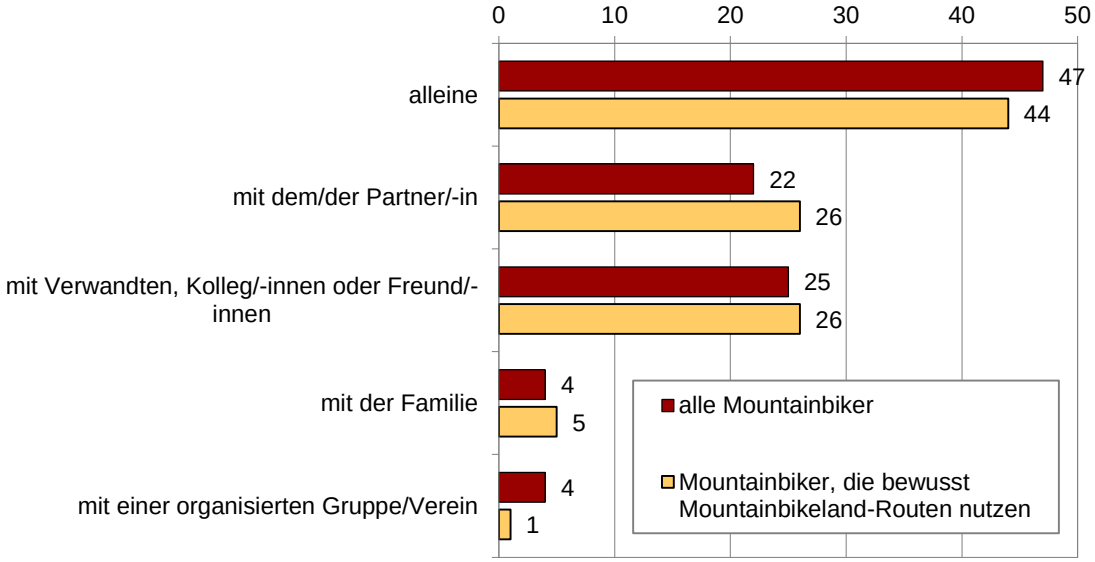
	alleine	zu zweit	3 bis 5 Personen	6 und mehr Personen	Arithm. Mittel
Alle Mountainbiker	47	33	14	6	2.2
Mountainbiker die bewusst Mountainbikeland-Routen nutzen	45	38	14	3	2.1

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914 (davon 343 mit bewusster Routennutzung).

Die nachfolgenden Abbildungen 4.9 und 4.10 zeigen die Art der Begleitung und den Anteil von Kindern und Jugendlichen bei Mountainbiketouren, die in einer Gruppe unternommen werden.

Gut ein Fünftel der in Begleitung Fahrenden ist mit Partnerin/Partner unterwegs; bei den bewussten Routennutzern ist der Anteil mit 26% sogar noch etwas höher. Ein Viertel gibt an, mit Verwandten, Kollegen oder Freunden zu fahren. Mountainbiken mit der Familie oder in organisierten Gruppen bzw. im Verein ist eher die Ausnahme.

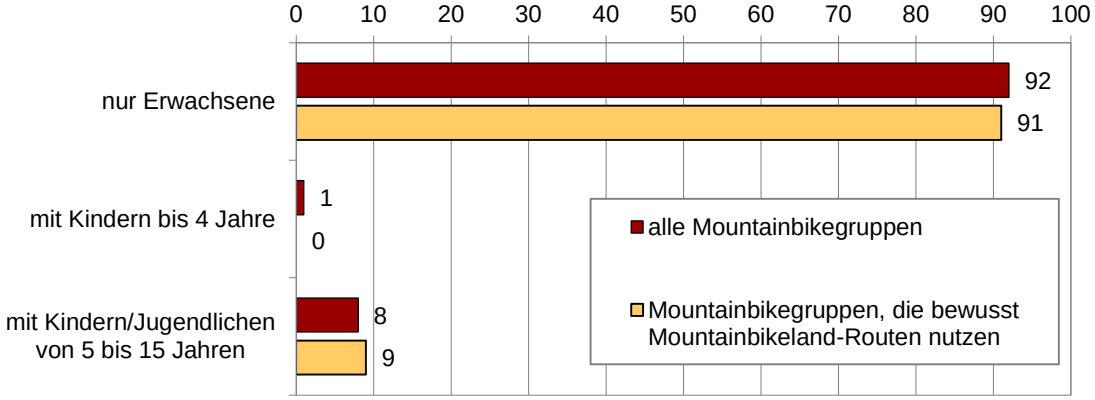
A 4.9: Art der Begleitung auf der Mountainbiketour (Anteil der Mountainbiker mit der Nennung der entsprechenden Begleitung in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914 (davon 343 mit bewusster Routennutzung).

In neun von zehn Mountainbikegruppen sind ausschliesslich Erwachsene unterwegs (Abbildung 4.12). In den Gruppen mit Kinderanteil sind vorwiegend Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 15 Jahren anzutreffen (8%).

A 4.10: Alterszusammensetzung der Mountainbikegruppen (nur Mountainbikefahrten mit mindestens zwei Personen, Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914, davon 477 Gruppen mit mindestens zwei Personen.

4.4. Information und Planung vor der Mountainbiketour

In einem weiteren Fragenblock wurden die Nutzer zu Ihrem Informations- und Planungsverhalten vor der Mountainbiketour befragt. Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Antworten der unterwegs und online befragten Mountainbiker. Die Aussagen beziehen sich somit auf einen Ausschnitt aller Mountainbiker in der gesamten Schweiz. Aufgrund der Stichprobengrösse und -zusammensetzung sind sie jedoch nicht repräsentativ bezogen auf die gesamte Schweizer Bevölkerung.

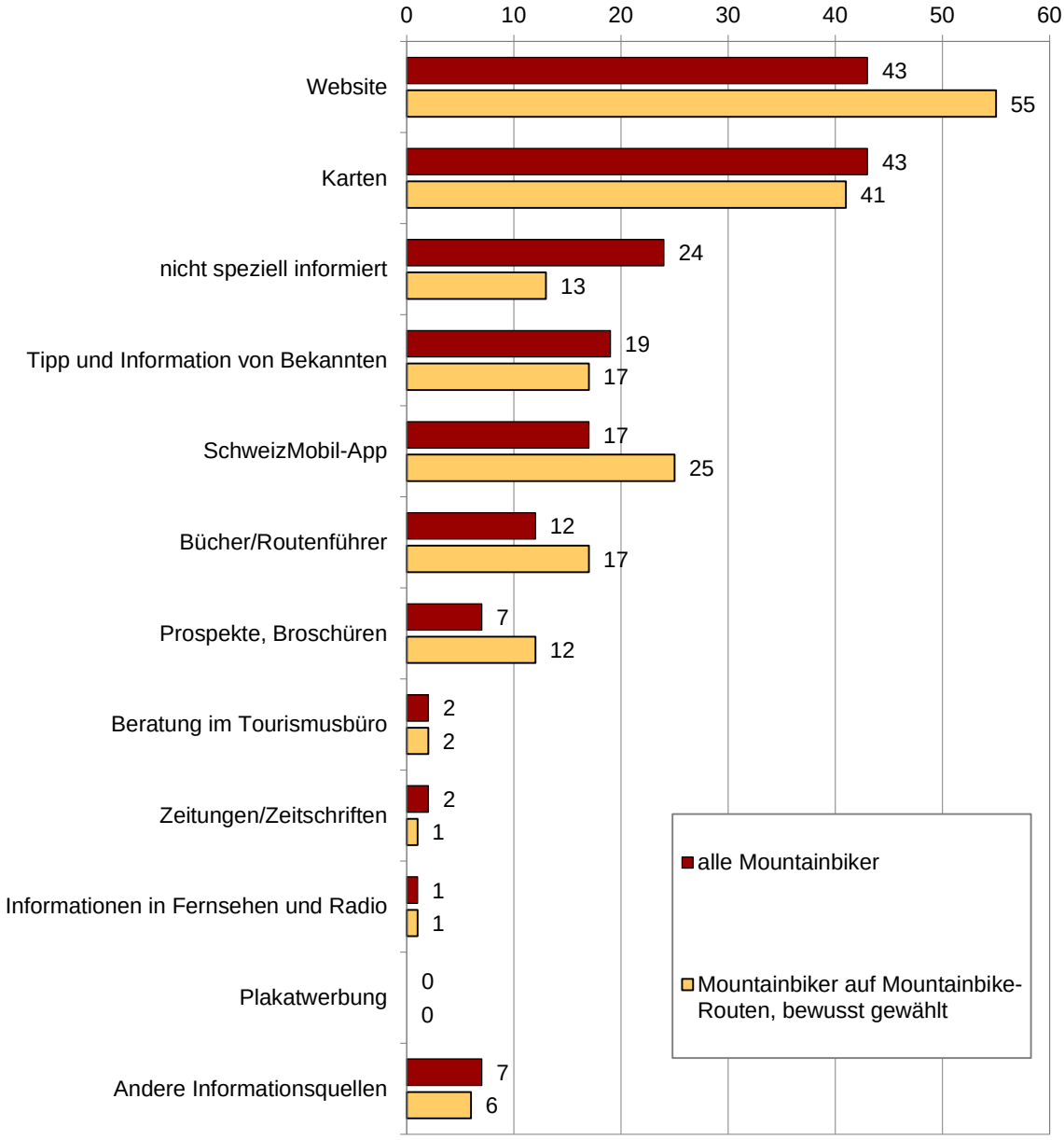
Über 40% der Befragten gab an, das Internet bzw. Websites zu nutzen, um sich online zu informieren (Abbildung 4.11). Bei den bewussten Routennutzern sind es sogar mehr als die Hälfte. Ein großer Anteil derer, die sich im Internet informiert, nutzt dabei die Website von SchweizMobil. Von denen, die angaben, sich über eine Website zu informieren und diese Angabe auch weiter spezifizierten, nannte knapp jeder zweite die Seiten www.schweizmobil.ch bzw. www.mountainbikeland.ch / www.veloland.ch. Die andere Hälfte nutzte spezielle Mountainbike-Portale wie z.B. gps.tracks.com und Websites lokaler Bike-Regionen. Ein Grossteil der Nutzer nutzt gedruckte Karten zur Information. Tipps und Informationen von Bekannten nutzt jeder fünfte Befragte.

Je länger die Tourdauer, desto grösser ist der Anteil der Personen, die sich vorab über die Mountainbiketour informieren (Abbildung 4.12). Besonders Mountainbiker, die Mehrtagestouren unternehmen, informieren sich häufiger im Voraus. Bevorzugt werden das Internet (65%) oder Karten (53%), aber auch Bücher und Routenführer sind bei Mehrtagesreisenden beliebt (41%). Überraschend ist, dass die Hälfte der Mehrtagestourenfahrer angibt, sich nicht speziell informiert zu haben. Diese dürften die Tour bereits kennen oder sich auf der Tour spontan vor Ort bzw. an der Strecke anhand von Wegweisern orientieren (vgl. Abschnitt 4.5).

Bei der Betrachtung nach Altersgruppen (Abbildung 4.13) fällt auf, dass das Angebot der SchweizMobil-App unterdurchschnittlich von Bikern der Altersklasse 60 und älter zur Information und Reiseplanung genutzt wird.[6] Weiterhin fällt auf, dass sich insbesondere jüngere Velofahrer bis 29 Jahren öfters bei Bekannten und Freunden informieren (30%) bzw. sich nicht speziell informiert (33%).

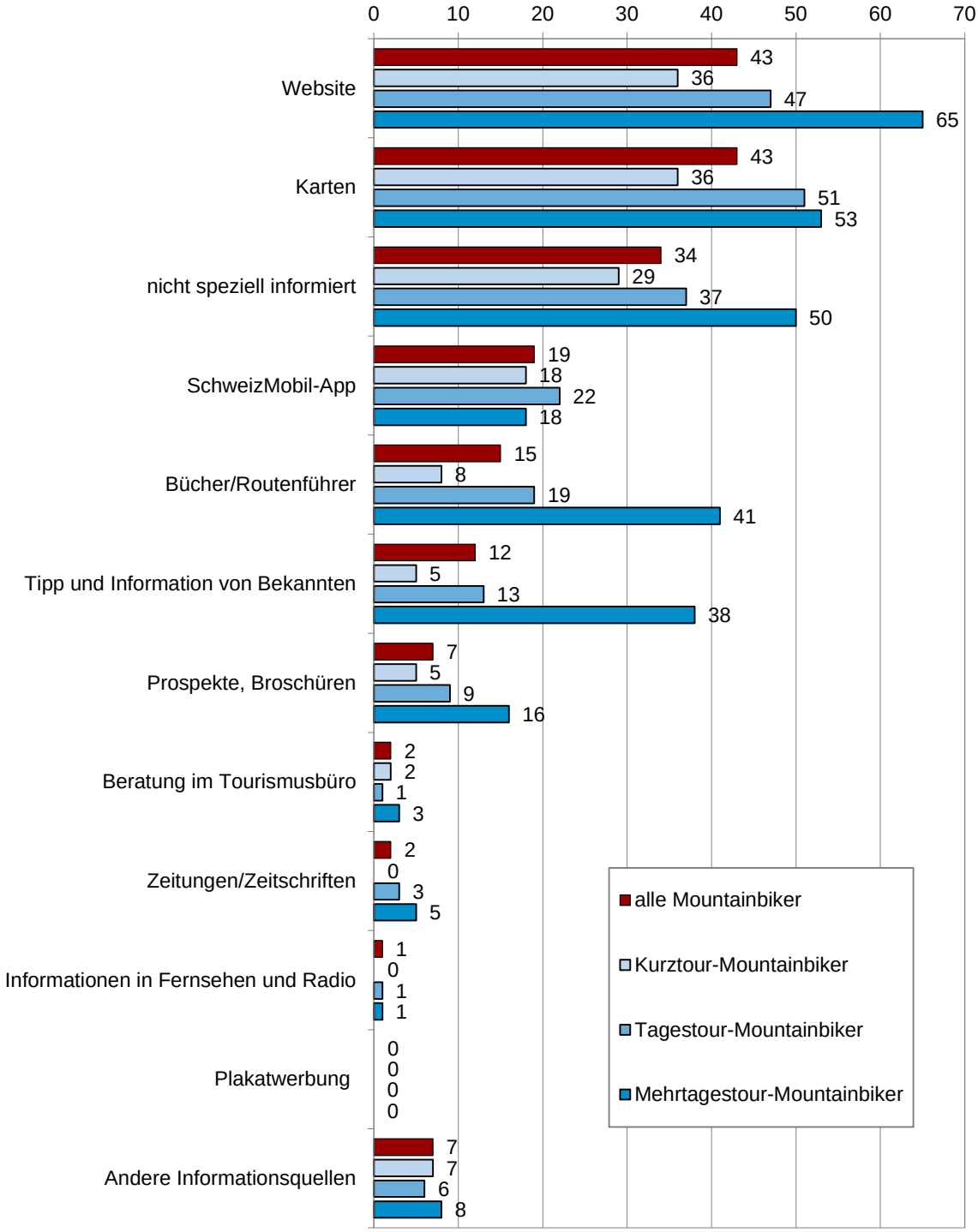
[6] Es wurde auch die Frage nach der SchweizMobilCard gestellt. Aufgrund Fehlinterpretationen bei den Antworten sind die Resultate jedoch nicht verwendbar.

A 4.11: Information über die Mountainbiketour (Anteil der Mountainbiker mit der Nennung der entsprechenden Informationsquelle in %, Mehrfachantworten möglich)



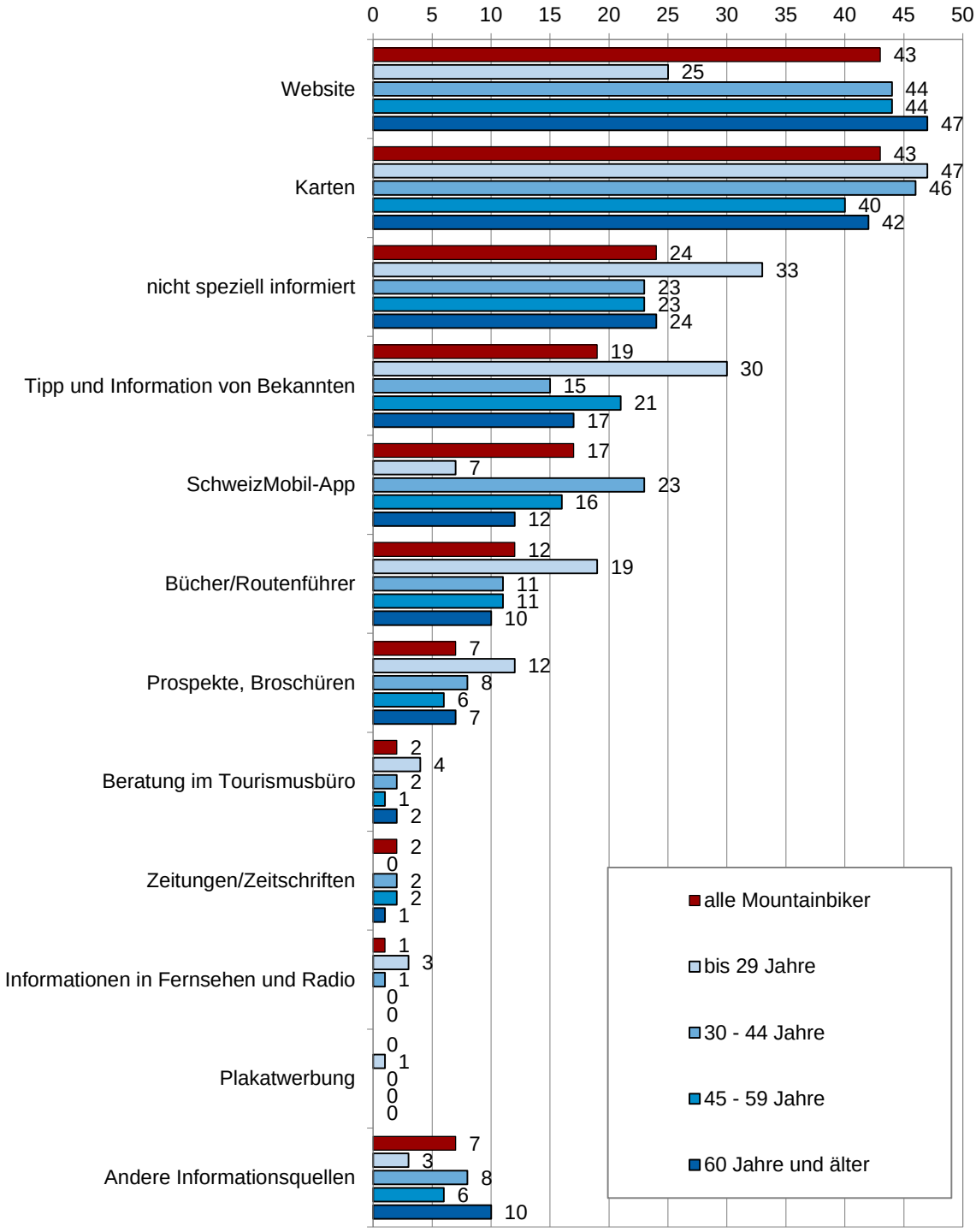
Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

A 4.12: Information über die Mountainbiketour nach Tourenart (Anteil der Mountainbiker mit der Nennung der entsprechenden Informationsquelle in %, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

A 4.13: Information über die Mountainbiketour nach Alter (Anteil der Mountainbiker mit der Nennung der entsprechenden Informationsquelle in %, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

4.5. Orientierung unterwegs

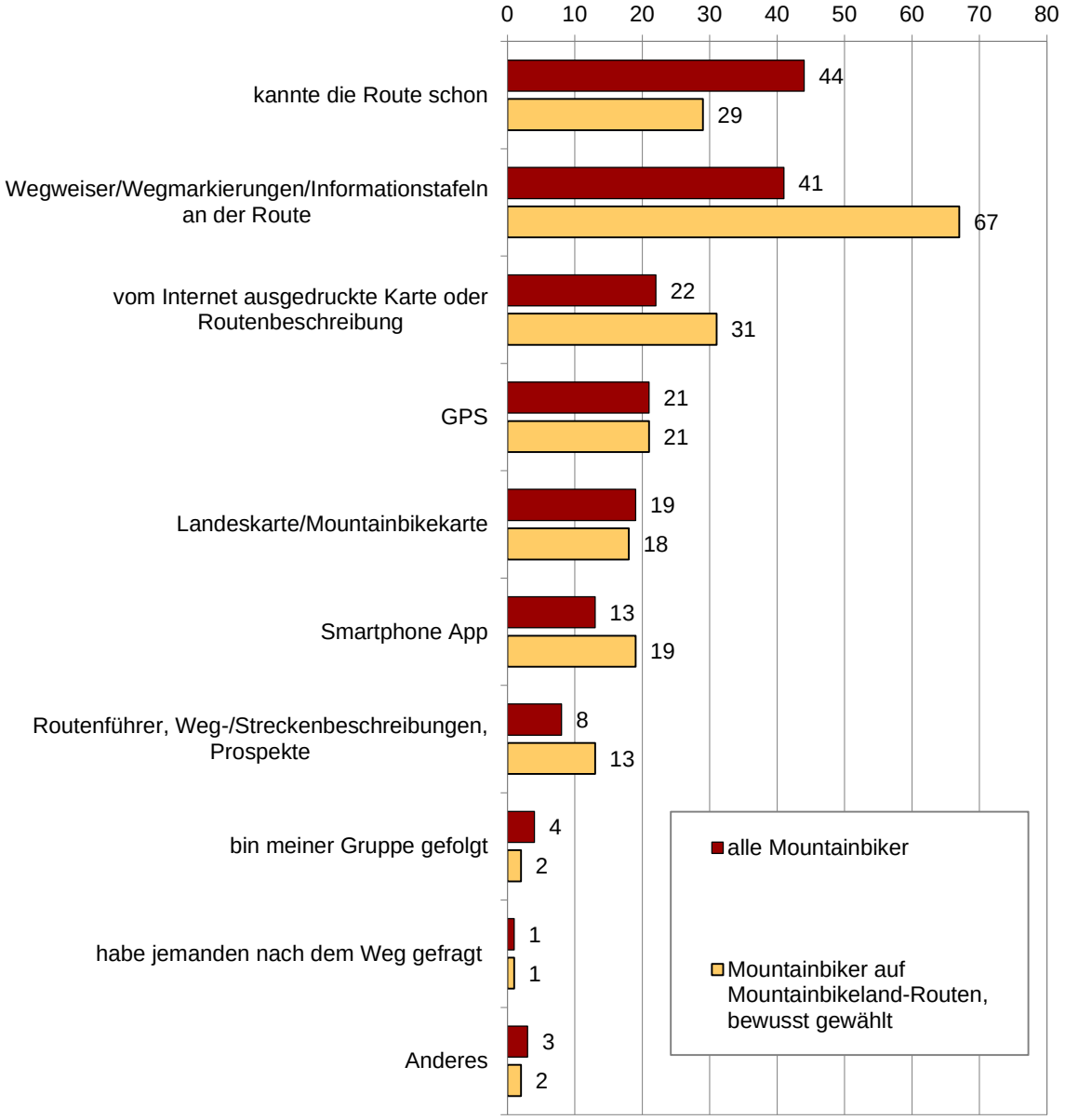
In einem weiteren Fragenblock wurden die Nutzer zu Ihrem Orientierungsverhalten während der Mountainbiketour befragt. Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Antworten der unterwegs und online befragten Mountainbiker. Die Aussagen beziehen sich somit auf einen Ausschnitt aller Mountainbiker in der gesamten Schweiz. Aufgrund der Stichprobengrösse und -zusammensetzung sind sie jedoch nicht repräsentativ bezogen auf die gesamte Schweizer Bevölkerung.

Einem Großteil der Befragten war die Route bereits bekannt (Abbildung 4.14). Fast zwei Drittel derjenigen, die bewusst auf einer Mountainbike-Route fuhr, richtete sich primär nach der Wegweisung bzw. den Informationsangeboten unterwegs. Spezielle Mountainbikekarten und vom Internet ausgedruckte Karten und Routenbeschreibungen werden bei rund einem Fünftel der Befragten zur Orientierung genutzt. Ein ebenso großer Teil nutzt GPS, etwas seltener wird auf Smartphone-Apps zurückgegriffen.

Je länger die Tourdauer, desto größer ist der Bedarf bei den Mountainbikern, sich unterwegs zu orientieren (Abbildung 4.15). Bei Kurztouren vertraut mehr als die Hälfte (56%) der Befragten auf ihr Gedächtnis, bei Tagestouren noch gut jeder Dritte und bei Mehrtagestouren sind es immerhin noch 9% die angeben, die Route sei ihnen bekannt. Große Bedeutung kommt der Signalisation, den Markierungen und Informationsangeboten unterwegs bei Tagestouren (48%) und insbesondere bei Mehrtagestouren (73%) zu. Bei den Mehrtagestouren orientieren sich zudem viele Nutzer anhand von online ausgedruckten Karten und Routenbeschreibungen (50%), GPS (37%), speziellen Mountainbikekarten (31%) sowie Routenführern und Streckenbeschreibungen (28%). Die Nutzung von Smartphones und entsprechender Apps dürfte sich angesichts der vergleichsweise geringen Anteile auf die generelle Orientierung und Überprüfung der Route bei Pausen beschränken.

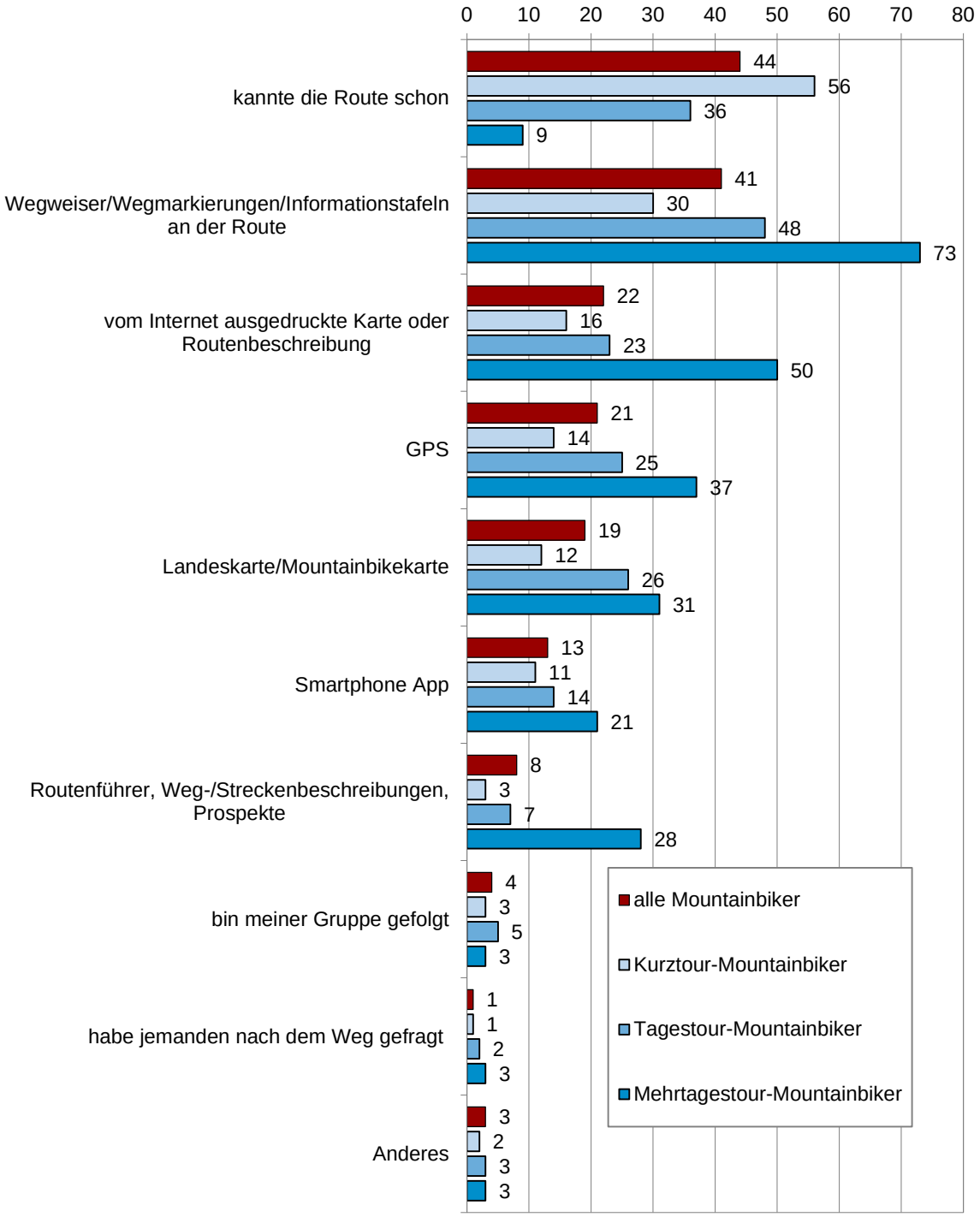
Bei der Unterscheidung nach Altersklassen fällt auf, dass insbesondere die älteren Mountainbiker die gewählten Routen bereits kennen (Abbildung 4.16. Jüngere Mountainbiker orientieren sich in größerem Ausmaß an der Signalisation und Informationsangeboten unterwegs als Ältere. Ältere Mountainbiker informieren sich zwar vorab bevorzugt über das Internet, sind bei der Nutzung von mobilen Angeboten zur Orientierung (Smartphone-Apps) aber eher noch zurückhaltend.

A 4.14: Orientierung während der Mountainbiketour (Anteil der Mountainbiker, die das entsprechende Hilfsmittel nennen, in %, Mehrfachantworten möglich)



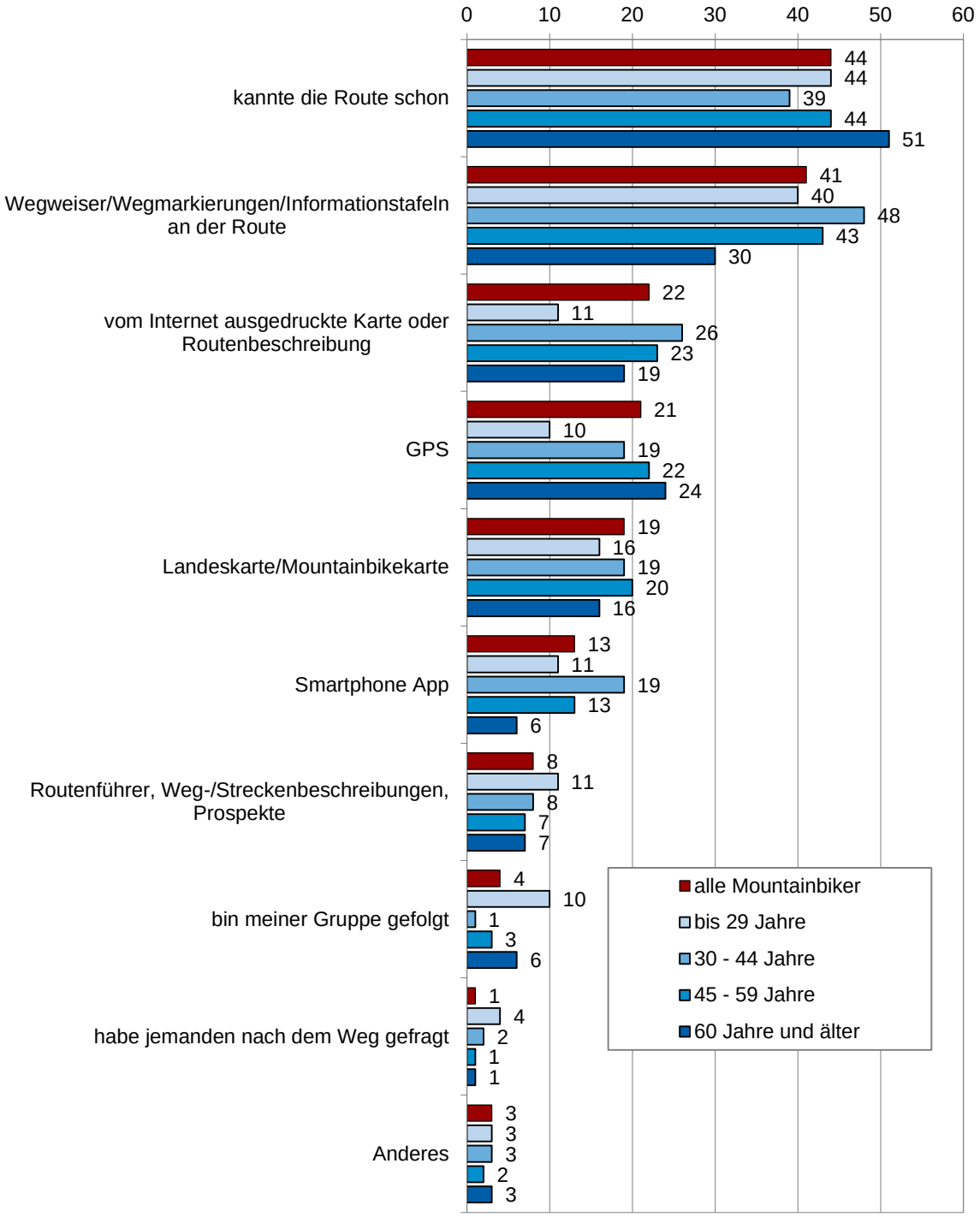
Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

A 4.15: Orientierung während der Mountainbiketour nach Tourenart (Anteil der Mountainbiker, die das entsprechende Hilfsmittel nennen, in %, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

A 4.16: Orientierung während der Mountainbiketour nach Alter (Anteil der Mountainbiker, die das entsprechende Hilfsmittel nennen, in %, Mehrfachantworten möglich)



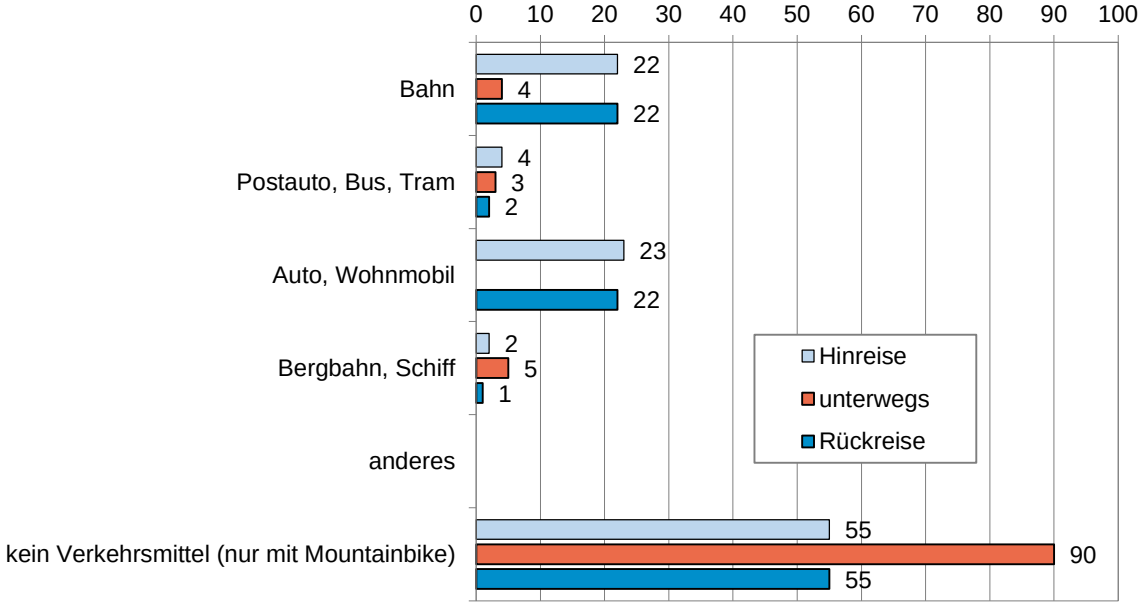
Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

4.6. Nutzung von Verkehrsmitteln, kombinierte Mobilität

Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Antworten der unterwegs und online befragten Mountainbiker. Die Aussagen beziehen sich somit auf einen Ausschnitt aller Mountainbiker in der gesamten Schweiz. Aufgrund der Stichprobengrösse und -zusammensetzung sind sie jedoch nicht repräsentativ bezogen auf die gesamte Schweizer Bevölkerung.

Bei Mountainbiketouren, insbesondere länger andauernden Fahrten, werden teilweise auch weitere Verkehrsmittel zusätzlich zum Mountainbike genutzt – sei es für die An- oder Abreise oder zur Überbrückung von Distanzen während der Tour. Am häufigsten werden die Bahn und das Auto genutzt (Abbildung 4.17). Etwa jeder fünfte nutzte diese Verkehrsmittel für die Hin- oder die Rückreise. Unterwegs spielt die Bergbahn zum Erreichen bestimmter Routen eine gewisse Rolle.

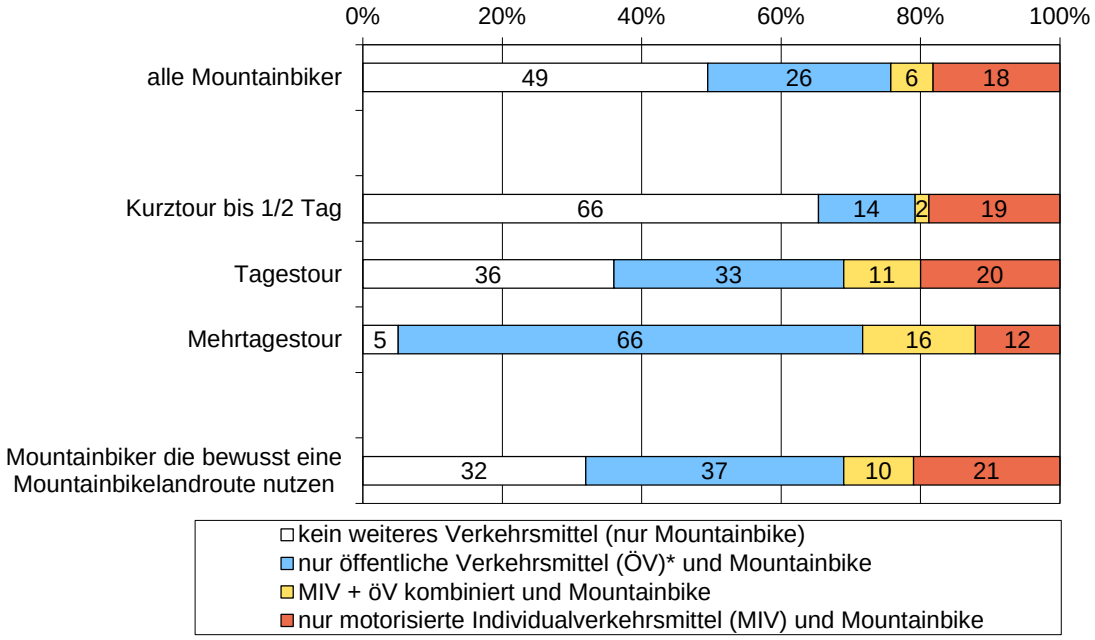
A 4.17: Benutzte Verkehrsmittel auf Hin-, Rückreise und unterwegs (Anteil der Mountainbiker, die das entsprechende Verkehrsmittel benutzten, in %, Mehrfachantworten möglich)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

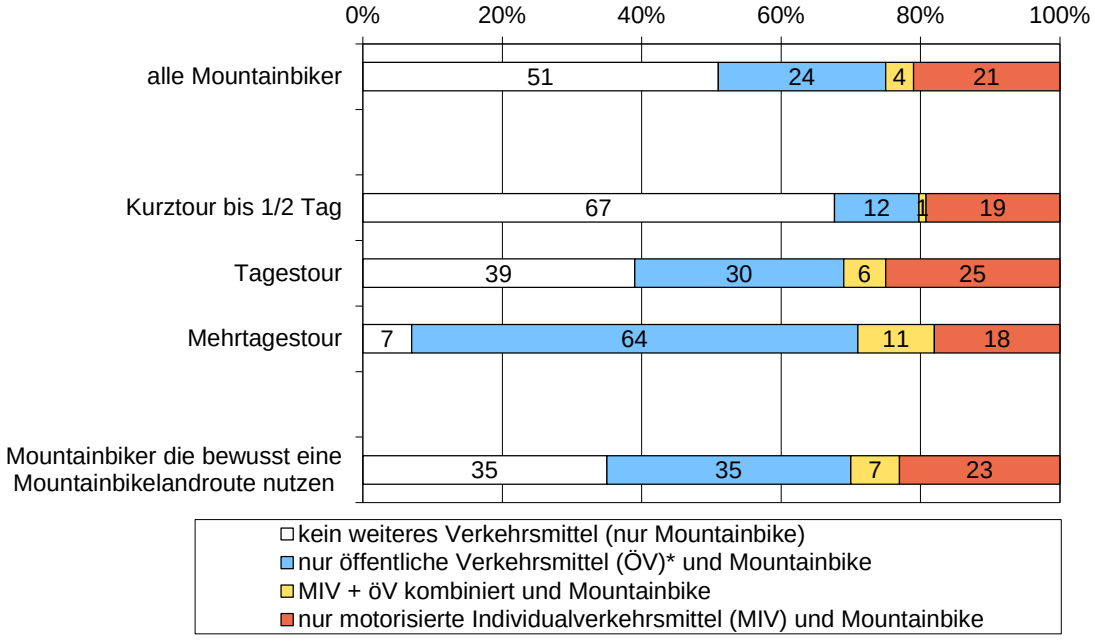
Betrachtet man die gesamte Mountainbiketour und die dabei kombinierten Verkehrsmittel, nutzt ein Viertel zusätzlich zum Velo noch den ÖV, 18% wählt den MIV und 6% ist multimodal mit MIV und ÖV unterwegs (Abbildung 4.18). Die Hälfte der Befragten nutzt aber ausschliesslich das Mountainbike. Bei Mountainbikern, die bewusst eine Mountainbikeland-Route befahren, ist der Anteil derer, die Mountainbike und ÖV kombinieren mit 37% nochmals deutlich größer. Bei Mehrtagestouren wird bei einer Kombination von Verkehrsmitteln sogar in zwei Drittel der Fälle der ÖV genutzt. Werden ausschliesslich die An- und Rückreise betrachtet (Abbildung 4.19), ändert sich an dem zuvor beschriebenen Bild nur wenig: es nehmen allein die Anteile der Fahrten etwas zu, bei denen kein weiteres Verkehrsmittel genutzt wird, während gleichzeitig die Anteile der Kombination Mountainbike & ÖV etwas abnehmen.

A 4.18: Benutzte Verkehrsmittel für die ganze Mountainbiketour (Hin-, Rückreise und unterwegs) (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914. Anmerkungen: * Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln werden Bahn, Postauto, Bus, Tram, Bergbahnen und Schiffe gezählt.

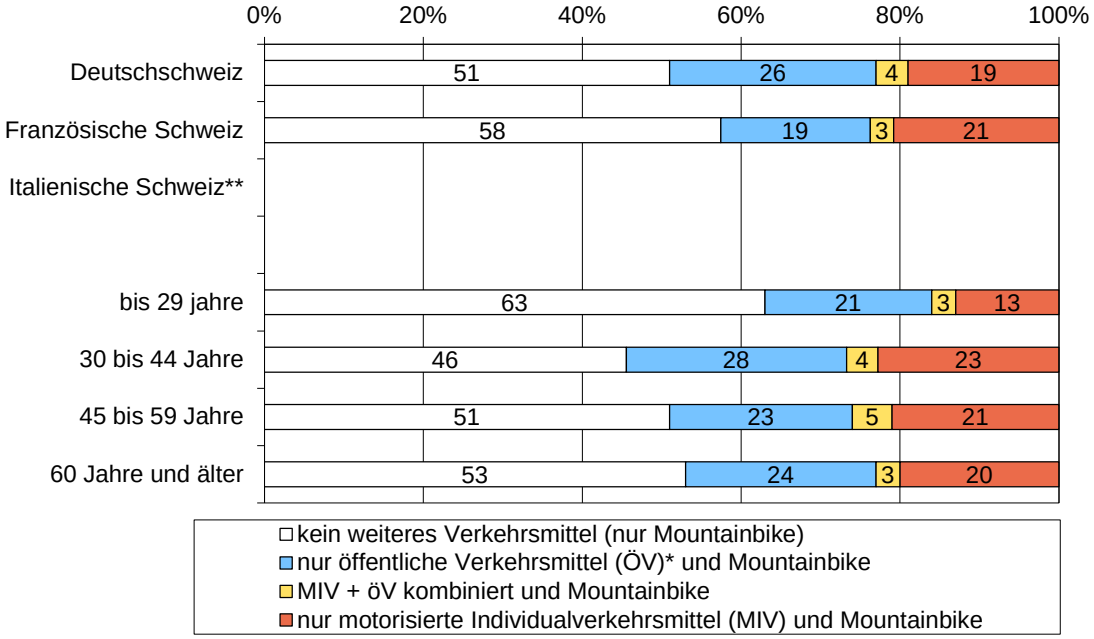
A 4.19: Benutzte Verkehrsmittel für die Hin- und Rückreise (ohne Verkehrsmittel unterwegs und ohne Bergbahnen/Schiffe) (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914. Anmerkungen: * Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln werden Bahn, Postauto, Bus, Tram gezählt. Bergbahnen und Schiffe werden nicht berücksichtigt, in allen Kategorien können sie als zusätzliches Verkehrsmittel hinzukommen.

Mountainbiker mit Wohnsitz in der Deutschschweiz nutzen etwas seltener das Mountainbike allein und etwas häufiger in Kombination mit dem ÖV als jene, die in der französischen Schweiz wohnen (Abbildung 4.20). Jüngere Mountainbiker nutzen den MIV für An- und Rückreise seltener.

A 4.20: Benutzte Verkehrsmittel für die Hin- und Rückreise nach Sprachregion (Wohnort der Befragten) und Alter (ohne Verkehrsmittel unterwegs und ohne Bergbahnen/Schiffe) (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914. Anmerkungen: * Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln werden Bahn, Postauto, Bus, Tram gezählt. Bergbahnen und Schiffe werden nicht berücksichtigt, in allen Kategorien können sie als zusätzliches Verkehrsmittel hinzukommen. ** Für die italienische Schweiz sind aufgrund zu geringer Fallzahlen (n=11) keine hinreichend belastbare Aussagen möglich.

4.7. Mehrtägige Mountainbiketouren und Mountainbiking in den Ferien

Mountainbike wird bevorzugt im Rahmen von kurzen und eintägigen Touren gefahren. Von den unterwegs und online befragten Mountainbikern gaben mit rund 56 Prozent mehr als die Hälfte an, auf einer maximal halbtägigen Kurzreise unterwegs zu sein. Knapp jeder Dritte gab an, eine Tagestour zu unternehmen. Rund jeder Achte (13%) aller Befragten unternahm eine Mehrtagestour. (Tabelle 4.11). Berücksichtigt man, dass die Befragungen von Mountainbikern an Routen durchgeführt wurde, die potenziell bevorzugt für mehrtägige Touren gewählt werden (Regionale Rundroute 90 „Graubünden Bike“ und nationale Route 1 „Alpine Bike“), dürften diese Anteilswerte bezogen auf das allgemeine Tourenwahlverhalten tendenziell etwas zu hoch liegen. Diese und die nachfolgenden Aussagen beziehen sich daher im Wesentlichen auf die Mountainbikeland-Routen (regionale Route 90 und nationale Route 1). Die Befunde sind nicht repräsen-

tativ für die Pilotregion Graubünden, dürften aber das Bild auf den benannten Routen recht gut widerspiegeln. Aufgrund der geringen Fallzahlen (131) sind die Aussagen mit Vorsicht zu interpretieren.

T 4.11: Anteil der befragten Personen, welche auf einer mehrtägigen Mountainbiketour unterwegs sind (in %)

Alle Mountainbiker	13 *

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040, 131 mehrtägige Mountainbiketouren. Anmerkung: * Berücksichtigt man, dass die Befragungen von Mountainbikern an Routen durchgeführt wurde, die potenziell bevorzugt für mehrtägige Touren gewählt werden (Regionale Route 90 „Graubünden Bike“ und nationale Route 1 „Alpine Bike“), dürften diese Anteilswerte bezogen auf das allgemeine Tourenwahlverhalten tendenziell etwas zu hoch eingeschätzt sein.

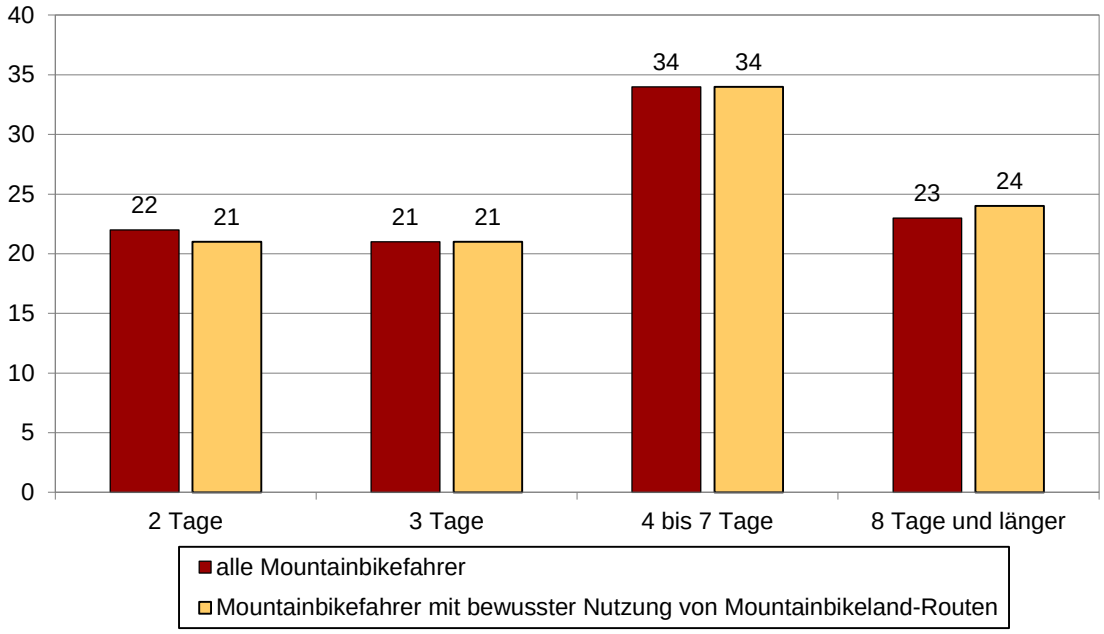
Ein Drittel der mehrtägigen Mountainbikefahrten dauert vier bis sieben Tage an (Abbildung 4.21). Jeweils ein gutes Fünftel der Nutzer ist länger als eine Woche unterwegs bzw. unternimmt eine zwei- oder dreitägige Tour. Im Mittel wurde von den Befragten die Dauer einer mehrtägigen Mountainbiketour mit 7.1 Tagen angegeben (Tabelle 4.12). Auch hier ist zu berücksichtigen, dass die Befragungen von Mountainbikern an Routen durchgeführt wurde, die potenziell bevorzugt für längere mehrtägige Touren gewählt werden (Regionale Route 90 „Graubünden Bike“ und nationale Route 1 „Alpine Bike“). Zudem ist die Fallzahl gering. Im Hinblick darauf, dass die Hälfte der Befragten angibt, nicht länger als 4 Tage (Median) unterwegs gewesen zu sein, dürfte die Dauer einer Mehrtagestour daher tendenziell etwas niedriger liegen.

T 4.12: Dauer der mehrtägigen Mountainbiketouren: Anzahl Tage

	Arithmetisches Mittel	Median
Alle mehrtägigen Mountainbiketouren	7.1	4
Mehrtägige Mountainbiketouren mit bewusster Nutzung von Mountainbikeland-Routen	5.1	4

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040, 131 mehrtägige Mountainbiketouren.

A 4.21: Dauer der mehrtägigen Mountainbiketouren (Anteile in %, nur mehrtägige Mountainbiketouren)



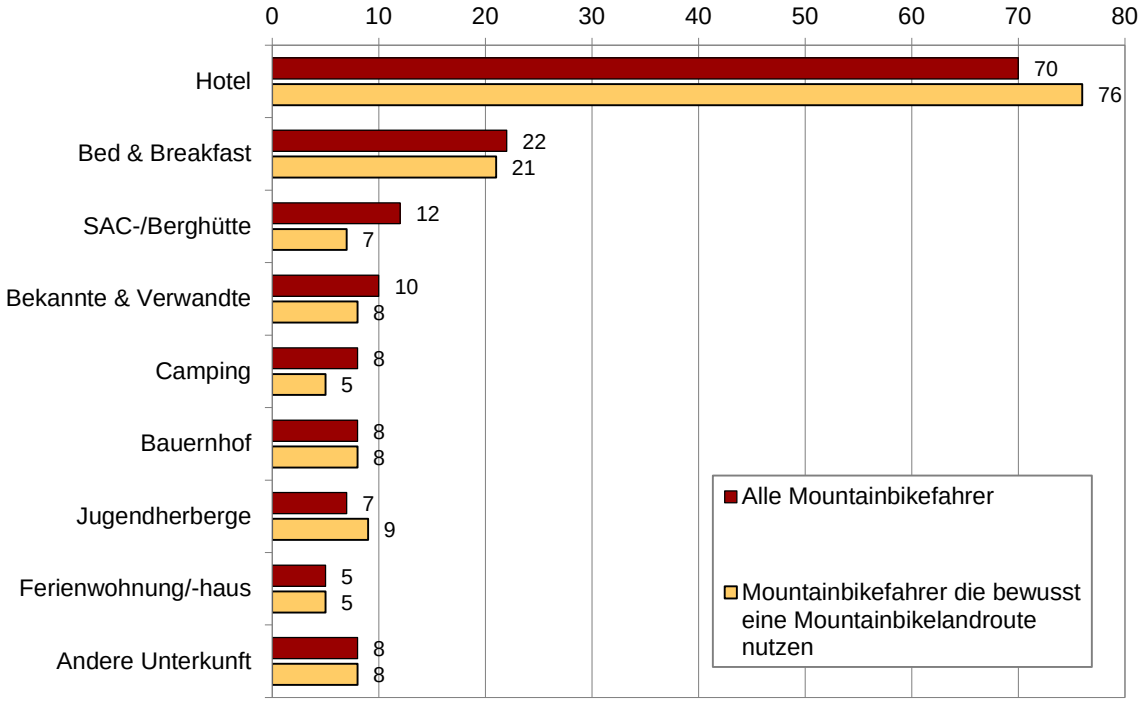
Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040, 131 mehrtägige Mountainbiketouren.

Auf Grundlage der vorliegenden Informationen lässt sich die Anzahl der Mountainbiketour-Tage, die von der Schweizer Wohnbevölkerung bei mehrtägigen Mountainbiketouren unternommen werden, nur sehr grob abschätzen (vgl. Tabelle 4.12 und die dortige Anmerkung). Es wird angenommen, dass der Anteil aller Mountainbiker, die mehrtägige Touren unternehmen zwischen 3 und 5 Prozent[7] liegt (und damit deutlich niedriger als die im Rahmen der Befragung ermittelten 13 Prozent). Dies entspräche pro Jahr zwischen 40‘000 und 70‘000 Tagen im Rahmen einer mehrtägigen Mountainbiketour. Bezogen auf die anhand der Sport Schweiz-Erhebung geschätzten 161‘000 Mountainbikefahrten auf den Mountainbikelandrouten sind geschätzt zwischen 10 und 15 Prozent der Mountainbiketouren-Tage Bestandteil einer Mehrtagestour. Dies entspräche einer Anzahl zwischen 15‘000 und 25‘000 Tagen pro Jahr.

Bei mehrtägigen Mountainbiketouren gaben 70% Befragten an, in einem Hotel übernachtet zu haben (Abbildung 4.22). Bei bewussten Nutzern von Mountainbikeland-Routen waren es drei Viertel. Ein Fünftel gab an, Bed & Breakfast-Angebote zur Übernachtung zu nutzen. Die Zahlen sind angesichts der geringen Fallzahlen jedoch mit Vorsicht zu interpretieren.

[7] Diese Werte stellen eine konservative Schätzung dar. Sie orientiert sich an den Annahmen, die im Rahmen des Wander-Monitorings nach Vergleich der Ergebnisse aus der Sport Schweiz-Erhebung und der Nutzerbefragung unterwegs getroffen wurden.

A 4.22: Art der Übernachtung(en) während der mehrtägigen Mountainbiketour (Anteil an allen befragten Personen mit mehrtägigen Mountainbiketouren in %, Mehrfachantworten möglich)

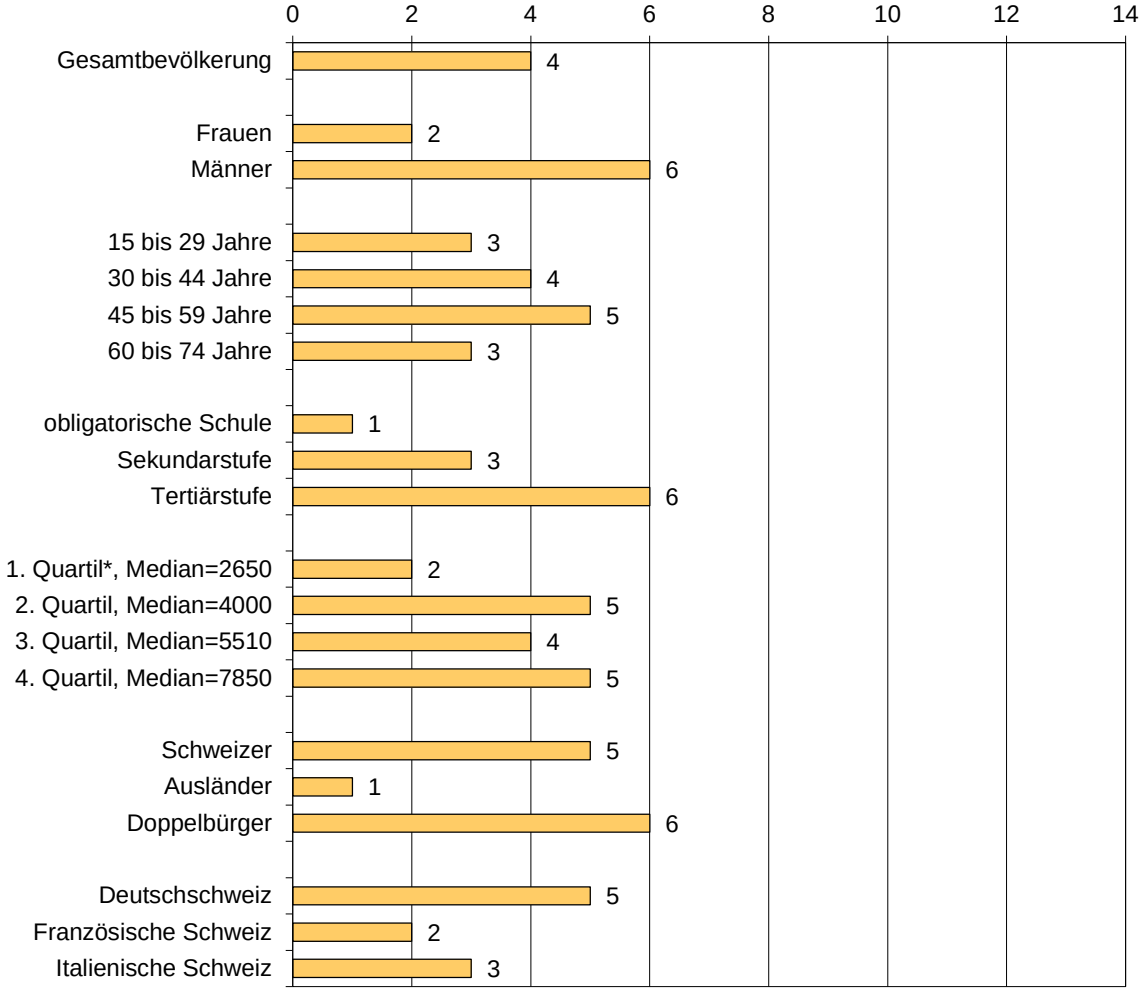


Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040, 131 mehrtägige Mountainbiketouren.

Sportferien, in denen das Mountainbiken im Vordergrund stand, wurden auch in der Befragung Sport Schweiz erfasst. Von der Schweizer Wohnbevölkerung haben 4 Prozent in den vergangenen 12 Monaten in der Schweiz oder im Ausland Sportferien oder Reisen mit mindestens einer Übernachtung unternommen, bei welchen Mountainbiking als Sportart im Vordergrund stand (Abbildung 4.23). Bei Männern sind Mountainbikeferien und -reisen populärer als bei Frauen. Je höher der Bildungsstatus, desto eher werden solche Reisen unternommen. Mountainbiker, die in der Deutschschweiz wohnen, unternehmen häufiger Mountainbikeferien als jene, die in der italienischen Schweiz wohnen.

Welcher Anteil der Mountainbikeferien und -reisen in der Schweiz und welcher Anteil im Ausland verbracht wurde, kann nicht exakt bestimmt werden. Von allen Personen, die in den vergangenen 12 Monaten Mountainbikeferien oder -reisen gemacht haben, geben 38 Prozent an, nur Sportferien in der Schweiz verbracht zu haben, gut die Hälfte (51%) hat Sportferien in der Schweiz und im Ausland verbracht und jede zehnte Person (11%) nur Ferien im Ausland. Sehr häufig werden aber neben dem Mountainbiken noch andere Feriensportarten genannt (z.B. Skifahren), so dass nicht mit Sicherheit bestimmt werden kann, wo die Mountainbikereisen tatsächlich verbracht wurden.

A 4.23: Personen, die in den vergangenen 12 Monaten Sportferien oder –reisen unternommen haben, bei denen Mountainbiken im Vordergrund stand (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 6459 (Onlinebefragung). * Haushaltseinkommen (netto, monatlich in CHF): Das Haushaltsäquivalenzeinkommen gibt an, wie viel Geld pro Haushaltsmitglied verfügbar ist. Die Quartile umfassen vier gleich grosse Einkommensgruppen: Das 1. Quartil enthält das Viertel der Personen mit dem geringsten Einkommen, das 2. Quartil das nächste Viertel etc.

5. Ausgaben und Umsatz

Bei Mountainbiketouren werden diverse Ausgaben getätigt. Neben Ausgaben zur Nutzung von Transportmitteln und Übernachtungskosten kommen z.B. noch Ausgaben für Verpflegung hinzu. Im Rahmen der Nutzerbefragung konnten die Mountainbiker angeben, welche Ausgaben sie pro Person und Tag getätigt haben. Rund jeder Siebte (15%) hat hierzu keine Angaben gemacht. Gut die Hälfte der Antwortenden gab an, Ausgaben für die An- und Rückreise gehabt zu haben, bei Übernachtungen ist es gut jeder fünfte (22 Prozent). Kosten für öffentliche Transportmittel hatte jeder sechste und neun von zehn der Befragten gaben Geld für die Verpflegung aus (Tabelle 5.1).

Die Ergebnisse zu Ausgaben und Umsatz basieren auf den Antworten der unterwegs und online befragten Mountainbiker. Die Aussagen beziehen sich somit auf einen Ausschnitt aller Mountainbiker in der gesamten Schweiz., mit einem Schwerpunkt auf die Pilotregion Graubünden. Aufgrund der jeweiligen Stichprobengröße und -zusammensetzung sind sie jedoch weder bezogen auf die Schweizer Bevölkerung noch auf die Pilotregion Graubünden repräsentativ.

Liegen Ausgaben in den verschiedenen Kategorien vor, gibt eine Person im Durchschnitt 104 Franken für die Übernachtung, 42 Franken für An- und Rückreise und 32 Franken für die Verpflegung unterwegs aus. Bezogen auf alle Mountainbiketouren betragen die Ausgaben pro Mountainbiketour und Person durchschnittlich 29 Franken für die Verpflegung und jeweils 23 Franken für die Übernachtung und für die An- und Rückreise. Pro Tag und Person entstehen auf einer durchschnittlichen Mountainbiketour in der Schweiz Kosten in Höhe von 83 Franken.[8]

T 5.1: Ausgaben auf der Mountainbiketour pro Person und pro Tag

	durchschnittlicher Betrag pro Person, nur Befragte mit entsprechenden Ausgaben (arithm. Mittel, in Franken, gerundet)	Anteil der Mountainbiker, mit entsprechenden Ausgaben (in %)	Ausgaben an einer durchschnittlichen Mountainbiketour pro Person (in Franken, gerundet)
An- und Rückreise	42.-	54	23.-
Öffentliche Transportmittel unterwegs	25.-	18	5.-
Verpflegung	32.-	91	29.-
Übernachtung	104.-	22	23.-
Anderes (Souvenirs etc.)	27.-	11	3.-
Ausgaben insgesamt	**–**	**–**	**83.-**

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040, 722 Personen mit gültigen Angaben.

[8] Verschiedene weitere Ausgabenposten, die für das Mountainbiking anfallen (wie z.B. Kleidung, Ausrüstung oder Karten) sind in diesem Betrag nicht enthalten.

Im Rahmen einer Kurztour bis zu einem halben Tag entstehen im Durchschnitt Kosten von 39 Franken (Tabelle 5.2). Etwa doppelt so hoch (74 Franken) sind die Ausgaben auf einer durchschnittlichen Tagestour. Hier fallen insbesondere höhere Kosten für An-/Rückreise (21 Franken) und Verpflegung (30 Franken) an. Bei Mehrtagestouren sind die Ausgaben für An-/Rückreise und Verpflegung im Mittel doppelt so hoch wie bei Tagestouren. Hinzu kommen hier mittlere Kosten für Übernachtung in Höhe von 89 Franken. Die Tagesausgaben auf einer mehrtägigen Mountainbiketour übersteigen mit insgesamt 227 Franken jene einer Tagestour um den Faktor drei und jene einer Kurztour um den Faktor sechs.

Bei den Mountainbiketouren, für welche bewusst eine Route von Mountainbikeland Schweiz gewählt wurde, liegen die Ausgaben pro Person und Tag im Schnitt bei 117 Franken. Für diese Touren fallen überwiegend Kosten für die An- und Rückreise, für die Verpflegung und für Übernachtungen an.

T 5.2: Ausgaben an einer durchschnittlichen Mountainbiketour pro Person und Tag nach Tourenart und Routenwahl

	Kurztour	Tagestour	Mehrtagestour	Mountainbikeland-Route, bewusst gewählt**
An- und Rückreise	12.-	21.-	55.-	31.-
Öffentliche Transportmittel unterwegs	2.-	5.-	10.-	6.-
Verpflegung	17.-	30.-	63.-	36.-
Übernachtung	7.-*	16.-*	89.-	39.-
Anderes (Souvenirs etc.)	1.-	2.-	10.-	5.-
Ausgaben insgesamt	**39**	**74.-**	**227.-**	**117.-**

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040, 722 Personen mit gültigen Angaben. Anmerkung: * Die von einigen Befragten angegebenen Ausgaben für Übernachtungen im Rahmen von Kurztouren und Tagestouren stehen im Zusammenhang mit Fahrten, welche nicht von zu Hause aus starteten oder dort endeten und bei denen die entsprechende An- oder Abreise am Tag davor oder danach erfolgte. ** Hierin enthalten sind alle Tourenarten (Kurz-, Tages- und Mehrtagestouren), also auch Touren ohne Übernachtung. Demzufolge stellen die Ausgaben Mittelwerte bezogen auf jenes Nutzersegment dar, welches Mountainbikeland Routen bewusst wählt.

Gäste mit ausländischem Wohnsitz geben pro Mountainbiketour im Schnitt etwa doppelt so viel Geld aus wie Mountainbiker mit Wohnsitz in der Schweiz (Tabelle 5.3). Ausschlaggebend sind dabei die höheren Ausgaben in den Bereichen An-/Rückreise, Verpflegung und insbesondere Übernachtung. Mountainbiker, die eine Tour im Rahmen eines Ferienaufenthaltes in der Region unternehmen, geben im Schnitt mit 142 Franken rund doppelt so viel Geld aus wie Personen, die ohne Ferienaufenthalt eine Mountainbiketour unternahmen. Insbesondere die Ausgaben für An-und Rückreise sowie für Übernachtung waren bei Ferienaufenthaltern deutlich höher als bei Nichtferienaufenthaltern.

Werden die durchschnittlichen Ausgaben der befragten Nutzer mit Wohnsitz in der Schweiz pro Mountainbiketour (78 Franken) mit der mittleren Anzahl von jährlich 30 Velotouren (vgl. Tabelle 4.1) kombiniert, so ergeben sich jährliche Ausgaben eines in der Schweiz wohnhaften Tourenmountainbikers in Höhe von 2'340 Franken fürs Mountainbiken. Darin sind allfällige

weitere Ausgaben für Ausrüstungsgegenstände nicht berücksichtigt. Wird dieser Betrag mit den rund 6 Prozent Mountainbiker in der Wohnbevölkerung (Tabelle 3.1) und den davon 91 Prozent Freizeitfahrern (62 Prozent hauptsächlich Freizeitfahrer plus 29 Prozent Alltags- als auch Freizeitfahrer; vgl. Abbildung 3.1) hochgerechnet, so dürfte der Umsatz, der durch Mountainbiketouren der in der Schweiz wohnhaften Bevölkerung generiert wird, ohne Ausrüstungsgegenstände bei rund 800 Mio. Franken liegen.

Die Mountainbikefahrenden Feriengäste mit Wohnsitz im Ausland geben an, im Mittel an 6 Tagen auf einer Mountainbiketour unterwegs zu sein (vgl. Tabelle 4.13). Unter der Annahme, dass ein ausländischer Gast in der Regel nur einmal pro Jahr in der Schweiz eine Mountainbike-Ferienreise oder mehrtägige Mountainbiketour unternimmt, errechnen sich daraus mittlere Ausgaben pro Person und Jahr in Höhe von ca. 650 Franken. Bezieht man dies auf die rund 30'000 ausländischen Mountainbike-Gäste pro Jahr (vgl. Tabelle 3.2), errechnet sich ein jährlicher Gesamtumsatz in Höhe von ca. 20 Mio. Franken.

T 5.3: Ausgaben an einer durchschnittlichen Mountainbiketour pro Person und Tag nach Wohnsitz und Ferienaufenthalt

	Wohnsitz in der Schweiz	Wohnsitz im Ausland	Mountainbiketour ohne Ferienaufenthalt in der Region	Mountainbiketour während Ferienaufenthalt in der Region
An- und Rückreise	21.-	39.-	19.-	34.-
Öffentliche Transportmittel unterwegs	4.-	14.-	3.-	7.-
Verpflegung	29.-	40.-	25.-	40.-
Übernachtung	21.-	55.-	12.-	55.-
Anderes (Souvenirs etc.)	3	7.-	2.-	6.-
Ausgaben insgesamt	**78.-**	**155.-**	**61.-**	**142.-**

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040, 722 Personen mit gültigen Angaben.

Aus den Ergebnissen der Bevölkerungsbefragung Sport Schweiz geht hervor, dass die Nutzer der Mountainbikeland-Routen diese an durchschnittlich 5 Tagen im Jahr befahren (vgl. Abschnitt 4.1). Setzt man die mittleren Ausgaben auf einer durchschnittlichen Mountainbiketour mit bewusster Wahl der Mountainbikeland-Routen pro Person und Tag mit 117 Franken an (Tabelle 5.2), ergibt dies jährliche Ausgaben in Höhe von ca. 400 Franken. Übertragen auf die 161'000 in der Schweiz wohnhaften Mountainbiker mit Routennutzung resultiert daraus ein Umsatz in Höhe von rund 64 Mio. Franken. Setzt man für die 16'000 Mountainbikefahrenden Gäste aus dem Ausland mit bewusster Wahl von Mountainbikeland-Routen (vgl. Abschnitt 3.1) ebenfalls mittlere Ausgaben pro Person und Jahr in Höhe von ca. 650 Franken an, so werden hierüber Jahresumsätze im Umfang von ca. 10 Mio. Franken generiert.[9]

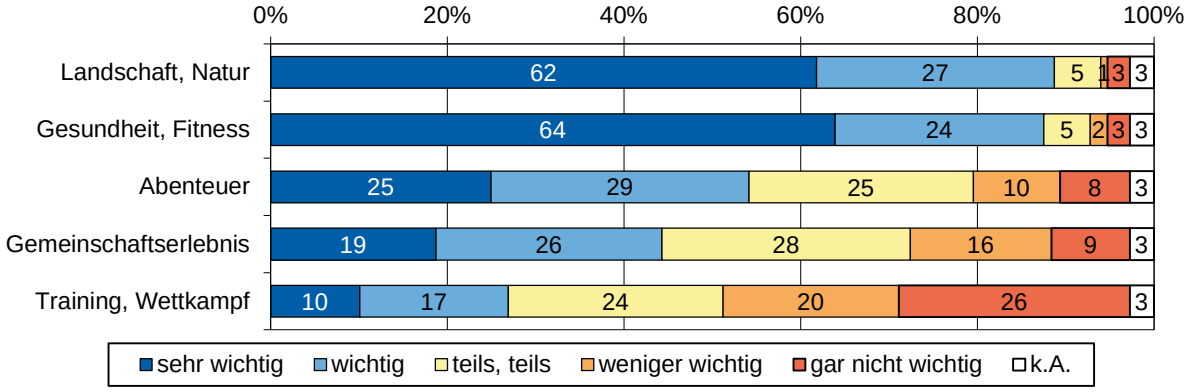
[9] Aufgrund der geringen Fallzahl (n=35, ausländische Gäste mit bewusster Nutzung von Mountainbikeland-Routen) lassen sich keine gesicherten Aussagen zur mittleren Nutzungshäufigkeit und zum Ausgabeverhalten dieses Nutzungssegments treffen. Für die Berechnung werden daher die Kennwerte der ausländischen Gäste auf allgemeinen Mountainbiketouren angesetzt.

6. Motive der Mountainbiker und Nutzer der Routen von Mountainbikeland Schweiz

Sport kann aus den unterschiedlichsten Motiven getrieben werden. Vergleicht man die Sportmotive der Mountainbiker mit denjenigen aller Sporttreibenden, so zeigt sich, dass den Mountainbikern das Sporttreiben draussen in der Natur noch wichtiger ist und dass einmalige Erlebnisse, das Erfahren von Grenzen, das Erreichen persönlicher Leistungsziele und das Training für einen Event oder Wettkampf eine grössere Bedeutung haben (Abbildung 6.2). Es ist jedoch zu beachten, dass nicht die spezifischen Motive fürs Mountainbiken erfasst wurden sondern die Motive beim Sporttreiben allgemein. Die Motive können sich also auch auf andere Sportaktivitäten der befragten Personen beziehen.

Auch bei der Nutzerbefragung wurden die Mountainbiker nach ihren Motiven gefragt. Hier bezieht sich die Frage explizit auf das Mountainbiken und nicht wie bei Sport Schweiz auf alle ausgeübten Sportaktivitäten. Zu den Hauptmotiven der Mountainbikeaktivität zählen danach das Landschafts- und Naturerlebnis sowie Gesundheits- und Fitness-Aspekte (Abbildung 6.1). Rund 90% Prozent der Befragten sind diese Motive sehr wichtig oder wichtig. Abenteuer und Gemeinschaftserlebnis geben ca. rund die Hälfte der Befragten als Motivation zum Mountainbiken an. Weniger wichtig ist den Mountainbike-Gästen das Trainings- und Wettkampf-Motiv.

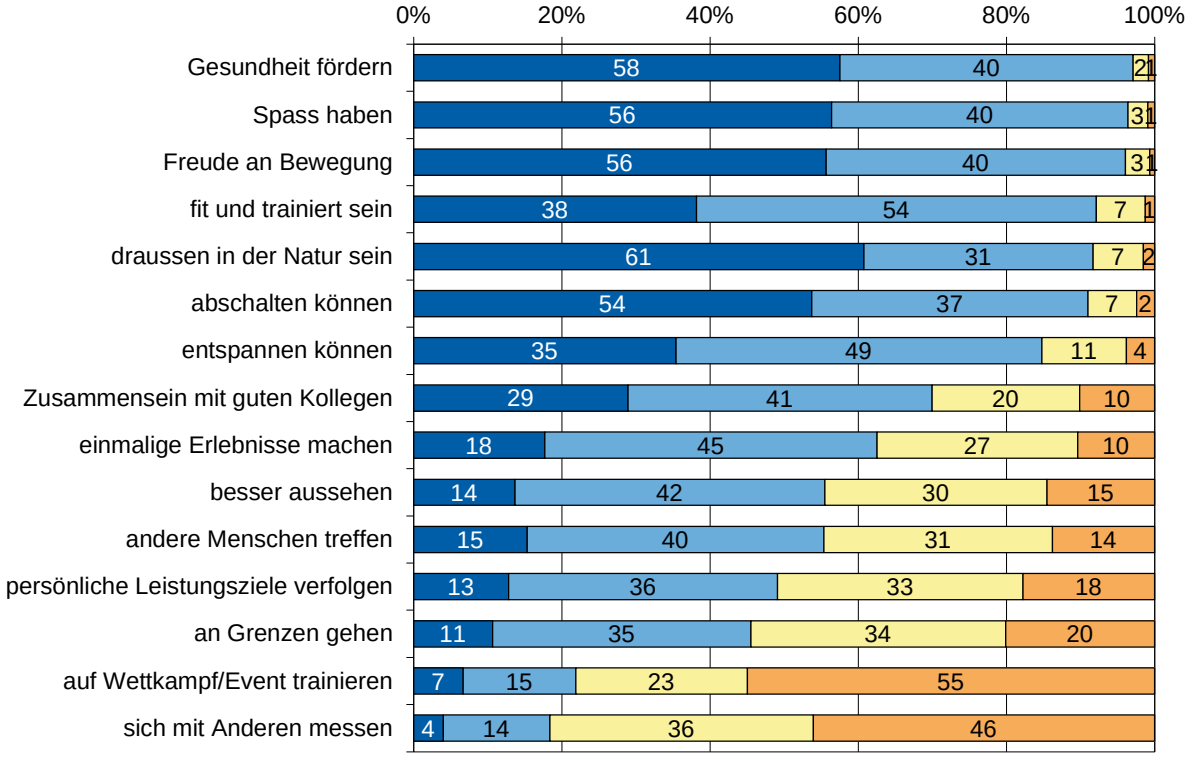
A 6.1: Wichtigkeit verschiedener Motive für die Mountainbikeaktivität (Anteile in % aller befragten Mountainbiker)



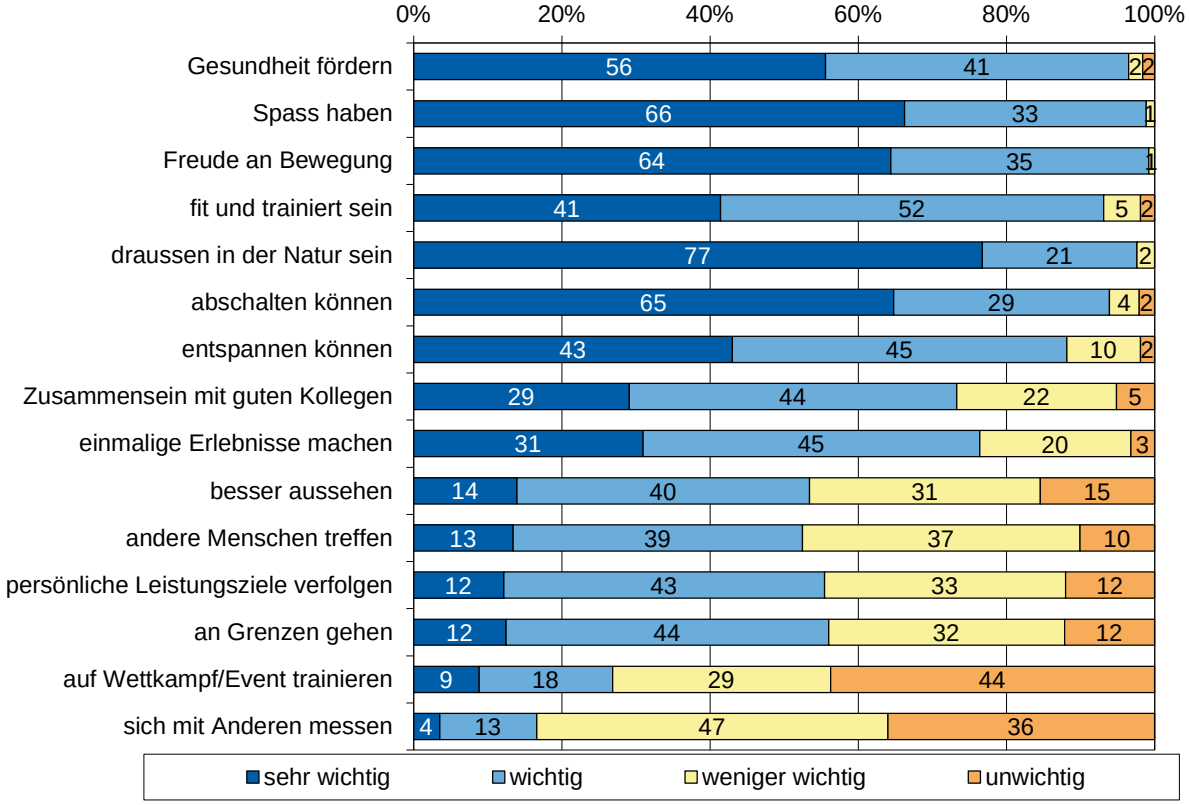
Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

A 6.2: Wichtigkeit verschiedener Sportmotive (in % aller erklärten Sportler)

alle Sportler



Mountainbiker



Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte 7962 Sportler, 527 Mountainbiker (nur erklärte Sportler).

7. Beurteilung der Infrastruktur

7.1. Beurteilung des Infrastrukturangebots in der Region

Im der Bevölkerungsbefragung Sport Schweiz 2014 konnten die befragten Personen zu einer langen Liste von verschiedenen Infrastrukturangeboten angeben, wie gut sie diese Angebote an ihrem Wohnort bzw. in der Region empfinden. Je nach Infrastruktur unterscheidet sich der Anteil derjenigen, die eine Beurteilung vornehmen[10], beträchtlich (Tabelle 7.1). Beim Angebot an signalisierten Mountainbikerouten nehmen 53 Prozent eine Bewertung vor. 7 Prozent geben an, dass an ihrem Wohnort keine signalisierten Mountainbike-Wege vorhanden seien. Weist man der Bewertung eine numerischen Wert von 1 (= schlecht) bis 5 (= sehr gut) zu, so ergibt sich ein Durchschnittswert von 3.5. Zwar wird das Angebot an signalisieren Mountainbike-Wegen im Vergleich zu verschiedenen anderen Infrastrukturangeboten etwas weniger gut bewertet, aber auch bei den Mountainbike-Wegen erhält das Angebot deutlich häufiger eine gute oder sehr gute Bewertung als eine ungenügende oder schlechte (Abbildung 7.1).

T 7.1: Bewertung verschiedener Infrastrukturangebote

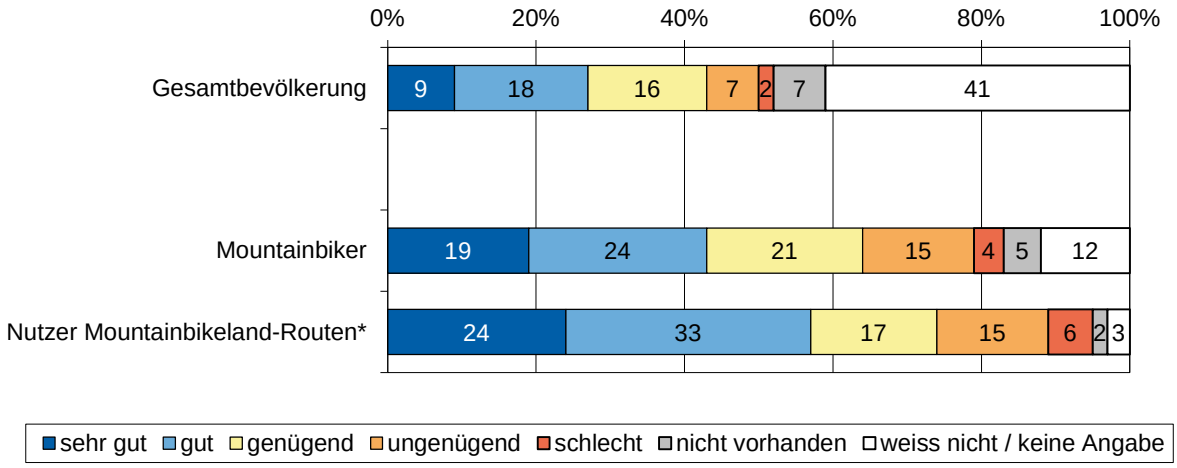
Infrastruktur	Bewertung (arith. Mittel)	Anteil «nicht vorhanden» (in %)	Anteil «weiss nicht / keine Angaben» (in %)
signalisierte Wanderwege	4.0	2	11
Angebot an privaten Fitness- und Sportcentern	3.9	7	16
Angebot an Fussballplätzen	3.8	2	19
signalisierte Velorouten	3.8	2	18
Angebot an Freibädern	3.7	9	9
Angebot an Tennisplätzen	3.7	6	26
Angebot an Turn- und Sporthallen	3.7	1	16
Bergbahnen, Skilifte	3.7	31	20
Angebot an See- und Flussbädern	3.7	16	9
Angebot an Vita-Parcours	3.6	5	18
Angebot an anderen Aussenanlagen und Sportplätzen	3.6	2	17
Angebot an Tennishallen	3.6	10	28
Angebot an Eisfeldern und Kunsteisbahnen	3.5	13	15
Angebot an Laufstrecken und Finnenbahnen	3.5	7	26
signalisierte Mountainbikewege	3.5	7	40
Langlaufloipen	3.5	27	30
Angebot an Hallenbädern	3.4	11	9
Angebot an Rollsport-, Inline- und Skateranlagen	3.2	11	39
Angebot an BMX- und Bikeanlagen	3.1	13	45

Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte: 6635 (Onlinebefragung).

[10] Hierunter sind jene befragten Personen zu verstehen, die als Antwort nicht angaben «nicht vorhanden» oder «weiss nicht / keine Angaben». Als Beispiel: das Infrastrukturangebot von signalisierten Velorouten bewerteten rund 53% der Befragten (100% - 7% - 40%).

Personen, die selbst Mountainbike fahren, können das Angebot an signalisierten Mountainbikewegen viel häufiger beurteilen (Abbildung 7.1). Auch unter den Mountainbikern fällt die Beurteilung des Angebots recht unterschiedlich aus. Mehr als die Hälfte (53%) erachten das Angebot als gut oder sehr gut, ein Fünftel als genügend. Jeder fünfte Mountainbiker beurteilt das Angebot als ungnügend oder schlecht und jeder zwanzigste gibt an, dass am Wohnort oder in der Region gar kein Angebot vorhanden sei. Der Durchschnittswert der Bewertungen liegt bei den Mountainbikern wie in der Gesamtbevölkerung bei 3.5. Mountainbiker, die Routen von Mountainbikeland Schweiz schon genutzt haben, nehmen noch häufiger ein Beurteilung vor und geben dem Angebot insgesamt etwas bessere Noten. Der Durchschnittswert liegt bei 3.6.

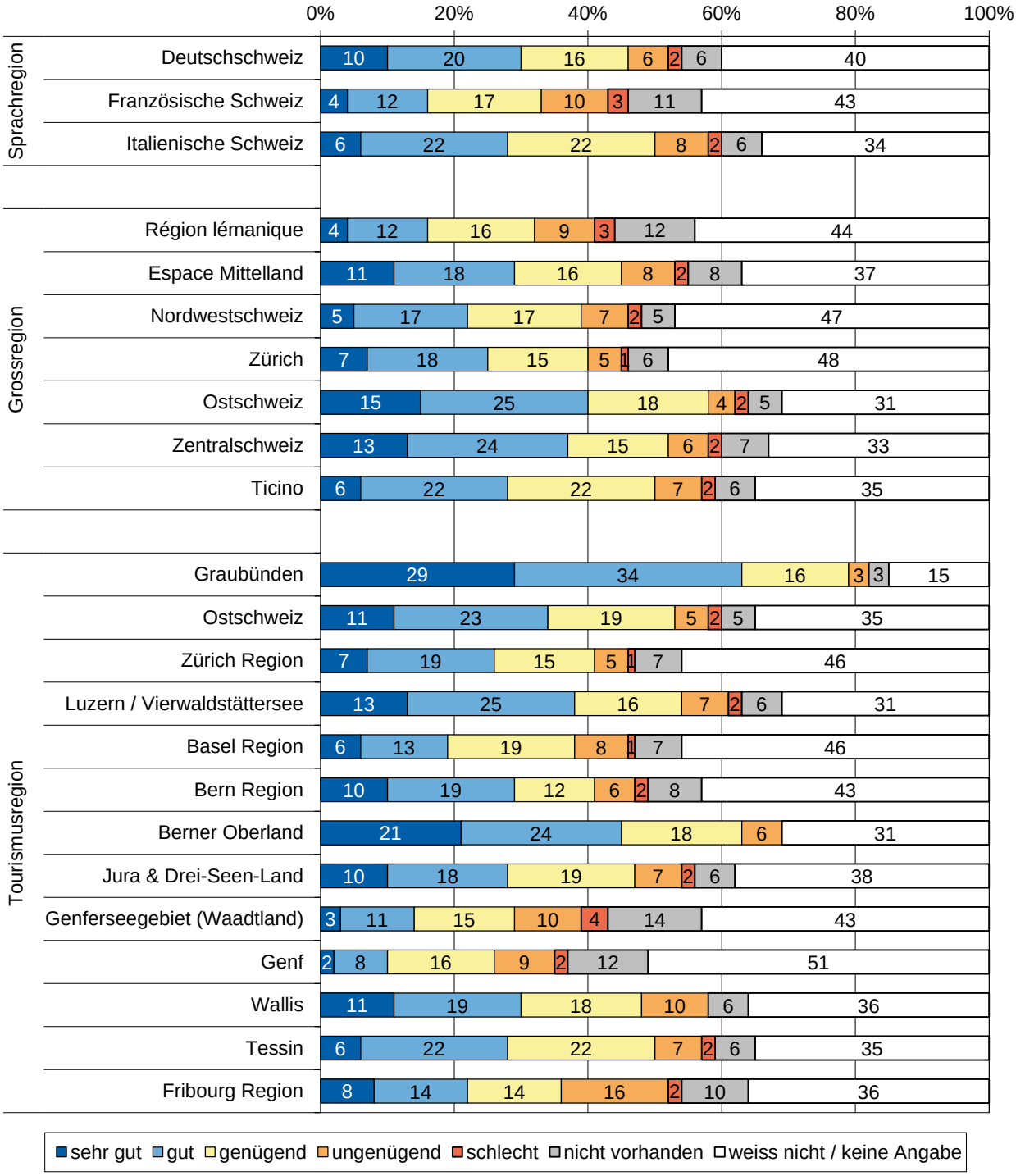
A 7.1: Bewertung des Angebots an signalisierten Mountainbikewegen am Wohnort/in der Region



Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte: 6679 (Onlinebefragung), 411 Mountainbiker. Anmerkung: * Mountainbikefahrer, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und schon genutzt haben.

Je nach Wohnregion wird das Angebot an signalisierten Mountainbikewegen unterschiedlich häufig und unterschiedlich gut bewertet. Die Abbildung 7.2 und die Tabelle 7.2 zeigen die Bewertungen nach Sprach-, Gross- und Tourismusregion.

A 7.2: Bewertung des Angebots an signalisierten Mountainbikewegen am Wohnort/in der Region nach Sprach-, Gross- und Tourismusregion (Anteile in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte 6679 (Onlinebefragung).

T 7.2: Bewertung des Angebots an signalisierten Mountainbikewegen am Wohnort/in der Region nach Sprach-, Gross- und Tourismusregion

Infrastruktur	Bewertung alle Befragten (arith. Mittel)	Anteil der Personen mit Bewertung (in %)	Bewertung nur Mountainbiker (arith. Mittel)
Sprachregion			
Deutschschweiz	3.6	54	3.6
Französische Schweiz	3.1	46	3.3
Italienische Schweiz	3.4	59	–*
Grossregion			
Région lémanique	3.1	44	3.3
Espace Mittelland	3.5	55	3.2
Nordwestschweiz	3.4	48	3.4
Zürich	3.5	46	3.3
Ostschweiz	3.7	64	3.8
Zentralschweiz	3.7	60	–*
Ticino	3.4	59	–*
Tourismusregion			
Graubünden	4.1	82	4.3
Ostschweiz	3.6	60	3.6
Zürich Region	3.5	47	3.3
Luzern / Vierwaldstättersee	3.6	63	–*
Basel Region	3.3	47	–*
Bern Region	3.5	50	–*
Berner Oberland	3.8	69	–*
Jura & Drei-Seen-Land	3.5	56	–*
Genferseegebiet (Waadtland)	3.0	44	–*
Genf	2.9	37	–*
Wallis	3.6	58	–*
Tessin	3.4	59	–*
Fribourg Region	3.2	53	–*

Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte: 6669 (Onlinebefragung), 411 Mountainbiker. Anmerkung: * bei Fallzahlen unter 40 werden die Werte nicht ausgewiesen.

7.2. Beurteilung verschiedener Aspekte und Angebote beim Mountainbiken

Im Rahmen der Nutzerbefragung zum Mountainbiken wurden die Mountainbiker gefragt, wie sie verschiedene Aspekte und Angebote beim Mountainbiken hinsichtlich Ihrer Wichtigkeit und ihrer Zufriedenheit einschätzen. Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Antworten der unterwegs und online befragten Mountainbiker. Die Ergebnisse stellen demnach einen Ausschnitt aus dem gesamten Schweizer Nutzerkollektiv dar, mit einem Schwerpunkt auf die Pilotregion Graubünden und dort wiederum auf die regionale Route 90 sowie die nationale Route 1. Aufgrund der jeweiligen Stichprobengröße und -zusammensetzung sind sie jedoch weder bezogen auf die Schweizer Bevölkerung noch auf die Pilotregion Graubünden bzw. die beiden genannten Routen repräsentativ.

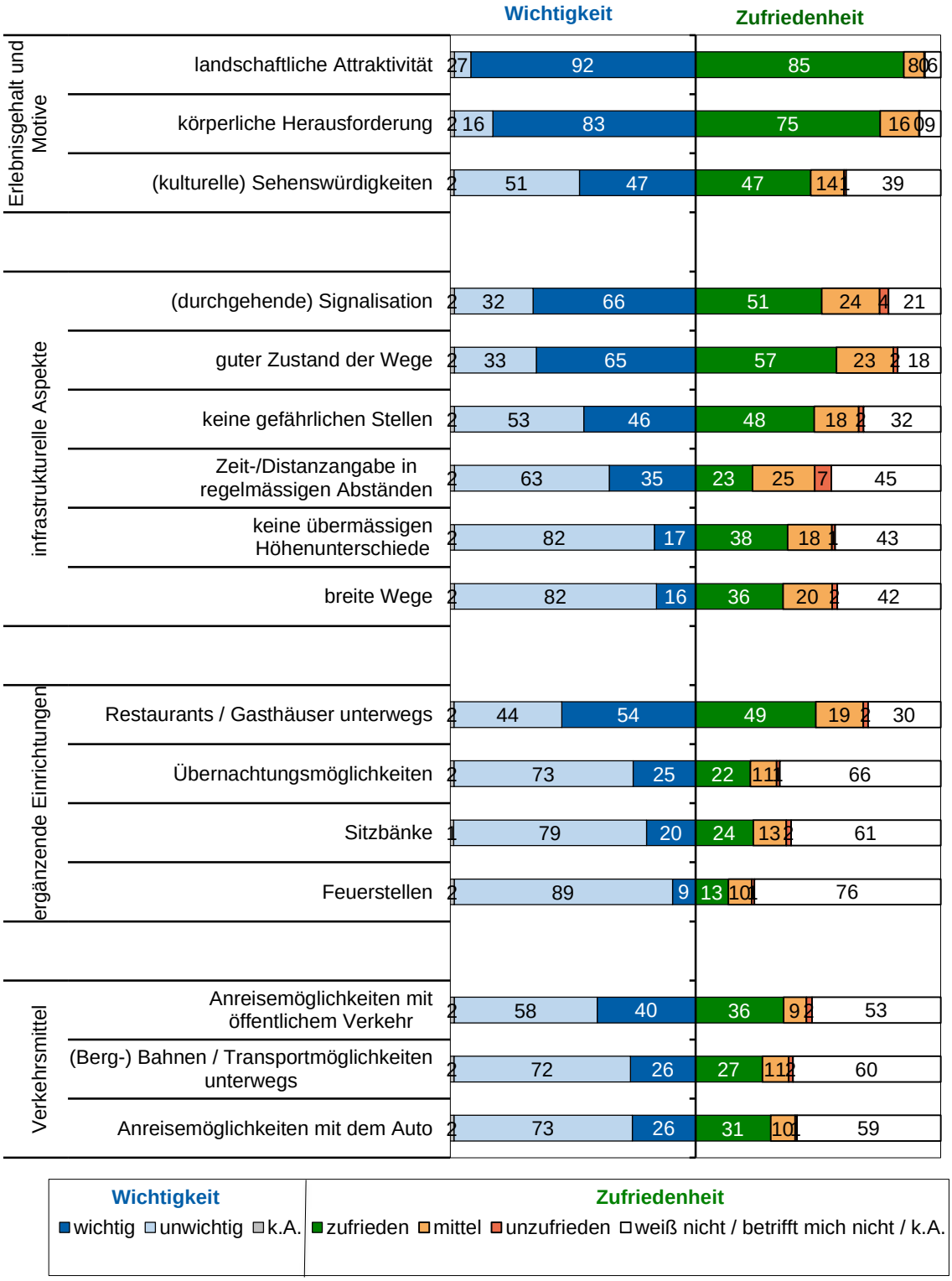
Beim thematischen Bereich Erlebnisgehalt und Motive wünschen sich gut 90% der Befragten landschaftlich attraktive Routen – ein ebenso großer Anteil ist damit zufrieden bzw. teilweise zufrieden (Tabelle 7.3). Fast ebenso wichtig ist den Nutzern, beim Mountainbiken körperlich herausgefordert zu sein. Auf Sehenswürdigkeiten legt rund jeder Zweite Wert.

Beim infrastrukturellen Angebot legen zwei Drittel der Befragten besonderes Gewicht auf eine (durchgehende) Signalisation und einen guten baulichen Zustand der Wege. Bei der Signalisation sehen immerhin vier Prozent der Befragten noch Verbesserungspotenzial – alles in allem sind aber drei Viertel hiermit sehr zufrieden oder teilweise zufrieden. Die Vermeidung von gefährlichen Stellen nimmt beim Mountainbiken (46%) einen nicht ganz so hohen Stellenwert ein wie beim Velofahren (76%). Die grösste Unzufriedenheit herrscht in Bezug auf das Vorhandensein von Zeit- und Distanzangaben in regelmässigen Abständen. 7% der Befragten sehen hier noch Raum für Verbesserungen, 23% sind zufrieden und 25% geteilter Meinung. Dieser Aspekt wird immerhin noch von einem Drittel der Nutzer als wichtig angesehen. Die Vermeidung von Höhenunterschieden und ausreichende Wegebreiten sind nur für eine Minderheit von Bedeutung.

Das Angebot an ergänzenden Einrichtungen wie Übernachtungsmöglichkeiten, Sitzbänke oder Feuerstellen ist für die Mehrheit der Befragten eher zweitranging. Entsprechend hoch ist der Anteil derer, die sich gleichgültig bei der Einschätzung der eigenen Zufriedenheit mit diesen Aspekten äussern. Einzig Restaurants und Gasthäuser werden von 54% als wichtig erachtet. Die uneingeschränkte Zufriedenheit hierbei ist mit 49% jedoch etwas geringer.

Bezüglich der Verkehrsanbindung erachten es 40% für wichtig, die Mountainbikerouten mit dem öffentlichen Verkehr erreichen zu können. Die Mehrheit der Befragten ist mindestens teilweise zufrieden mit den gegebenen Möglichkeiten. Die Nutzbarkeit von (Berg-)Bahnen bzw. Transportmöglichkeiten unterwegs sowie eine Anreisemöglichkeit mit dem Auto wird von jedem vierten Nutzer als unverzichtbar angesehen.

A 7.3: Wichtigkeit von und Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten beim Mountainbiken, alle Mountainbiker (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

Zusätzlich zu den vorgenannten Einschätzungen hatten die Befragten die Möglichkeit, weitere Aspekte zu mountainbiketypischen Anforderungen, Unterkunft & Gastronomie sowie Transportangeboten zu bewerten (Abbildung 7.4).

Überwiegend wichtig ist den Mountainbike-Gästen bergauf fahren (83%), bergab fahren (79%) sowie technisch anspruchsvolle Singletrails (75%). Bei allen drei genannten Aspekten besteht eine hohe Zufriedenheit. Insbesondere bei den Singletrails dürfte der hohe Zufriedenheitsgrad unmittelbar mit den Befragungsorten zusammenhängen und sich demnach stark auf die Pilotregion Graubünden beziehen. [11]Etwas weniger wichtig werden technisch weniger anspruchsvolle Singletrails (62%) und Wald- und Flurwege (49%) angesehen. Der Anteil derer, die mit den Angeboten unzufrieden sind, ist 5% bzw. 7% etwas höher. Als überwiegend unwichtig werden asphaltierte Wege beurteilt. Rund jeder zehnte gibt hier an, unzufrieden zu sein.

Aspekte in Bezug auf Unterkunft und Gastronomie werden insgesamt von ca. einem Viertel aller befragten Mountainbiker als wichtig erachtet. Am wichtigsten ist den Nutzern dabei das Angebot von sportlergerechter Ernährung (27%), adäquate Mountainbikeinfrastrukturen wie Abstellraum, Werkstatt oder Wäscheservice (24%) und die Mountainbikeaffinität der Mitarbeiter der Unterkunft (21%). Über zwei Drittel hat zu diesen Aspekten keine Angaben zur Zufriedenheit gemacht. Rund drei Prozent sind mit den Aspekten nicht zufrieden.

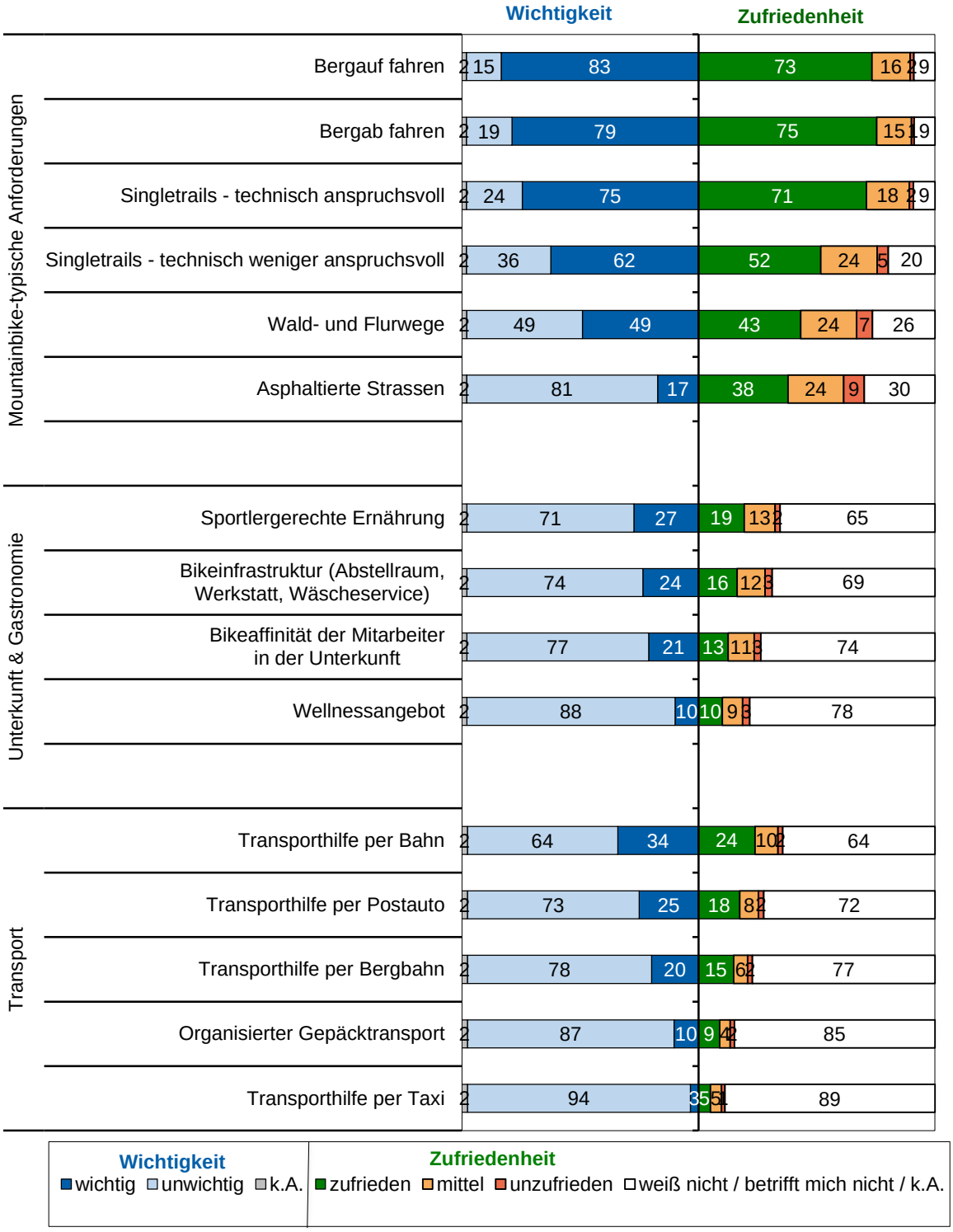
Betrachtet man bei diesen Aspekten das Segment der Mehrtagstouren-Fahrer separat, so werden Mountainbikeinfrastrukturen von 62% als wichtig betrachtet, bei der Mountainbikeaffinität der Unterkunftsmitarbeiter sind es 51%, sportlergerechte Ernährung wird von 48% als wichtig erachtet und auf Wellnessangebote wollen in dieser Gruppe 18% nicht verzichten. Die überwiegende Mehrheit der Mehrtagestourenfahrer ist vollends bzw. grösstenteils zufrieden mit Mountainbikeinfrastrukturen (37% zufrieden, 33% teils teils zufrieden, 4% unzufrieden), der Mountainbikeaffinität der Unterkunftsmitarbeiter (26% zufrieden, 33% teils teils zufrieden, 5% unzufrieden), sportlergerechter Ernährung (25% zufrieden, 34% teils teils zufrieden, 3% unzufrieden) und Wellnessangeboten (16% zufrieden, 21% teils teils zufrieden, 5% unzufrieden).

Bei Aspekten betreffend Transport werden Transporthilfen per Bahn (34%), per Postauto (25%) oder per Bergbahn (20%) nur von einem Teil der Gäste als wichtig angesehen. Jeder zehnte legt Wert auf einen organisierten Gepäcktransport. Die Mehrheit derer, die diese Aspekte bewertete, war zufrieden mit dem Angebot. Von den Mehrtagestourenfahrern geben 27% der Befragten an, dass ihnen ein organisierter Gepäcktransport wichtig ist. 22% von ihnen sind mit dem Angebot zufrieden, 7% sind teils zufrieden. Komplette Unzufriedenheit wird von keinem der Befragten geäussert und knapp drei Viertel der Befragten fühlen sich nicht betroffen bzw. machen hierzu keine Angabe.

---

[11] Im Vergleich zu anderen Regionen in der Schweiz besteht im Kanton Graubünden ein hoher Singletrail-Anteil auf den Mountainbikeland-Routen.

A 7.4: Wichtigkeit von und Zufriedenheit mit unterschiedlichen Aspekten beim Mountainbiken, alle Mountainbiker (Anteile in %)



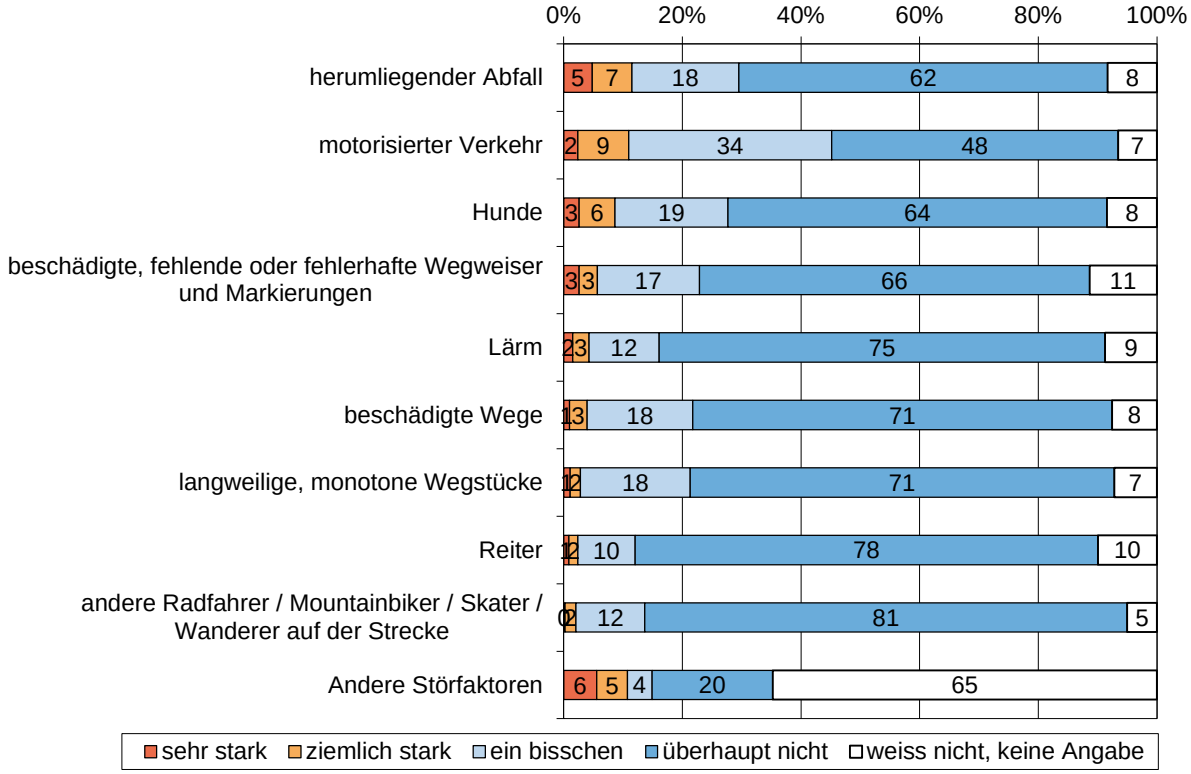
Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

7.3. Störfaktoren während der Mountainbiketour

Neben den Einschätzungen zur Wichtigkeit von und der Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten wurden die Mountainbiker auch gefragt, welche Aspekte sie beim Mountainbiken als störend empfanden (Abbildung 7.5). Die folgenden Ergebnisse basieren auf den Antworten der unterwegs und online befragten Mountainbiker. Die Ergebnisse stellen demnach einen Ausschnitt aus dem gesamten Schweizer Nutzerkollektiv dar, mit einem Schwerpunkt auf die Pilotregion Graubünden und dort wiederum auf die regionale Route 90 sowie die nationale Route 1. Aufgrund der jeweiligen Stichprobengröße und -zusammensetzung sind sie jedoch weder bezogen auf die Schweizer Bevölkerung noch auf die Pilotregion Graubünden bzw. die beiden genannten Routen repräsentativ.

Der motorisierte Verkehr und herumliegender Abfall werden als grösste Störfaktoren beim Mountainbiken empfunden. Fast die Hälfte fühlt sich durch den motorisierten Verkehr gestört, beim Abfall ist es rund ein Drittel, wobei jeder zwanzigste angibt, hierdurch sehr stark gestört zu sein. Hunde stören 3% der Nutzer sehr stark und 6% ziemlich stark. In ähnlicher Ausprägung werden beschädigte, fehlende oder fehlerhafte Wegweiser und Markierungen als störend empfunden. Ein geringes Störungsempfinden besteht gegenüber Lärm, beschädigten Wegen, langweiligen oder monotonen Wegstrecken oder anderen Nutzern – seien es andere Velofahrer, Mountainbiker, Skater, Wanderer oder Reiter.

A 7.5: Ausmass, in dem sich Mountainbiker durch verschiedene Faktoren gestört fühlen (Anteile in %)



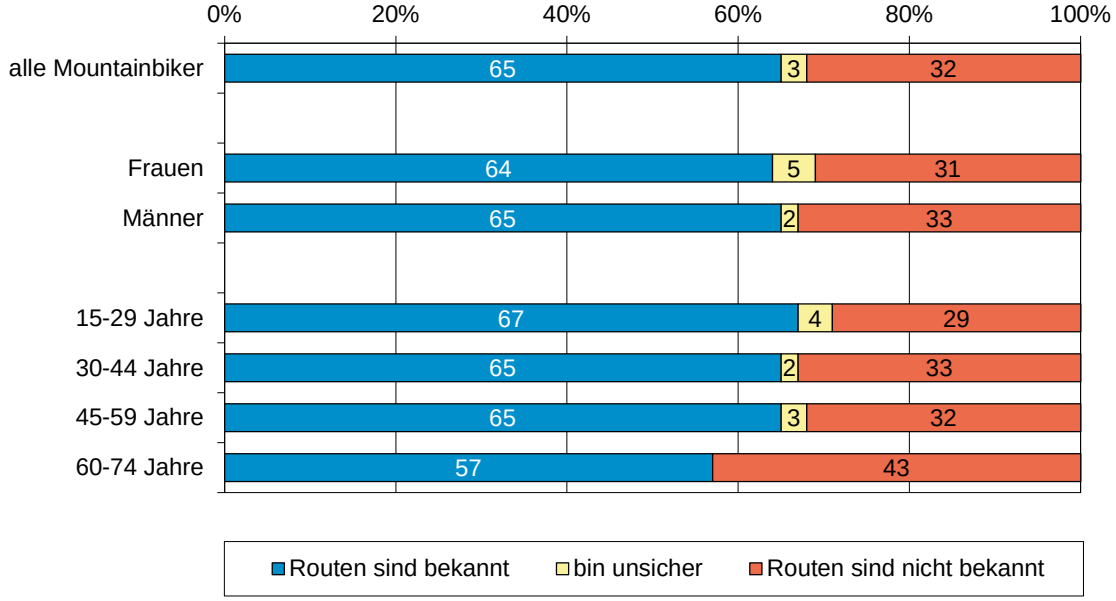
Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 914.

8. Bekanntheit von Mountainbikeangeboten und Organisation

8.1. Bekanntheit von Mountainbikeland Schweiz und SchweizMobil

Die Kenntnis der Routen von Mountainbikeland Schweiz wurde bereits im Abschnitt 3.1 zusammen mit deren Nutzung dargestellt. Im Folgenden wird die Bekanntheit des nationalen Routenangebots von Mountainbikeland Schweiz und von SchweizMobil als Dachmarke bzw. als Gesamtangebot betrachtet. 65 Prozent der Mountainbiker kennen die Routen von Mountainbikeland Schweiz (Abbildung 8.1), 3 Prozent sind sich unsicher und das restliche Drittel (32%) kennt die Routen nicht. Zwischen den Geschlechtern bestehen keine Unterschiede und in allen Altersgruppen sind die Routen etwa gleich gut bekannt. Einzig bei der ohnehin kleinen Gruppe der 60 bis 74-jährigen Mountainbiker sind die Routen etwas weniger bekannt.

A 8.1: Bekanntheit der Routen von Mountainbikeland Schweiz nach Geschlecht und Alter (Anteile in %, nur Mountainbiker)



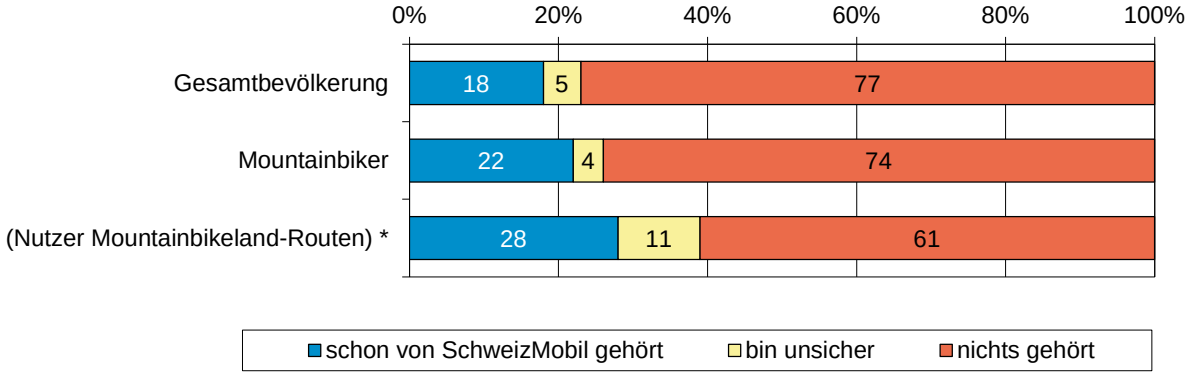
Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 10652 575 Mountainbiker. Anmerkung: Die genaue Frageformulierung lautete: «Kennen Sie die signalisierten Routen von «Mountainbikeland Schweiz»?»

Die Bekanntheit der Routen von Mountainbikeland Schweiz wurde nur bei Personen, die Mountainbike fahren, erhoben.[12] Im Gegensatz dazu wurde die Bekanntheit von SchweizMobil unabhängig von der ausgeübten Sportaktivität erfasst. In der Gesamtbevölkerung gibt ein knappes

[12] Analog dazu wurden die Bekanntheit der Wanderland-Routen nur bei den Wanderern, die Bekanntheit der Veloland-Routen nur bei den Velofahrern und diejenige der Routen von Skatingland und Kanuland bei den entsprechenden Sportlern erfasst.

Fünftel an, schon einmal von SchweizMobil gehört zu haben (Abbildung 8.2). Unter den Mountainbikern ist SchweizMobil noch bekannter. Hier gibt ein Viertel an, SchweizMobil zu kennen. Diejenigen Mountainbiker, die die Routen von Mountainbikeland schon genutzt haben, kennen SchweizMobil noch etwas besser.

A 8.2: Bekanntheit von SchweizMobil (Anteile in %)

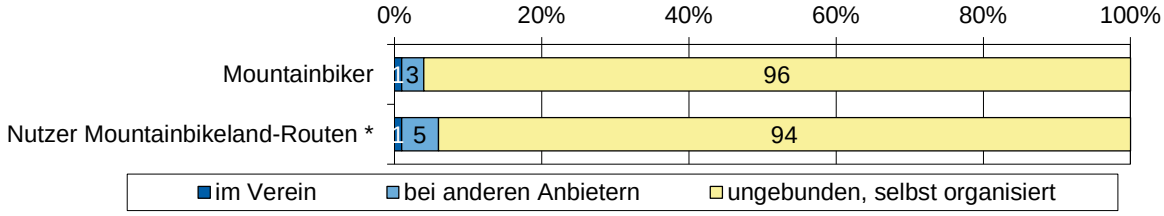


Datenbasis: Sport Schweiz 2014, Anzahl Befragte: 1056 (Teilmodul: SchweizMobil und Medienkonsum). Anmerkungen: Die genaue Frageformulierung lautete: «Haben Sie schon einmal etwas von «SchweizMobil», dem nationalen Netzwerk für Langsamverkehr gehört?» * Moutainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und schon genutzt haben. Aufgrund der geringen Fallzahl (Mountainbiker: 73, Nutzer Mountainbikeland-Routen: 30) sind die Werte mit Vorsicht zu interpretieren.

8.2. Organisatorischer Rahmen

Im Vergleich zu anderen Sportarten spielen beim Mountainbiken Sportvereine und andere organsierte Anbieter für die unmittelbare Ausübung nur eine marginale Rolle. 96 Prozent der Mountainbiker sind auf ihren Touren ungebunden bzw. selbst organisiert unterwegs. Das entspricht weitgehend den Anteilen beim Velofahren (97%) und Wandern (95%). Lediglich 1 Prozent übt die Sportart im Rahmen eines Vereins aus und 3 Prozent fahren im Rahmen anderer organisierter Angebote Mountainbike. Zu letzterem zählen kommerzielle Angebote oder auch geführte Angebote. Kaum anders zeigt sich das Bild bei den Mountainbikern, welche die Routen von Mountainbikeland Schweiz nutzten.

A 8.3: Organisatorischer Rahmen, in dem Mountainbiken betrieben wird (Anteil in %)



Datenbasis: Sport Schweiz 2014. Anzahl Befragte 10652, 575 Mountainbiker. Anmerkung: * Mountainbiker, die die Routen von Mountainbikeland Schweiz kennen und schon genutzt haben.

Auch im Rahmen der Nutzerbefragung (unterwegs und online) wurde das Verhalten bei der Organisation von Mountainbiketouren erfragt. Die nachfolgenden Aussagen sind auf die Pilotregion zu beziehen und dort mit Fokus auf die beiden Routen, an denen die Erhebung durchgeführt wurde (regionale Route 90 und nationale Route 1). Aufgrund der Stichprobengröße und –zusammensetzung sind die Angaben aber nicht repräsentativ.

Die Mehrheit gab an, mehrtägige Mountainbiketouren in der Regel selbst zu organisieren (Tabelle 8.1). Jeder fünfte der Befragten gab an, die Organisation einem Reiseveranstalter/Reisebüro oder Bekannten bzw. Freunden zu überlassen. Diese Werte sind aufgrund der geringen Fallzahlen jedoch mit Vorsicht zu interpretieren. Sie dürften bezogen auf das allgemeine Organisations-Verhalten (vgl. Abbildung 8.3) tendenziell etwas zu hoch eingeschätzt sein.

T 8.1: Organisation der mehrtägigen Mountainbiketour (Anteile in %, nur Personen mit mehrtätigen Mountainbiketouren)

	selbst organisiert	über Reiseveranstalter, Reisebüro	andere (Freunde, Bekannte etc.)
Alle Mountainbiker	81	14*	5
Mountainbiker, welche bewusst Mountainbikeland-Routen wählen	78	11*	11

Datenbasis: Nutzerbefragung Mountainbike-Routen 2013. Anzahl Befragte: 1040, 131 mehrtägige Mountainbiketouren; Anmerkung: * Die Anteile der über Reisebüro/Reiseveranstalter organisierten mehrtägigen Mountainbiketouren sind aufgrund der geringen Fallzahlen mit Vorsicht zu interpretieren. Sie dürften bezogen auf das allgemeine Organisations-Verhalten tendenziell etwas zu hoch eingeschätzt sein.

9. Erhebungs- und Auswertungsmethoden

Die Analysen des vorliegenden Berichts basieren zur Hauptsache auf zwei Erhebungen.

1. In der Bevölkerungsbefragung «Sport Schweiz 2014» wurden neben der detaillierten Erfassung der Sport- und Bewegungsaktivitäten u.a. auch die Nutzung verschiedener Infrastrukturen, Sportmotive sowie Sportreisen und –ferien erhoben. [13] Die Erhebung enthielt zudem Fragen zu SchweizMobil und die Mountainbiker wurden zusätzlich zur Kenntnis und Nutzung der Routen von Mountainbikeland Schweiz befragt.

2. In der Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen 2013 (Piloterhebung), die auf ausgewählten Routen von Mountainbikeland in der Pilotregion Graubünden durchgeführt wurde, wurden zum einen Fragen zur aktuellen Mountainbiketour gestellt, und zum andern zum generellen Verhalten beim Mountainbiken sowie zur Beurteilung verschiedener Angebote.

Begriffe

Dieser Bericht enthält Aussagen und Ergebnisse zum Mountainbiken. Dabei wurden verschiedene Begrifflichkeiten verwendet, welche die einzelnen Nutzer- und Tourentypen charakterisieren. Die folgenden Definitionen / Abgrenzungen verdeutlichen, welche Nutzer und Nutzungsarten dabei im speziellen gemeint sind:

- Mountainbiker: umfasst im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz befragte Personen, die als Sport- und Bewegungsaktivität angeben, Mountainbike zu fahren
- Alltagsfahrer: Personen, die im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz angeben, vor allem im Alltag Mountainbike zu fahren[14]
- Freizeitfahrer Mountainbike: Mountainbiker, die im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz angeben, in der Freizeit kürzere oder länger Mountainbiketouren zu unternehmen. Darunter fallen auch die Personen, die angeben, sowohl im Alltag Mountainbike zu fahren als auch in der Freizeit kürzere oder längere Mountainbiketouren zu machen. Werden letztere separat aufgeführt (unter der Kategorie «Beides«), wird für die Freizeitfahrer, die das Mountainbike nicht oder kaum für die Alltagsmobilität verwenden, die Bezeichnung «hauptsächlich Freizeitfahrer« verwendet.
- Nutzer Mountainbikeland-Routen: Mountainbiker, die im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz angeben, die Routen von Mountainbikeland Schweiz zu kennen und bereits genutzt zu haben

---

[13] Die wichtigsten Ergebnisse aus Sport Schweiz 2014 sind in einem Grundlagenbericht dokumentiert, der kostenlos beim Bundesamt für Sport bezogen oder unter www.sportobs.ch herunter geladen werden kann (vgl. Lamprecht, M./Fischer, A./Stamm, H.P. (2014): Sport Schweiz 2014. Sportaktivität und Sportinteresse der Schweizer Bevölkerung, Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO).

[14] Zu diesem Nutzersegment zählen insbesondere auch solche Personen, die das Mountainbike für Alltagswege (z.B. für die Fahrt zur Arbeit, zum Einkauf, etc.) nutzen. Dies hat mit dem eigentlichen „Mountainbiken“, so wie es in dieser Studie verstanden wird, nichts zu tun, wird jedoch aus Gründen der Vollständigkeit und zur Segmentierung mit aufgenommen.

- Mountainbiketouren/-reise Fahrer: Mountainbiker, die im Rahmen der Nutzerbefragung zum Mountainbiken in der Schweiz angeben, auf einer Mountainbiketour/-reise unterwegs zu sein bzw. gewesen zu sein
- Kurztour-Fahrer / Kurztour: Nutzer, die im Rahmen der Nutzerbefragung zum Mountainbiken in der Schweiz angeben, auf einer Mountainbiketour unterwegs zu sein bzw. gewesen zu sein, die nicht länger als einen halben Tag andauert / Mountainbiketour, die nicht länger als einen halben Tag andauert
- Tagestour Fahrer / Tagestour: Nutzer, die im Rahmen der Nutzerbefragung zum Mountainbiken in der Schweiz angeben, auf einer Mountainbiketour unterwegs zu sein bzw. gewesen zu sein, die nicht länger als einen Tag andauert / Mountainbiketour, die nicht länger als einen Tag andauert
- Mehrtagestour-Fahrer / Mehrtagetour: Nutzer, die im Rahmen der Nutzerbefragung zum Mountainbiken in der Schweiz angeben, auf einer Mountainbiketour unterwegs zu sein bzw. gewesen zu sein, die länger als einen Tag andauert / Mountainbiketour, die länger als einen Tag andauert
- Mountainbikeland-Route, bewusst gewählt: Mountainbiker, die bewusst eine Route von Mountainbikeland Schweiz gewählt haben bzw. eine Tour auf dieser unternommen haben.
- Im Rahmen der Erhebung Sport Schweiz benannte «signalisierte Mountainbike-Wege» umfasst die «Mountainbikeland-Routen» im Rahmen der Nutzerbefragung zum Mountainbiken in der Schweiz sowie signalisierte Mountainbike-Wege von weiteren Anbietern..

Sport Schweiz 2014

Hinter der Bevölkerungsbefragung «Sport Schweiz» steht das Observatorium Sport und Bewegung Schweiz, das im Auftrag des Bundesamt für Sport (BASPO) von der Lamprecht und Stamm Sozialforschung und Beratung AG (L&S) betrieben wird. Die Befragung wurde vom Bundesamt für Sport gemeinsam mit Swiss Olympic, der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, der Suva und dem Bundesamt für Statistik koordiniert und finanziert. Weitere Partner waren verschiedene Kantone und Städte, die Schweizer Wanderwege, SchweizMobil und Antidoping Schweiz. Das Observatorium Sport und Bewegung Schweiz entwickelte den Fragebogen auf der Grundlage der Erfahrungen von 2000 und 2008 und in enger Zusammenarbeit mit den Trägern und Partnern.

Die Erhebung bestand aus einem computergestützten Telefoninterview (CATI) und einer anschliessenden Online-Befragung (CAWI) und wurde vom LINK Institut in Luzern, Zürich, Lausanne und Lugano durchführt. Die Interviews wurden in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch geführt. Der Feldstart war am 15. Februar 2013; die Telefoninterviews wurden bis zum 22. Juli durchgeführt, während die Onlinebefragung am 26. August vom Netz genommen wurde. Um saisonale Effekte bei den Ergebnissen möglichst auszuschliessen, erfolgte die Befragung in mehreren Tranchen: 1. Tranche ab 15. Februar, 2. Tranche ab 2. April, 3. Tranche ab 24. Mai.

Die Grundgesamtheit (Population) von Sport Schweiz besteht aus allen in der Schweiz wohnhaften Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren. Aus dieser Grundgesamtheit wurde die Basis-

stichprobe gezogen. Dazu kommen die Zusatzstichproben der Jugendlichen sowie der teilnehmenden Kantone und Städte (vgl. Tabelle 9.1). Insgesamt konnten 10'652 telefonische Interviews realisiert werden. Die Basisstichprobe enthielt ein Teilmodul von 1056 Personen, denen zusätzlich verschiedene Fragen zu SchweizMobil und zum Medienkonsum gestellt wurden.

T 9.1: Übersicht über die Zahl der realisierten telefonischen Interviews in den verschiedenen Stichproben

Stichproben von Sport Schweiz 2014	realisierte Interviews
Basisstichprobe Schweiz (15–74 Jahre)	3557
Zusatzstichprobe Jugendliche (15–19 Jahre)	1011
Zusatzstichprobe Kantone (AG, BL, GE, GR, SG, ZH) und Städte (St. Gallen, Winterthur, Zürich)	6084
TOTAL (15–74 Jahre)	**10652**

Die Telefoninterviews dauerten im Durchschnitt ca. 25 Minuten. Zusätzlich zur telefonischen Befragung haben 7'104 Personen den Onlinefragebogen ausgefüllt. Die Teilnahme an der Onlinebefragung liegt bei 66.7 Prozent.

Die Auswahl der befragten Personen erfolgte nach dem Zufallsprinzip aus dem Stichprobenrahmen für Personen- und Haushaltserhebungen (SRPH) des Bundesamts für Statistik. Jede Zielperson erhielt im Voraus einen Ankündigungsbrief vom Bundesamt für Sport, der über die Befragung informierte und auf die Relevanz der Studie und den Datenschutz hinwies. Zudem wurde eine Hotline installiert und eine Informationswebsite aufgeschaltet. Dank weiteren Begleitmassnahmen (wie zusätzliche Erinnerungsschreiben, Zweitanrufe bei Verweigerern etc.) und motivierten Interviewerinnen und Interviewern konnte eine gute Ausschöpfung von 65 Prozent erreicht werden. Die eigentlichen Verweigerungen hielten sich in engen Grenzen und betrugen durchschnittlich 6 Prozent.

Die grosse Mehrheit der Interviews erfolgte in deutscher Sprache (72%), ein Fünftel auf Französisch und 8 Prozent auf Italienisch. Frauen und Männer haben in gleichen Teilen an der Befragung teilgenommen. Diese bildet die Altersstruktur in der Schweiz gut ab, wenn man berücksichtigt, dass bei den Jugendlichen eine Zusatzstichprobe gezogen wurde. Gut 16 Prozent der interviewten Personen haben eine ausländische Nationalität. Der Anteil an Personen mit ausländischer Nationalität liegt unter dem Ausländeranteil in der Gesamtbevölkerung (Ende 2012: 23.3 Prozent), was hauptsächlich daran liegt, dass nur in den drei Landessprachen befragt wurde. Korrekterweise müsste im vorliegenden Bericht also immer von der sprachassimilierten Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren gesprochen werden.

Damit die aus verschiedenen Teilstichproben zusammengesetzte Gesamtstichprobe für die (sprachassimilierte) Schweizer Wohnbevölkerung repräsentativ ist, wurden verschiedene Gewichtungen eingeführt. Diese berücksichtigen die unterschiedlichen Stichprobengrössen in den Regionen und in den Altersgruppen sowie die je nach Sportaktivität leicht unterschiedliche Teilnahme an der Onlinebefragung. Die vorliegenden Zahlen beruhen auf gewichteten Daten;

die Fallzahlen werden ungewichtet angegeben und beziehen sich auf die tatsächliche Zahl interviewter Personen.

Obwohl «Sport Schweiz» die umfangreichste Erhebung zum Sportverhalten ist, die in der Schweiz durchgeführt wird, und die Daten nach strengen wissenschaftlichen Kriterien erhoben und ausgewertet wurden, muss berücksichtigt werden, dass sich Stichprobenerhebungen stets innerhalb gewisser Fehlerspannen bewegen. Das bekannteste Mass zur statistischen Kontrolle dieser Fehlerspanne ist der so genannte Vertrauensbereich. Die Grösse des Vertrauensbereichs berechnet sich mit folgender Formel:

$V = +/-2*\sqrt{(p(100-p)/n)}$

V = Vertrauensbereich
p = Anteil der Befragten, die eine bestimmte Antwort gegeben haben (in Prozentpunkten)
n = ungewichtete Stichprobengrösse

Wenn also zum Beispiel 6.3 Prozent der Befragten in der Stichprobe angeben, dass sie Mountainbiking als Sportaktivität ausüben, so liegt der «wahre» Wert in der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 Prozent zwischen 6.8 und 5.8 Prozent (Vertrauensbereich: +/- 0.47 Prozentpunkte).

Gemäss den Angaben des Bundesamts für Statistik umfasste die Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren im Jahr 2013 rund 6.2 Mio. Personen. Da nur die sprach¬assimilierte Wohnbevölkerung befragt wurde, und die Sportbeteiligung in der ausländischen Bevölkerung tiefer liegt als in der einheimischen Bevölkerung, entspricht in den Hochrechnungen ein Prozent 61'000 Personen.

Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen 2013 (Piloterhebung)

Die «Befragung zum Mountainbiken in der Schweiz» weist aufgrund ihrer zunächst beschränkten Ausrichtung auf den Kanton Graubünden einen Pilotcharakter auf. Die Befragung basiert auf drei Säulen. Zum einen wurde eine Felderhebung an ausgewählten Standorten an den Routen von SchweizMobil durchgeführt. In der Regel sind dies Standorte an den Mountainbikeland-Routen im Kanton Graubünden. Im kleinen aber nicht im ausschlaggebenden Umfang (6%) wurden auch Mountainbiker an Mountainbikeland-Routen ausserhalb der Pilotregion Graubünden befragt, welche zufällig an primär für die Befragung an den Veloland-Routen ausgewählten Erhebungsstandorten vorbeiführten. Zum zweiten wurde ein online Follow-up zur Nutzerbefragung durchgeführt, bei dem fehlende Angaben aus der Felderhebung ergänzt werden konnten. Zum dritten wurde eine separate online-Befragung über die Internetseite von Schweiz Mobil lanciert. Die Befragungen wurden von der Polyquest AG und der HTW Chur vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Die Entwicklung und inhaltliche Abstimmung der Fragebögen (siehe Anhang 3) erfolgte in enger Zusammenarbeit mit SchweizMobil, den Zuständigen von GraubündenBike (Pilotregion) und den am Monitoring für das Wandern beteiligten Partnern.

Die Felderhebung war zweigeteilt:

1. Erhebung in der Pilotregion Graubünden
Zum einen wurde im Zeitraum von Mitte Juli 2013 bis Mitte August 2013 eine speziell auf die Mountainbiker ausgerichtete Befragung an 25 Standorten im Kanton Graubünden durchgeführt.

2. Ergänzende Erhebung in der ganzen Schweiz
Zum anderen wurden im Zeitraum vom 5. Mai bis zum 19. Oktober 2013 an 79 verschiedenen Standorten im gesamten Routennetz von Veloland Schweiz Mountainbiker befragt, sofern sie auf einer Mountainbiketour unterwegs waren.

Für die Befragung kamen mobile Endgeräte zum Einsatz, in denen die Antworten durch das Erhebungspersonal digitalisiert eingegeben werden konnten. Das Fragenset war zweigeteilt. Nach einem kurzen Basisfrageset wurden die Befragten nach Angabe ihre Kontaktdaten gebeten, weitergehende bzw. noch nicht beantwortete Fragen im Nachgang der Tour im sogenannten online Follow-up zu vervollständigen. Es bestand für die Befragten auch die Möglichkeit, Angaben aus der Felderhebung nochmals einzusehen und diese ggf. nachträglich anzupassen.

Die Standorte für die konkret auf Mountainbiker ausgerichtete Befragung unterwegs konzentrierten sich auf die Region Graubünden und dort im Speziellen auf die nationale Mountainbikeland-Route 1 „Alpine-Bike“ sowie die regionale Route 90 „GraubündenBike“. Alle Standorte lagen auf Routen von Mountainbikeland Schweiz bzw. auf sonstigen regionalen und lokalen Mountainbike-Routen. Im Anhang 2 sind die Standorte der Pilotregion Graubünden kartografisch dargestellt. Eine tabellarische Auflistung der Standorte mit Angabe von Namen, Erhebungstagen, Zeiträumen sowie den jeweiligen Zählfrequenzen findet sich in Anhang 1.

Die Online Befragung über die Internetseite von SchweizMobil wurde Anfang Mai 2013 gestartet und lief bis zum Jahresende 2013. Der Online-Fragebogen wurde hierzu auf der Homepage von SchweizMobil über einen Banner (Skyscraper) aufgeschaltet. Die anfänglich etwas verhaltene Resonanz war einerseits auf die geringe Sichtbarkeit des Fragebogens und die für Mountainbiker noch nicht optimalen Bedingungen zurückzuführen. Im Mai wurde das Ausfüllen des Fragebogens zusätzlich im Newsletter von SchweizMobil beworben, was zu einem unmittelbar starken Anstieg der ausgefüllten Fragebogen führte.

In der Feldbefragung unterwegs konnten 1‘062 Befragungen realisiert werden, davon 121 mit der Nutzungsart Mountainbiken und 941 mit der Nutzungsart Velofahren (Tabelle 9.2). Das online Follow-up wurde bei insgesamt 1‘097 Befragungen genutzt, davon 267 mit der Nutzungsart Mountainbiken und 830 mit der Nutzungsart Velofahren. Über die online-Befragung konnten insgesamt 1‘740 Antwortdatensets generiert werden, davon 652 mit der Nutzungsart Mountainbiken und 1‘088 mit der Nutzungsart Velofahren. Insgesamt konnten so bezogen auf die Nutzungsart Mountainbiken 1‘040 Antwortdatensets realisiert werden.

Über die Feldbefragung unterwegs und das Online-Follow-up konnte rund ein Drittel (38%) der Antworten zum Mountainbiken realisiert werden. 60% der insgesamt 388 über diese beiden Befragungskanäle erfassten Antworten wurden entlang von Mountainbikeland Routen innerhalb der Pilotregion Graubünden aufgenommen. Bezogen auf alle Antworten (1‘040) zum Mountainbiken sind so gut ein Fünftel (22%) der Antworten der Pilotregion Graubünden zuzuordnen.

Eine gesonderte Ausweisung von Ergebnissen für die Pilotregion Graubünden war angesichts dieses begrenzten Antwort-Umfangs nicht möglich. Als Grundlage für die Auswertungen wurden daher die jeweils verfügbaren Antworten aus allen Befragungskanälen herangezogen.

Als Fazit der Nutzerbefragung kann folgendes festgehalten werden: Die Ergebnisse der Felderhebung (mit Online-Follow-up) und die Onlinebefragung genügen den Ansprüchen einer Pilotstudie, nicht jedoch denen eines Monitorings über das gesamte Mountainbikeland Schweiz. Die Ergebnisse sind somit nicht auf die ganze Schweiz übertragbar. Die Befunde haben aufgrund der Stichprobengrösse keine Repräsentativität für den Pilotkanton Graubünden. Bei einer künftigen Erhebung ist daher zu empfehlen, besonderes Gewicht auf einen höheren Antwort-Rücklauf aus den Feldbefragungen zu legen. Für eine hinreichend große Stichprobe und eine effiziente Organisation der Erhebungen unterwegs sind dabei insbesondere die tageszeitlichen Unterschiede und Spitzenzeiten auf Mountainbikerouten zu berücksichtigen.

Der Zweck der Pilot-Felderhebung war es, Erfahrungen hinsichtlich zukünftiger Erhebungen im Mountainbikeland Schweiz zu sammeln. Diese Erkenntnisse dienen dann bei künftigen Erhebungen für Verbesserungen methodischer, inhaltlicher als auch organisatorischer Art.

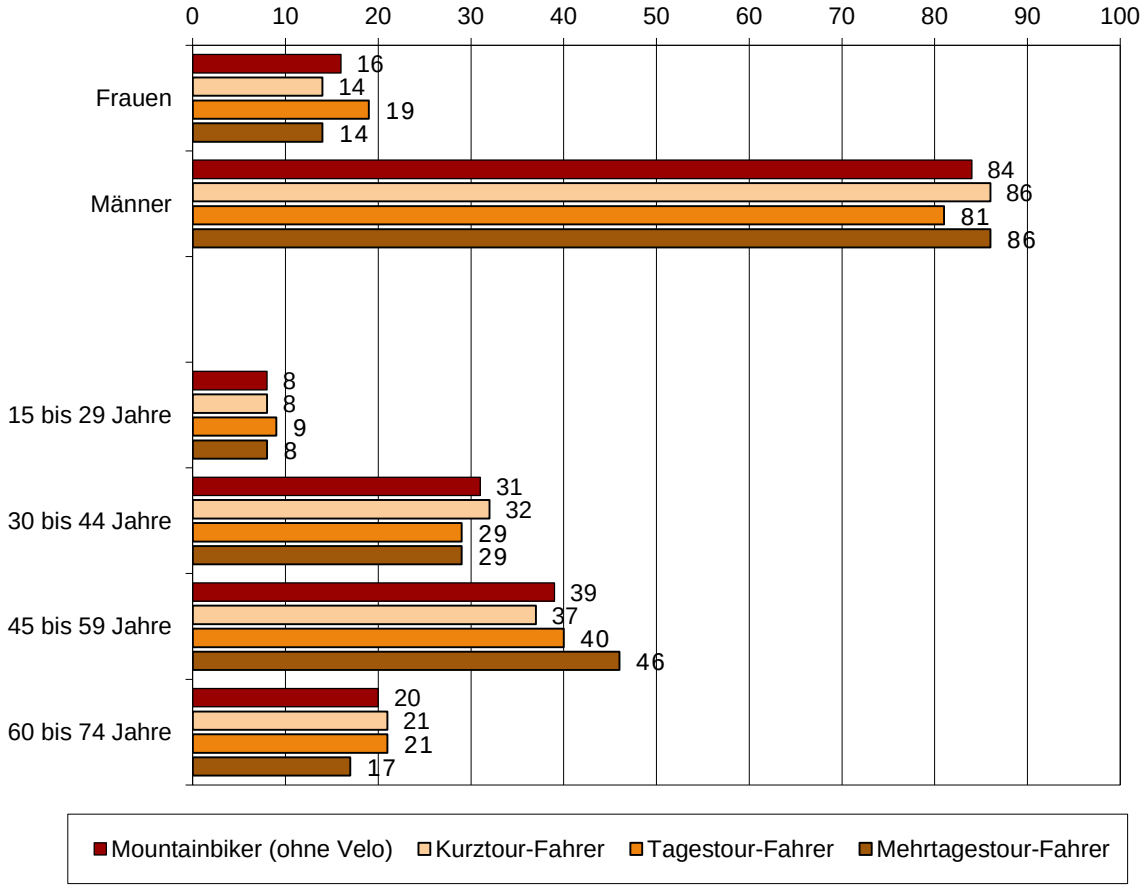
T 9.2: Übersicht zum Umfang und zur Struktur des Antwort-Rücklaufs im Rahmen der Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen

Befragungskanal	MTB		Velo		gesamt	
	Antworten	Anteile	Antworten	Anteile	Antworten	Anteile
Feldbefragung unterwegs	121	12%	941	33%	1'062	27%
Online-Follow-up	267	26%	830	29%	1'097	28%
Online-Befragung	652	63%	1'088	38%	1'740	45%
alle	**1'040**	**100%**	2'859	**100%**	**3'899**	**100%**

Die folgenden Abbildungen 9.1 und 9.2 zeigen die Alters- und Geschlechterverteilung der befragten Nutzer nach Tourenart. Es wurden deutlich mehr Männer als Frauen befragt. Bei der Betrachtung der geschlechterspezifischen Altersgruppen fällt der im Vergleich zu den Ergebnissen aus Sport Schweiz geringe Anteil junger Mountainbiker unter 30 Jahren auf. Eine Erklärung hierfür könnte sein, dass bei der Nutzerbefragung unterwegs und online die insbesondere in dieser Altersgruppe anzutreffenden, auf technisch anspruchsvollere Routen und Trails orientierten Mountainbiker unterdurchschnittlich vertreten waren.

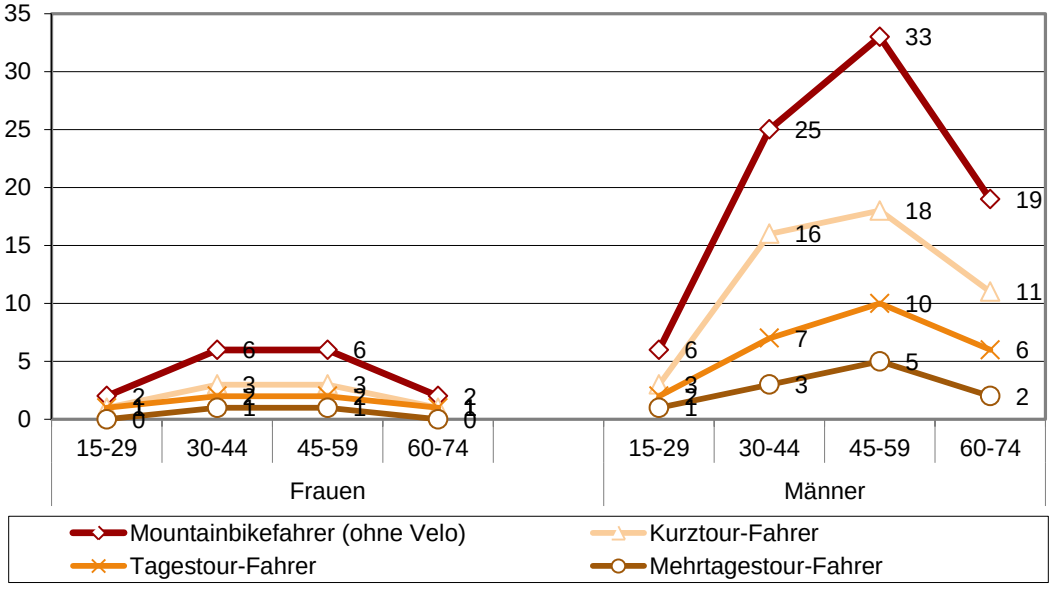
Der überwiegende Anteil der Befragten wohnt in der deutschsprachigen Schweiz (Abbildung 9.3). Bezogen auf die Grossregionen sind das Mittelland, die Ostschweiz und Zürich besonders zahlreich vertreten. Letztgenannte sind neben Graubünden, der Region Bern, Luzern / Vierwaldstättersee und dem Jura & Drei-Seen Land auch bei den Tourismusregionen an vorderster Stelle zu finden.

A 9.1: Mountainbiken nach Geschlecht, Alter und Tourenart (Anteile in %)



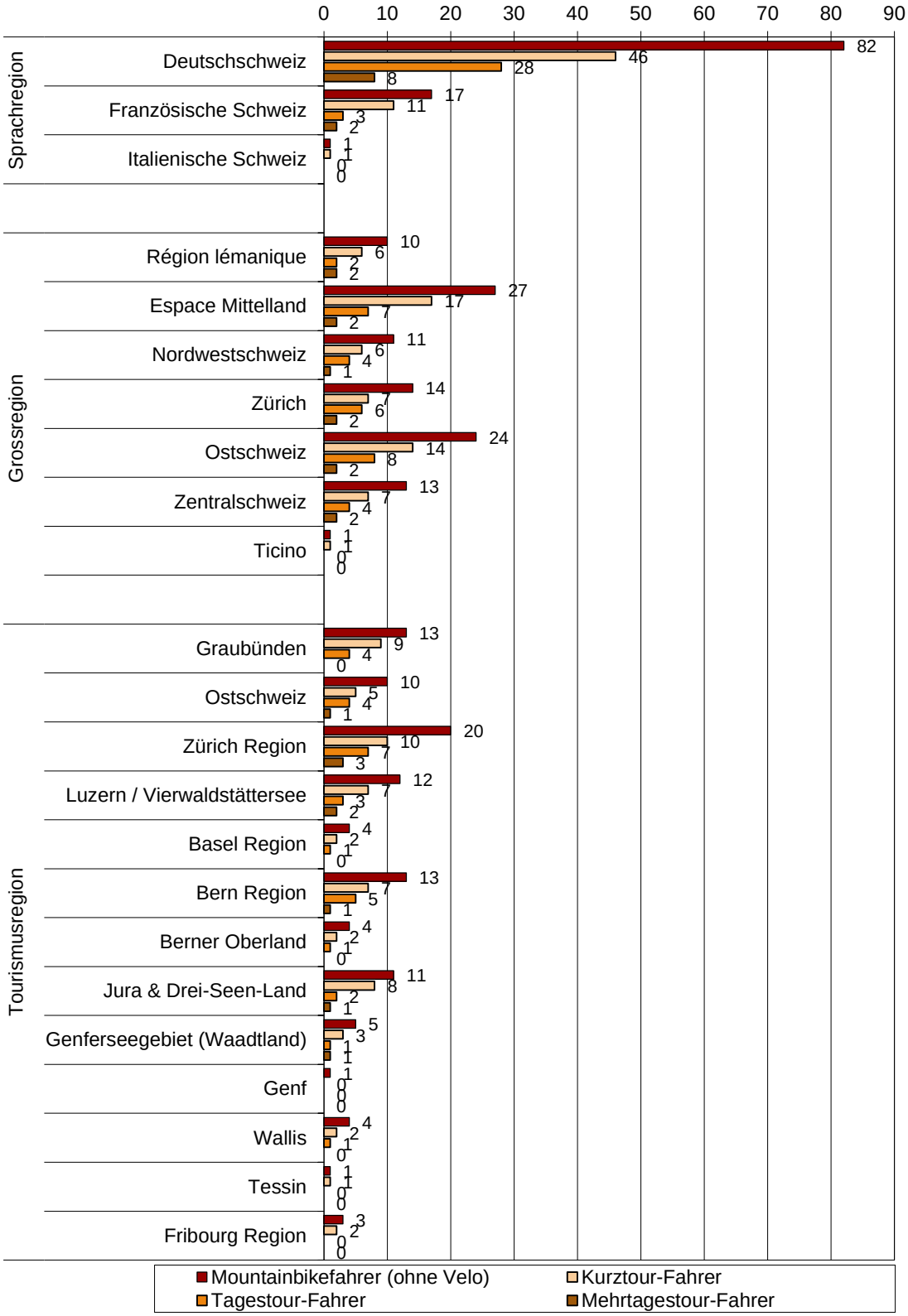
Datenbasis Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 1040.

A 9.1: Mountainbiken nach Geschlecht, Alter und Tourenart (Anteile in %)



Datenbasis Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 1040.

A 9.3: Zuordnung der im Rahmen der Nutzerbefragung befragten Personen nach deren Wohnregion (Anteile in %)



Datenbasis: Nutzerbefragung Routen Mountainbikeland Schweiz 2013, Anzahl Befragte: 957.

Anhang

Anhang 1: Registrierte Frequenzen an den Erhebungsstandorten während der Nutzerbefragung unterwegs

Nachfolgend werden die Frequenzen von Velos, Elektrovelos, Mountainbikes und Wanderern an den Erhebungsstandorten in den jeweiligen Erhebungszeiträumen tabellarisch aufgeführt.

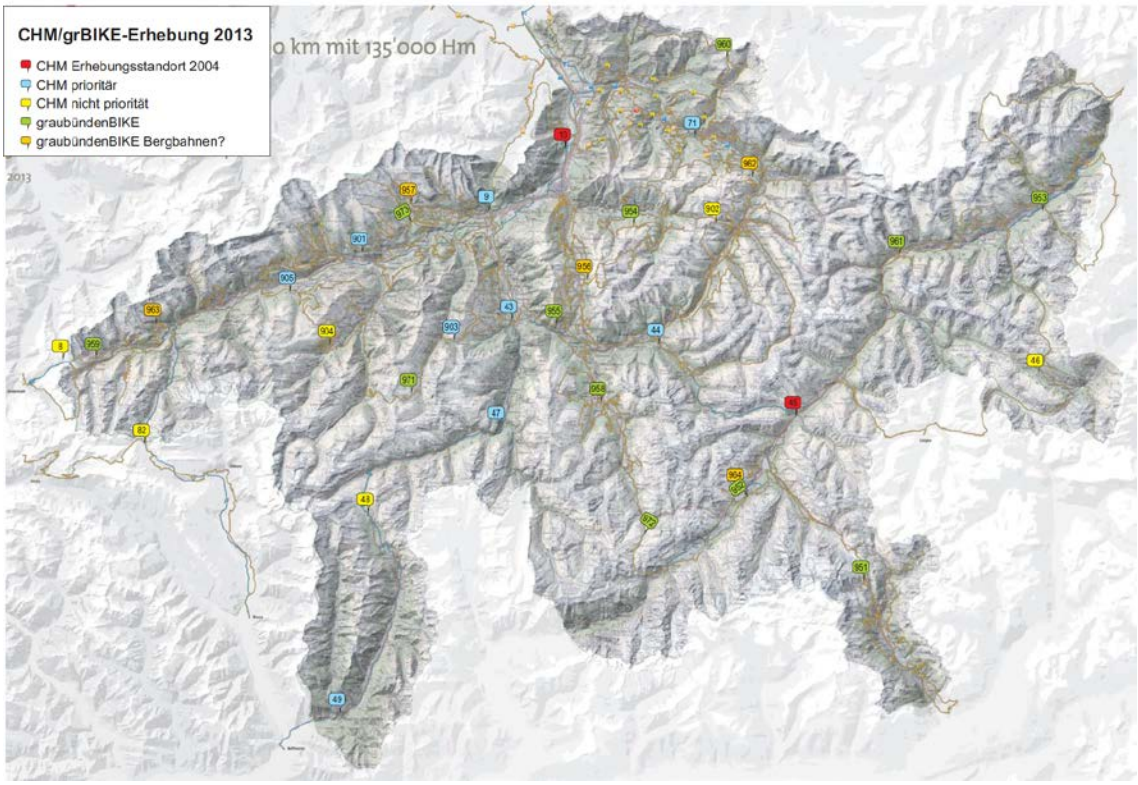
Nr.	Standort	Tag	Datum	Zeitraum [geschätzt]	Richtung	Velos	Elektro-velos	Moun-tainbike	Wan-derer
9	Tamins	1	16.07.2013	15:30 - 17:45	Disentis	18	1	0	0
					Chur	28	0	0	0
					gesamt	46	1	0	0
10	Trimmis	1	16.07.2013	12:00 - 14:45	Chur	42	3	0	0
					Buchs	54	1	0	0
					gesamt	96	4	0	0
10	Trimmis	2	17.07.2013	13:50 - 15:35	Chur	34	0	0	0
					Buchs	37	6	0	0
					gesamt	71	6	0	0
10	Trimmis	3	30.07.2013	10:55 - 15:25	Chur	66	7	0	0
					Buchs	90	4	0	0
					gesamt	156	11	0	0
10	Trimmis	4	03.08.2013	12:00 - 14:30	Chur	38	0	0	0
					Buchs	48	3	0	0
					gesamt	86	3	0	0
43	Thusis	1	31.07.2013	12:40 - 14:30	Chur	15	0	0	0
					Thusis	16	4	0	0
					gesamt	31	4	0	0
44	Filisur	1	31.07.2013	15:30 - 16:45	Thusis	3	2	0	2
					Bergün	3	0	0	0
					gesamt	6	2	0	2
45	La Punt	1	15.07.2013	10:20 - 12:30	Bergün	38	0	0	0
					Zernez	51	5	0	0
					gesamt	89	5	0	0
45	La Punt	2	01.08.2013	15:00 - 17:30	Bergün	61	2	0	0
					Zernez	94	3	0	0
					gesamt	155	5	0	0
45	La Punt	3	02.08.2013	11:50 - 16:35	Bergün	88	1	0	0
					Zernez	172	15	0	0
					gesamt	260	16	0	0
46	Ftan	1	15.07.2013	13:30 - 15:30	Zernez	8	1	0	0
					Martina	30	5	0	0
					gesamt	38	6	0	0
49	Grono	1	10.07.2013	[14:00 - 15:00]	S. Bernardino	1	0	0	0
					Bellinzona	0	0	0	0
					gesamt	1	0	0	0
71	Küblis	1	16.07.2013	09:25 - 11:20	Klosters	12	0	0	0
					Sargans	5	0	0	0
					gesamt	17	0	0	0

Nr.	Standort	Tag	Datum	Zeitraum [geschätzt]	Richtung	Velos	Elektro-velos	Moun-tainbike	Wan-derer
901	Ruschein	1	16.08.2013	13:15 - 15:15	Trun	0	0	0	9
					Laax	0	0	1	3
					gesamt	0	0	1	12
901	Ruschein	2	21.08.2013	12:50 - 14:50	Trun	0	0	8	11
					Laax	0	0	3	8
					gesamt	0	0	11	19
901	Ruschein	3	22.08.2013	09:30 - 12:00	Trun	0	0	9	13
					Laax	0	0	7	15
					gesamt	0	0	16	28
901	Ruschein	4	23.08.2013	9:45 - 14:45	Trun	0	0	14	34
					Laax	0	0	19	28
					gesamt	0	0	33	62
902	Davos	1	15.07.2013	16:30 - 18:30	Langwies	5	1	0	0
					Davos	4	0	0	0
					gesamt	9	1	0	0
902	Davos	2	15.08.2013	14:30 - 16:45	Langwies	0	0	17	31
					Davos	0	0	5	60
					gesamt	0	0	22	91
902	Davos	3	22.08.2013	15:00 - 17:15	Langwies	0	0	9	35
					Davos	0	1	15	38
					gesamt	0	1	24	73
903	Ober-Tschappina	1	01.08.2013	11:00 - 13:15	Thusis	3	0	0	0
					Safien Platz	8	0	0	0
					gesamt	11	0	0	0
903	Ober-Tschappina	2	15.08.2013	10:30 - 13:15	Thusis	0	0	0	2
					Safien Platz	0	0	0	0
					gesamt	0	0	0	2
904	Uors	1	16.08.2013	10:00 - 11:45	Safien Platz	0	0	0	1
					Lumbrein	0	0	3	4
					gesamt	0	0	3	5
905	St. Martin	1	14.08.2013	13:15 - 15:45	Lumbrein	0	0	3	3
					Trun	0	0	0	6
					gesamt	0	0	3	9
905	St. Martin	2	21.08.2013	15:45 - 17:00	Lumbrein	0	0	0	0
					Trun	0	0	0	4
					gesamt	0	0	0	4
951	Alp Grüm	1	10.08.2013	16:00 - 18:00	West	0	0	89	111
					Ost	0	0	5	31
					gesamt	0	0	94	142
952	St. Moritz Bad	1	17.08.2013	14:00 - 16:15	Nord	34	9	62	25
					Süd	62	22	99	47
					gesamt	96	31	161	72
953	Scuol Sur En	1	17.07.2013	07:45 - 13:45	Nord	5	0	73	6
					Süd	0	0	93	82
					gesamt	5	0	166	88
954	Arosa Ochsenalp	1	10.08.2013	10:30 - 15:15	West	0	0	14	45
					Ost	0	0	20	35
					gesamt	0	0	34	80
955	Vaz/Obervaz Muldain	1	13.08.2013	11:00 - 16:15	West	0	0	8	4
					Ost	0	0	5	6
					gesamt	0	0	13	10
958	Savognin	1	14.08.2013	14:45 - 15:30	Nord	0	0	15	26
					Süd	0	0	19	26
					gesamt	0	0	34	52

Nr.	Standort	Tag	Datum	Zeitraum [geschätzt]	Richtung	Velos	Elektro-velos	Moun-tainbike	Wan-derer
959	Rueras Milez	1	06.09.2013	[17:00 - 19:00]	Nord	0	0	1	12
					Süd	0	0	0	6
					gesamt	0	0	1	18
960	St. Antönien Carschi	1	21.07.2013	09:30 - 15:15	West	0	0	13	74
					Ost	0	0	1	25
					gesamt	0	0	14	99
961	Ftan Grond	1	05.08.2013	8:00 - 15:00	Nord	8	0	58	4
					Süd	3	0	20	19
					gesamt	11	0	78	23
971	Turrahus, Pürahütta	1	29.08.2013	10:30 - 17:45	Nord	0	0	3	1
					Süd	0	0	10	17
					gesamt	0	0	13	18
972	Bivio, Cadval	1	21.08.2013	12:00 - 16:30	Nord	0	0	13	21
					Süd	0	0	19	27
					gesamt	0	0	32	48
973	Laax Murschetg	1	16.08.2013	14:45 - 16:15	West	0	0	39	7
					Ost	0	0	34	43
					gesamt	0	0	73	50

Datenquelle: Nutzerbefragung Mountainbikeland-Routen 2013

Anhang 2: Erhebungsstandorte der Nutzerbefragung unterwegs in der Pilotregion / im Kanton Graubünden



[Tiefbauamt Graubünden]

Anhang 3: Fragebogen zur Nutzerbefragung Mountainbikeland Routen 2013

Schweiz Mobil 2013 – Fragebogen

© POLYQUEST AG, Bern

FQ1

Befragungsart

Befragung unterwegs ●

Followup Befragung ●

Online Befragung ●

F1

Sind Sie auf einer Velotour oder auf einer Mountainbike-Tour (= Tour, die man mit einem normalen Velo nicht unternehmen kann) unterwegs?
Sind Sie auf einer Velotour oder auf einer Mountainbike-Tour (= Tour, die man mit einem normalen Velo nicht unternehmen kann) unterwegs gewesen?

Velotour ●

Mountainbike-Tour ●

F1B

Bitte heutiges Datum eintragen
Sie berichten uns in diesem Fragebogen über Ihre Erfahrungen bei der Tour vom %Q3% (vgl. Eintrag unten). Das ist der Tag, an dem wir Sie unterwegs befragt haben.
Sie sehen auf den weiteren Seiten nochmals Ihre Antworten, die Sie damals gegebene haben und können diese nötigenfalls noch ändern.
Sie berichten uns in diesem Fragebogen über Ihre Erfahrungen bei der <u>letzten</u> Velotour. Wann sind Sie auf diese Velotour gestartet?
Sie berichten uns in diesem Fragebogen über Ihre Erfahrungen bei der <u>letzten</u> Mountainbiketour. Wann sind Sie auf die Mountainbiketour gestartet?

Datum (bitte Format beachten: z.B. 12.02.2013): _____

F2

An welchem Ausgangsort haben Sie Ihre heutige Velotour gestartet?
An welchem Ausgangsort haben Sie Ihre heutige Mountainbiketour gestartet?
An welchem Ausgangsort haben Sie Ihre Velotour vom %Q3% gestartet?
An welchem Ausgangsort haben Sie Ihre Mountainbiketour vom %Q3% gestartet?

Ausgangsort:

F3

An welchem Zielort endet Ihre heutige Velotour?
An welchem Zielort endet Ihre heutige Mountainbiketour?
An welchem Zielort endet Ihre Velotour vom %Q3%?
An welchem Zielort endet Ihre Mountainbiketour vom %Q3%?

Zielort:

F4

An welchen maximal 3 Orten kommen Sie heute auf dieser Tour vorbei?
An welchen maximal 3 Orten kommen Sie heute auf dieser Tour vorbei?
An welchen maximal 3 Orten sind Sie auf Ihrer Tour vom %Q3% vorbeigekommen?
(*Hinweis: Fragen zu allfälliger Mehrtagestour folgen später im Fragebogen*)
An welchen maximal 3 Orten sind Sie auf Ihrer Tour vom %Q3% vorbeigekommen?
(*Hinweis: Fragen zu allfälliger Mehrtagestour folgen später im Fragebogen*)

Ort 1:
Ort 2:
Ort 3:

F5

Welche Distanz schätzen Sie werden Sie heute insgesamt mit dem Velo zurücklegen?
Welche Distanz schätzen Sie werden Sie heute insgesamt mit dem Mountainbike zurücklegen?
Welche Distanz schätzen Sie haben Sie auf Ihrer Tour vom %Q3% insgesamt mit dem Velo zurückgelegt?
Welche Distanz schätzen Sie haben Sie auf Ihrer Tour vom %Q3% insgesamt mit dem Mountainbike zurückgelegt?

Anzahl Kilometer:

F6

Wie lange schätzen Sie werden Sie heute vom Start- bis Zielort unterwegs sein?
Wie lange schätzen Sie waren Sie am %Q3% vom Start- bis Zielort unterwegs?

Gesamtdauer

Stunden und Minuten:

F7

Wie lange werden Sie heute ungefähr Velo fahren (reine Fahrzeit, ohne Pausen)?
Wie lange werden Sie heute ungefähr Mountainbike fahren (reine Fahrzeit, ohne Pausen)?
Wie lange sind Sie am %Q3% ungefähr Velo gefahren (reine Fahrzeit, ohne Pausen)?
Wie lange sind Sie am %Q3% ungefähr Mountainbike gefahren (reine Fahrzeit, ohne Pausen)?
Reine Fahrzeit

Stunden und Minuten:

F8

Wie würden Sie den Zweck ihrer Reise umschreiben?

Velotour/-reise ●
Training ●
Weg zu einer Freizeitlokalität ●
Besuch ●
Arbeit ●
Einkauf ●
Ausbildung ●

F9

Ist diese Velotour...
Ist diese Mountainbiketour...
War diese Velotour...
War diese Mountainbiketour...

eine Kurztour bis 1/2 Tag ●
eine Tagestour ●
Teil einer mehrtägigen Tour ●

F

Wie viele Tage dauert diese Tour insgesamt?
Wie viele Tage dauerte diese Tour insgesamt?

Anzahl Tage: _____

F11

Verbringen Sie in dieser Region Ferien?
Verbrachten Sie in dieser Region Ferien?

ja ●
nein ●

F11B

Wieviele Ferientage verbringen Sie in der Region?
Wieviele Ferientage verbrachten Sie in der Region?

Anzahl Tage: ☐

FQ2

Bitte geben Sie uns noch Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir Ihnen die restlichen Fragen per Mail zustellen können.

Vorname ☐

Name ☐

E-Mail-Adresse: ☐

will E-Mail-Adresse nicht angeben ☐

F12

Wie haben Sie sich vor Reiseantritt über diese Velotour informiert?
Wie haben Sie sich vor Reiseantritt über diese Mountainbiketour informiert?

Tipp und Information von Bekannten ☐

Bücher/Routenführer ☐

Informationen in Fernsehen und Radio ☐

Karten ☐

Beratung im Tourismusbüro ☐

Prospekte, Broschüren ☐

Plakatwerbung ☐

SchweizMobil-Card ☐

SchweizMobil-App ☐

Zeitungen/Zeitschriften, nämlich: ☐ ☐

Website, nämlich: ☐ ☐

andere Informationsquellen, nämlich: ☐ ☐

habe mich nicht speziell orientiert ☐

F13

Haben Sie für diese Velotour bewusst eine signalisierte Route (roter Wegweiser mit hellblauem Routenlogo) ausgewählt?
Haben Sie für diese Mountainbiketour bewusst eine signalisierte Route (roter Wegweiser mit ockergelbem Routenlogo) ausgewählt?

Ja ●

Nein ●

F13B

Auf welcher/welchen signalisierten Velorouten waren Sie unterwegs?
Auf welcher/welchen signalisierten Mountainbikerouten waren Sie unterwegs?

Link zur Karte mit signalisierten Velolrouten:
http://map.veloland.ch/?lang=de&p&route=all
Link zur Karte mit signalisierten Mountainbikerouten:
http://map.mountainbikeland.ch/?lang=de&p&route=all

Bitte bis maximal 3 Routennummer(n) oder Routennamen eintragen

Route Nr.: _____

Route Nr.: _____

Route Nr.: _____

F13C

Ungefähr zu welchem Anteil waren Sie auf signalisierten Velorouten unterwegs?
Ungefähr zu welchem Anteil waren Sie auf signalisierten Mountainbikerouten unterwegs?

Link zu Karten mit den Veloland-Routen:
http://map.veloland.ch/?lang=de&p&route=all
Link zu Karten mit den Mountainbikeland-Routen:
http://map.mountainbikeland.ch/?lang=de&p&route=all

praktisch die ganze Strecke ●
über die Hälfte ●
etwa halb halb ●
weniger als die Hälfte ●
praktisch nichts/sehr wenig ●
weiss nicht ●

F14

Wie haben Sie sich unterwegs auf Ihrer Tour orientiert?

- kannte die Route schon ☐
- bin meiner Gruppe gefolgt ☐
- habe jemanden nach dem Weg gefragt ☐
- Wegweiser/Wegmarkierungen/Informationstafeln an der Route ☐
- Routenführer, Weg-/Streckenbeschreibungen, Prospekte ☐
- vom Internet ausgedruckte Karte oder Routenbeschreibung ☐
- [Landeskarte/Velokarte][Landeskarte/Mountainbikekarte] ☐
- GPS ☐
- Smartphone App ☐
- anderes, nämlich: _____ ☐

F15

Mit wem haben Sie die Velotour unternommen?
Mit wem haben Sie die Mountainbiketour unternommen?

- alleine ☐
- mit der/m Partner/in ☐
- mit Verwandten, KollegInnen oder FreundInnen ☐
- mit der Familie ☐
- mit einer organisierten Gruppe/Verein ☐

F16

Wie viele Personen haben insgesamt an der Velotour teilgenommen?
Wie viele Personen haben insgesamt an der Mountainbiketour teilgenommen?

- Personen total: _____
- davon Kinder bis 4 Jahre: _____
- davon Kinder/Jugendliche 5-15 Jahre: _____

F17

Schätzen Sie Ihre Durchschnittsausgaben auf dieser Tour (in CHF) pro Tag und Person für:

An- und Rückreise	
Verpflegung	
Übernachtungen	
öffentliche Transportmittel unterwegs	
anderes	

F18

Haben Sie noch andere Verkehrsmittel als das Velo benützt?
Haben Sie noch andere Verkehrsmittel als das Mountainbike benützt?

	ja	nein
für die Anreise	●	●
unterwegs	●	●
für die Rückreise	●	●

F19

Welche Verkehrsmittel haben Sie für die Anreise benützt?

- ☐ Bahn
- ☐ Tram/Bus
- ☐ Postauto
- ☐ Auto/Wohnmobil
- ☐ Schiff
- ☐ Bergbahn
- anderes, nämlich: _____ ☐

F20

Welche Verkehrsmittel haben Sie unterwegs benützt?

- Bahn ☐
- Tram/Bus ☐
- Postauto ☐
- Auto/Wohnmobil ☐
- Schiff ☐
- Bergbahn ☐
- anderes, nämlich: _____ ☐

F21

Welche Verkehrsmittel haben Sie für die Rückreise benützt?

- Bahn ☐
- Tram/Bus ☐
- Postauto ☐
- Auto/Wohnmobil ☐
- Schiff ☐
- Bergbahn ☐
- anderes, nämlich: _____ ☐

F22

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf den <u>signalisierten Velorouten</u> gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf Ihrer Velotour gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf den <u>signalisierten Mountainbike-routen</u> gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

Anreise und Infrastruktur

	a. Wichtigkeit		**b. Zufriedenheit**			
	wichtig	unwichtig	🙂	😐	☹	weiss nicht / betrifft mich nicht
Anreisemöglichkeiten mit öffentlichem Verkehr	●	●	●	●	●	●
Anreisemöglichkeit mit dem Auto	●	●	●	●	●	●
Sehenswürdigkeiten	●	●	●	●	●	●
Restaurants/Gasthäuser unterwegs	●	●	●	●	●	●
Übernachtungsmöglichkeiten	●	●	●	●	●	●
Sitzbänke	●	●	●	●	●	●
Feuerstellen	●	●	●	●	●	●
(Berg-) Bahnen/Transportmöglichkeiten unterwegs	●	●	●	●	●	●
Servicestationen (Reparaturen, Ersatzteile)	●	●	●	●	●	●

F22B

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf den <u>signalisierten Velorouten</u> gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf Ihrer Velotour gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf den <u>signalisierten Mountainbike-routen</u> gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

Routenführung und Signalisation

	a. Wichtigkeit		**b. Zufriedenheit**			
	wichtig	unwichtig	🙂	😐	☹	weiss nicht / betrifft mich nicht
Landschaftliche Attraktivität	●	●	●	●	●	●
Signalisation	●	●	●	●	●	●
Informationstafeln	●	●	●	●	●	●
Zeitangabe/Distanzangabe in regelmässigen Abständen	●	●	●	●	●	●
Keine übermässigen Höhenunterschiede	●	●	●	●	●	●
Körperlich Herausforderung	●	●	●	●	●	●
Guter Zustand der Wege	●	●	●	●	●	●
Breite Wege	●	●	●	●	●	●
Keine gefährlichen Stellen	●	●	●	●	●	●

F22C

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen <u>Mountainbike-typischen Anforderungen</u> auf den <u>signalisierten Mountainbikerouten</u> gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen <u>Mountainbike-typischen Anforderungen</u> auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

	a. Wichtigkeit		**b. Zufriedenheit**			
	wichtig	unwichtig	🙂	😐	☹	weiss nicht / betrifft mich nicht
Bergauf fahren	●	●	●	●	●	●
Bergab fahren	●	●	●	●	●	●
Singletrails - technisch anspruchsvoll	●	●	●	●	●	●
Singletrails - technisch weniger anspruchsvoll	●	●	●	●	●	●
Wald- und Flurwege	●	●	●	●	●	●
Asphaltierte Strassen	●	●	●	●	●	●

F22D

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten von <u>Unterkunft und Gastronomie</u> auf den <u>signalisierten Mountainbikerouten</u> gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten von <u>Unterkunft und Gastronomie</u> auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

	a. Wichtigkeit		**b. Zufriedenheit**			
	wichtig	unwichtig	🙂	😐	☹	weiss nicht / betrifft mich nicht
Bikeinfrastruktur (Abstellraum, Werkstatt, Wäscheservice)	●	●	●	●	●	●
Wellnessangebot	●	●	●	●	●	●
Sportlergerechte Ernährung	●	●	●	●	●	●
Bikeaffinität der Mitarbeiter in der Unterkunft	●	●	●	●	●	●

F22E

a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten des <u>Transportes</u> auf den <u>signalisierten Mountainbikerouten</u> gewesen?
a. Was ist Ihnen auf dieser Tour wichtig gewesen?
b. Wie zufrieden sind Sie mit diesen Aspekten des <u>Transportes</u> auf Ihrer Mountainbike-Tour gewesen?

Bitte 2 Antworten pro Zeile

	a. Wichtigkeit		**b. Zufriedenheit**			
	wichtig	unwichtig	🙂	😐	☹	weiss nicht / betrifft mich nicht
Transporthilfe per Postauto	●	●	●	●	●	●
Transporthilfe per Bahn	●	●	●	●	●	●
Transporthilfe per Bergbahn	●	●	●	●	●	●
Transporthilfe per Taxi	●	●	●	●	●	●
Organisierter Gepäcktransport	●	●	●	●	●	●

F23

Was störte Sie auf dieser Tour?

	sehr stark	ziemlich stark	ein wenig	überhaupt nicht	weiss nicht/betrifft mich nicht
motorisierter Verkehr	●	●	●	●	●
andere Radfahrer / Mountainbiker / Skater / Wanderer auf der Strecke	●	●	●	●	●
Reiter	●	●	●	●	●
unasphaltierte Wege [showif:F1==1;]	●	●	●	●	●
langweilige, monotone Wegstücke	●	●	●	●	●
beschädigte Wege	●	●	●	●	●
beschädigte, fehlende oder fehlerhafte Wegweiser und Markierungen	●	●	●	●	●
Hunde	●	●	●	●	●
herumliegender Abfall	●	●	●	●	●
Lärm	●	●	●	●	●
anderes, nämlich:	●	●	●	●	●

F25

Sie haben uns angegeben, dass Sie mehr als 1 Tag auf dieser Tour unterwegs waren. Bitte geben Sie uns Startort, Zielort und bis zu 3 Etappenorte der ganzen Tour an.

Startort der Mehrtagestour:

Etappenort 1:

Etappenort 2:

Etappenort 3:

Zielort der Mehrtagestour:

F26

Wie haben Sie Ihre Tour organisiert?

selbst organisiert ●

über Reiseveranstalter/Reisebüro ●

andere (Freunde, Bekannte usw.) ●

F27

Wo übernachteten Sie auf dieser Mehrtagestour?
Wo übernachteten Sie während Ihrer Ferien?

Hotel ☐

Camping ☐

Ferienwohnung/-haus ☐

Jugendherberge ☐

SAC-/Berghütte ☐

Bauernhof ☐

Bed und Breakfast ☐

Bekannte & Verwandte ☐

andere, nämlich: [if:F27A9 !="";] ☐

F28

Haben Sie Wünsche und Anregungen zu Themen, mit denen sich Veloland Schweiz in Zukunft befassen sollte?
Haben Sie Wünsche und Anregungen zu Themen, mit denen sich Mountainbikeland Schweiz in Zukunft befassen sollte?

keine Wünsche/Anregungen ☐

F29

Nun noch ein paar Fragen für die Statistik:

Wie alt sind Sie?

ALTER IN JAHREN: [ ]

F30

Ihr Geschlecht?

Mann ●

Frau ●

F31

In welchem Land haben Sie Ihren Wohnsitz?

Schweiz ●

Deutschland ●

Österreich ●

Italien ●

Frankreich ●

Niederlande ●

Belgien ●

Grossbritannien ●

anderes Land, nämlich: [ ] ●

F32

Wo wohnen Sie?

PLZ des Wohnortes: [ ]

F33

Wie häufig sind Sie auf signalisierten Velorouten unterwegs?
Wie häufig sind Sie auf signalisierten Mountainbikerouten unterwegs?

Anzahl Tage pro Jahr

F343

An wievielen Tagen pro Jahr benützen Sie das Velo für folgende Fahrtzwecke:
An wievielen Tagen pro Jahr benützen Sie das Mountainbike für folgende Fahrtzwecke:

{Velotour, Veloreise} {Mountainbiketour, Mountainbikereise}	
Fahrt zur Arbeit	
Training	
Einkauf	
Fahrt zu Freizeitlokalitäten	
Fahrt zur Schule/Ausbildung	
Besuche	
Anderes	

F35

Was sind die Hauptmotive Ihrer Bikeraktivität? Bitte beurteilen Sie die folgenden Motive nach Ihrer Wichtigkeit.

	gar nicht wichtig 1	2	3	4	sehr wichtig 5
Gesundheit, Fitness	●	●	●	●	●
Landschaft, Natur	●	●	●	●	●
Abenteuer	●	●	●	●	●
Gemeinschaftserlebnis	●	●	●	●	●
Training, Wettkampf	●	●	●	●	●

F36

Falls Sie an der Verlosung teilnehmen möchten geben Sie uns bitte hier Vornamen, Name und E-Mail-Adresse an.

Vorname

Name

E-Mail-Adresse

möchte nicht an der Verlosung teilnehmen ☐

Damit sind Sie am Ende das Fragebogens. Mit einem Klick auf WEITER schliessen Sie das Interview ab.

Anhang 4: Fragen aus «Sport Schweiz 2014»

Anmerkung: Im mündlichen Fragebogen sind die Formulierungen häufig so gewählt, dass sie vom Interviewer gut in Dialekt gelesen werden können.

	BASISMODUL
B1	Betreiben Sie Gymnastik, Fitness oder Sport? *(Int.: Auch eine nur sehr seltene Aktivität wird mit "ja" kodiert; es kann sich zudem um jede beliebige Art von sportlicher Aktivität handeln also auch Wandern, Yoga usw.)* Ja — B2 nein — weiter bei Frage L1 (Sektion Nichtsportler) weiss nicht / keine Angabe
B2	Wie häufig treiben Sie Gymnastik, Fitness oder Sport? *(Int.: nicht vorlesen – Beim Zuordnen helfen)* nie — weiter bei Frage L1 (Sektion Nichtsportler) seltener als einmal pro Monat — weiter bei B4 etwa ein bis dreimal pro Monat — weiter bei B3 etwa einmal pro Woche — weiter bei B3 mehrmals wöchentlich — weiter bei B3 (fast) täglich — weiter bei B3 weiss nicht / keine Angabe
B3	Wie viele Stunden ergibt dies etwa pro Woche? ____ Anzahl Stunden pro Woche (Eingabe mit 2 Komma-Stellen in Stunden) weiss nicht / keine Angabe
B6	Welche Sportarten betreiben Sie? Bitte nennen Sie die Sportarten in der Reihenfolge von der persönlichen Wichtigkeit für Sie. Bitte geben Sie uns auch die Sportarten an, wo sie nur hie und da betreiben wie zum Beispiel Skifahren, Wandern, Velofahren, Schwimmen, Schlitteln oder Tanzen. *(Int: Genaue Sportart nach Liste eingeben; es können maximal 10 Sportarten angegeben werden.)* (Suchen der Sportart in der Datenbank) keine konkrete Sportart weiss nicht / keine Angabe
B7	*(Für jede genannte Sportart, Sportaktivität abfragen)* Wie viele Tage betreiben Sie diese Sportart ungefähr pro Jahr? *(Int.: „einmal pro Woche“ = rund 45 Tagen pro Jahr;* *„zweimal pro Woche“ = rund 90 Tagen pro Jahr* *„täglich“ = 365 Tage pro Jahr)* _____ Anzahl Tage pro Jahr (ungefähr) weniger als 1 Tag pro Jahr weiss nicht/ keine Angabe An diesen Tagen, wo Sie die Sportart ausüben: Wie viele Stunden betreiben Sie diese Sportart jeweils durchschnittlich? Bitte geben Sie nur die reine Zeit für den Sport an, also ohne Umziehen, Duschen oder Pausen. *Interviewanweisungen: z.B. bei Spielsportarten: Zeit des Trainings/Spiels; beim Schwimmen: Zeit im Wasser (inkl. allfälliges Einlaufen); beim Skifahren: Zeit auf der Piste oder auf dem Lift (ohne Mittagspause etc.).* _____ Stunden pro Tag (*mit 2 Koma-stellen in Stunden,* *90 Minuten als 1.50 Stunden eingeben, 15 Minuten=0.25 Stunden etc.)* weiss nicht/ keine Angabe

	Betreiben Sie diese Sportart organisiert z.B. in einem Verein, in einem Fitnesscenter oder in einer festen Gruppe? *(Int.: Falls nötig vorlesen – Mehrere Nennungen möglich)* ja, organisiert in einem Verein ja, organisiert in einem Fitnesscenter ja, organisiert in der Schule (freiwilliger Schulsport) ja, organisiert bei einem anderen privaten Sportanbieter (z.B. Tanzstudio, Yogastunde) ja, organisiert in einem gleiteten offenen Sportangebot (z.B. Walking-Treff, Aquafit, Gymnastik für alle) nein, unorganisiert, frei, ungeleitet, selbst organisiert weiss nicht / keine Angabe
B8	Gibt es Sportarten, wo Sie zukünftig vermehrt oder neu betreiben möchten? ja weiter bei B9 nein weiter bei B10 weiss nicht / keine Angabe
B9	Um welche Sportarten handelt es sich? *(Int.: Genaue Sportart eingeben nach Sportartenliste.* *Es könne maximal 5 Sportarten angegeben werden.)* (Suchen der Sportart in der Datenbank) Keine konkrete Sportart weiss nicht / keine Angabe
B12	Was ist Ihnen beim Sporttreiben besonders wichtig? Geben Sie jeweils für jede Aussage an, wie wichtig diese für Sie persönlich ist. Sie können mir jeweils mit - sehr wichtig - wichtig - weniger wichtig - unwichtig antworten *(Items zufällig rotieren.)* Wie wichtig ist Ihnen, ... dass Sie beim Sporttreiben Ihre Gesundheit fördern können. dass Sie beim Sporttreiben mit guten Kollegen und Kolleginnen zusammen sind. dass Sie persönliche Leistungsziele verfolgen können. dass Sie fit und trainiert sind. dass Sie beim Sporttreiben einmalige Erlebnisse machen können. dass Sie sich mit anderen Leuten messen können. dass Sie beim Sporttreiben an Ihre Grenzen gehen können. dass Sie dank dem Training besser aussehen. dass Sie beim Sporttreiben abschalten und auf andere Gedanken kommen können. dass Sie beim Sporttreiben Spass haben können. dass Sie sich beim Sporttreiben entspannen können. dass Sie draussen in der Natur sein können. dass Sie auf einen Wettkampf oder Sportevent hin trainieren können. dass Sie beim Sporttreiben andere Menschen treffen und kennenlernen können. die Freude an der Bewegung weiss nicht / keine Angabe

	BASISMODUL Sektion Nichtsportler
L5	Gibt es gewisse sportliche Aktivitäten, wo Sie noch heute hie und da betreiben wie zum Beispiel Skifahren, Wandern, Schwimmen, Velofahren, Schlitteln oder Tanzen? ja nein, nie weiter bei Frage L6 weiss nicht/ keine Angabe Um was für eine Aktivität handelt es sich? *(Int.: maximal 5 Sportarten eingeben – nachfragen: Gibt es noch weitere Sportarten?)* (Suchen der Sportart in der Datenbank) keine konkrete Sportart weiss nicht / keine Angabe Wie viele Tage betreiben Sie diese Aktivität ungefähr pro Jahr? („einmal pro Woche“ entspricht rund 45 Tagen pro Jahr) _____ Anzahl Tage pro Jahr (ungefähr) weiss nicht / keine Angabe An diesen Tagen, wo Sie die Aktivität ausüben. Wie viele Stunden betreiben Sie diese Aktivität jeweils durchschnittlich? Bitte geben Sie nur die reine Zeit für die sportliche Aktivität an, also ohne Umziehen, Duschen oder Pausen. *Interviewanweisungen: z.B. bei Spielsportarten: Zeit des Trainings/Spiels; beim Schwimmen: Zeit im Wasser (inkl. allfälliges Einlaufen); beim Skifahren: Zeit auf der Piste oder auf dem Lift (Zeit mit Skiern an den Füsse, ohne Mittagspause etc.).* _____ Stunden pro Woche weiss nicht / keine Angabe Betreiben Sie diese Aktivität organisiert z.B. in einem Verein in einem Fitnesscenter oder in einer festen Gruppe? *(Int.: Falls nötig vorlesen – genaue Zuordnung – mehrere Nennungen möglich)* ja, organisiert in einem Verein ja, organisiert in einem Fitnesscenter ja, organisiert in der Schule (freiwilliger Schulsport) ja, bei einem anderen privaten Sportanbieter (z.B. Tanzstudio, Yogastunden) ja, in einem geleiteten offenen Sportangebot (Walking-Treff, Aquafit, Gymnastik für alle) nein, unorganisiert, frei, ungeleitet, selbst organisiert weiss nicht / keine Angabe
L6a	Gibt es Sportarten, wo Sie zukünftig vermehrt oder neu betreiben möchten? ja weiter bei L7 nein weiter bei B13 weiss nicht / keine Angabe
L6b	Würden Sie gerne (wieder) mit Sporttreiben oder einer anderen Bewegungsform beginnen? ja weiter bei Frage L7 nein weiter bei Frage B13 weiss nicht / keine Angabe
L7	Welche Sportarten oder Bewegungsformen möchten Sie betreiben? *(Int.: Genaue Sportart eingeben nach Sportartenliste. max. 5 Sportarten, nachfragen: Gibt es noch weitere Sportarten oder Bewegungsformen?)* (Suchen der Sportart in der Datenbank) keine konkrete Sportart weiss nicht / keine Angabe

Z1	**ZUSATZMODUL SchweizMobil:** **Fragen an ALLE Wanderer, Radfahrer, Mountainbiker, Inliner, Kanuten.** *FILTER: Falls z.B. Wanderer und Radfahrer werden Fragen einmal für Wanderland und einmal für Veloland gestellt.*
Z2	Fragen nur an Radfahrer und Mountainbiker Fahren Sie vor allem im Alltag Velo oder machen Sie in Ihrer Freizeit auch kürzere oder längere Velo-/Mountainbike-Touren? (Int.: nicht vorlesen – gut nachfragen – nur 1 Antwort möglich) Alltagsfahrer (fährt vor allem im Alltag Velo) Tourenfahrer (macht kürzere oder längere Touren) beides (Alltags- und Tourenfahrer) weiss nicht / keine Antwort
Z3	Kennen Sie die signalisierten Routen von „Wanderland Schweiz“? *Int.: „signalisiert → mit Routenlogo beschilderte Routen, z.B. gelber Wegweiser mit hellgrünem Routenlogo, vgl. Unterlagen)* Wanderer: Wanderland Radfahrer: Veloland (Mountainbiker: Mountainbikeland Skater: Skatingland Kanuten: Kanuland Ja, kenne ich — weiter Z4 Nein, kenne ich nicht — weiter bei B8 bin unsicher — weiter bei B8 weiss nicht / keine Antwort — weiter bei B8
Z4	*Für jedes der oben genannten Angebote einzeln nachfragen:* Haben Sie schon Routen von ... ... Wanderland Schweiz ... Veloland Schweiz ... Mountainbikeland Schweiz ... Skatingland Schweiz ... Kanuland Schweiz genutzt? Ja — weiter bei Z5 Nein — weiter bei B6 bin unsicher weiss nicht / keine Antwort — weiter bei B6
Z5	*Für jede unter H4 genannten Angebotsnutzungen nachfragen:* An wie vielen Tagen benutzen Sie die Routen ungefähr pro Jahr? *„einmal pro Woche“ = rund 45 Tagen pro Jahr* *„zweimal pro Woche“ = rund 90 Tagen pro Jahr* *„täglich = 365 Tage pro Jahr* *„weniger als 1 Tag pro Jahr“ = 0* _____ Anzahl Tage (ungefähr) weiss nicht/ keine Antwort --> alle weiter bei B6

	Zusatzmodul SchweizMobil **SUBSAMPLE: n=1000)**
Z6	Haben Sie schon einmal etwas von „SchweizMobil," dem nationalen Netzwerk für Langsamverkehr gehört? *(Int.: Zu SchweizMobil gehören „Wanderland", „Veloland", „Mountainbikeland", „Skatingland" und „Kanuland" Schweiz.* Ja weiter Z7 Nein weiter G1 bin unsicher weiter G1 weiss nicht / keine Antwort weiter G1
Z7	Haben Sie schon einmal die Website von SchweizMobil www.schweizmobil.ch besucht? Ja, oft Ja, ab und zu Nein, nie bin unsicher weiss nicht/ keine Antwort
Z8	Haben Sie schon einmal Karten von der Website www.schweizmobil.ch ausgedruckt? Ja, oft Ja, ab und zu Nein, nie bin unsicher weiss nicht/ keine Antwort
Z9	Haben Sie schon einmal Routenführer von SchweizMobil genutzt? *(Int.: Zu SchweizMobil gehören „Wanderland", „Veloland", „Mountainbikeland", „Skatingland" und „Kanuland" Schweiz.* Ja, oft Ja, ab und zu Nein, nie bin unsicher weiss nicht/ keine Antwort
	BASISMODUL Abschluss: Soziodemografische und -ökonomische Merkmale
	Ganz zum Abschluss möchten wir noch einige Fragen zu Ihrer Person stellen:
K1	Sind Sie Schweizer/-in, ausländischer Nationalität oder Doppelbürger/-in? Schweizer/in weiter bei Frage K3 Ausländischer Nationalität weiter bei Frage K2a Schweizer Doppelbürger/-in weiter bei Frage K2a staatenlos weiter bei Frage K2b keine Angabe
K2a	Welche Nationalität(en) haben Sie? *(3 Antworten möglich. Bei 2 oder 3 Nationalitäten in der Reihenfolge, wie sie erworben wurden))* genaue Nationalität eingeben keine Angabe
K2b	Sind Sie in der Schweiz geboren? ja weiter bei Frage K3 nein weiter bei Frage K2c keine Angabe
K2c	In welchem Jahr sind Sie in die Schweiz gekommen? ___ Jahreszahl eingeben.

	weiss nicht / keine Angabe
K3	Sind Sie zur Zeit erwerbstätig? ja — weiter bei K4 nein — weiter bei K7 keine Angabe
K4	Wieviele Stunden in der Woche sind Sie erwerbstätig? ___ Stunden in der Woche *Filter:* *1-20 weiter bei K5* *21-97 weiter bei K8* weiss nicht / keine Angabe weiter bei K7
K5	Was ist Ihre Hauptbeschäftigung? Welche Bezeichnung trifft am ehesten auf Sie zu? Sind Sie zur Zeit ...? *(nicht vorlesen – beim Zuordnen helfen – nur eine Antwort möglich)* in Ausbildung (Schüler, Student) — weiter bei K8b pensioniert (Rentner) — weiter bei K8a Hausfrau/Hausmann — weiter bei K8a arbeitslos — weiter bei K8a aus gesundheitlichen Gründen ohne Arbeit (IV-Bezüger) — weiter bei K8a erwerbstätig — weiter bei K6 weiss nicht / keine Angabe — weiter bei K8a
K6	In welcher beruflichen Position arbeiten Sie zur Zeit? *(Int. Mögliche Varianten vorlesen)* als Lehrling als Angestellte/r ohne Vorgesetztenfunktion als Angestellte/r, unteres Kader als Angestellte/r, mittleres Kader als Angestellte/r, oberes Kader als mitarbeitendes Familienmitglied als Selbständigerwerbende/r ohne Angestellte als Selbständigerwerbende/r mit Angestellten weiss nicht / keine Angabe
K7	In welcher Wirtschaftsbranche ist Ihr Betrieb oder Ihre Filiale genau tätig? *(Int: Kategorien nicht vorlesen, wenn nötig bei Zuordnung helfen, nur eine Antwort möglich)* Land-/Forstwirtschaft/Gartenbau/Tierhaltung/Fischerei Rostoffgewinnung (Steinkohle, Salz etc.) Industrie (Herstellung von Waren (Nahrungsmittel, Maschinen oder andere Artikel) Erzeugung und Versorgung von Strom/Gas/Kältetechnik Wasserversorgung/Abfallentsorgung Baugewerbe/Ausbaugewerbe (Wohnung, Sanitäranlagen, Malerei, Tiefbauten etc. Dienstleistungsbranche weiss nicht / keine Angabe
K8a	Welches ist die höchste Ausbildung, wo Sie mit einem Zeugnis oder einem Diplom abgeschlossen haben? *(Int.: nicht vorlesen – zuordnen)* - hat keine Schule besucht - hat die obligatorische Schule nicht abgeschlossen - hat nur die obligatorische Schule abgeschlossen - 1-jährige Ausbildung: 10. Schuljahr/Berufswahlschule/Vorlehre/Sprachschule mit Zertifikat/Haushaltslehrjahr/Brückenangebote - 2 –jährige berufliche Grundbildung: eidg. Berufsattest (EBA) (ehem. Anlehre 1-2 Jahre) - 2-jährige Vollzeitberufsschule, Handelsschule - 2-3 jährige Ausbildung: allgemeinbildende Schule (Diplommittelschule, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule)

	- 3-4 jährige Berufslehre, duale berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis - 3-4 jährige Vollzeitberufsschule, Lehrwerkstätte, Handelsmittelschule - Lehrkräfte-Seminar (ehem. Lehrerseminar) - Gymnasiale Maturität - Berufs- oder Fachmaturität - Höhere Berufsausbildung mit eidg. Fachausweis oder eidg. Diplom oder Meisterdiplom - Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS), HF für Wirtschaft (bzw. HKG) (2J. Voll- od. 3J Teilzeit) - Höhere Fachschule HWV, HFG, HFS Ingenieurschule HTL (3J. Voll od. 4J. Teilzeit) - Fachhochschule (FH) - Pädagogische Hochschule (PH) - Universität, ETH weiss nicht / keine Angabe
K8b	Was für eine Ausbildung absolvieren Sie zur Zeit? *(Falls zur Zeit in Ausbildung: Momentane Ausbildung kodieren)* - obligatorische Schule - 1-jährige Ausbildung: 10. Schuljahr/Berufswahlschule/Vorlehre/Sprachschule mit Zertifikat/Haushaltslehrjahr/Brückenangebote - 2 –jährige berufliche Grundbildung: eidg. Berufsattest (EBA) (ehem. Anlehre 1-2 Jahre) - 2-jährige Vollzeitberufsschule, Handelsschule - 2-3 jährige Ausbildung: allgemeinbildende Schule (Diplommittelschule, Fachmittelschule FMS, Verkehrsschule) - 3-4 jährige Berufslehre, duale berufliche Grundbildung mit eidg. Fähigkeitszeugnis - 3-4 jährige Vollzeitberufsschule, Lehrwerkstätte, Handelsmittelschule - Lehrkräfte-Seminar (ehem. Lehrerseminar) - Gymnasiale Maturität - Berufs- oder Fachmaturität - Höhere Berufsausbildung mit eidg. Fachausweis oder eidg. Diplom oder Meisterdiplom - Höhere Fachschule (HF) für Technik (bzw. Technikerschule TS), HF für Wirtschaft (bzw. HKG) (2J. Voll- od. 3J Teilzeit) - Höhere Fachschule HWV, HFG, HFS Ingenieurschule HTL (3J. Voll od. 4J. Teilzeit) - Fachhochschule (FH) - Pädagogische Hochschule (PH) - Universität, ETH weiss nicht / keine Angabe
K9a	Wie würden Sie den Haushalt beschreiben, wo Sie leben? Ist das ein ... *(Int.: Paarhaushalt = zwei Paarteile leben im Haushalt unabhängig ob verheiratet oder nicht mit/ohne Kinder = Kinder irgend eines Haushaltsmitglieds leben im Haushalt unabhängig vom Alter)* Paarhaushalt ohne Kinder Paarhaushalt mit Kinder Einelternhaushalt mit ... Kind (z.B. Alleinerziehend) Erwachsene Person mit einem Elternteil anderer Haushaltstyp (z.B. Wohngemeinschaft, Geschwisterhaushalt) weiss nicht / keine Angabe
K9b	Wohnen Kinder im Alter von unter 6 Jahren in Ihrem Haushalt? ja nein weiss nicht / keine Angabe
K9c	Wie viele Personen wohnen in Ihrem Haushalt? 1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 oder mehr Personen

	weiss nicht / keine Angabe
K10a	Und wie hoch ist Ihr persönliches monatliches Nettoeinkommen nach Abzug von den obligatorischen Sozialversicherungsbeiträgen und den Pensionskassenbeiträgen, zuzüglich oder abzüglich allfälliger Alimente? Wieviel ist es ungefähr? ____ Franken pro Monat weiter bei K11 weiss nicht / keine Angabe weiter bei K10b
K10b	Ihr Persönliches Monatliches Nettoeinkommen ist ... (Int.: vorlesen) kleiner als Fr. 3'000.- Fr. 3'000.- bis Fr. 6'000.- Fr. 6'000.- bis Fr. 9'000.- über Fr. 9'000.- verweigert/keine Antwort weiss nicht / keine Angabe
K11	Wie hoch ungefähr ist das gesamte monatliche Nettoeinkommen von Ihrem Haushalt? Das heisst die Summe von allen Einkommen von allen Haushaltmitlidern zusammengezählt, nach Abzu von den obligatorischen Sozailversicherungbeiträgen und den Pensionskassenbeiträgen, zuzüglich bzl abzüglich allfälliger Alimente. wieviel ist es ungefähr? ____ Franken pro Monat weiter bei K12 weiss nicht / keine Angabe
K11b	Das totale monatliche Nettoeinkommen von Ihrem Haushalt ist ... (Int.: vorlesen) kleiner als Fr. 3'000.- Fr. 3'000.- bis Fr. 6'000.- Fr. 6'000.- bis Fr. 9'000.- über Fr. 9'000.- verweigert/keine Antwort weiss nicht / keine Angabe
	Schriftlicher Fragebogen ONLINE
S10	Wieviel Sport haben Sie in ihrem bisherigen Leben getrieben? Sie sehen hier 5 verschiedene Meinungen. Geben Sie bitte an, welche in Ihrem Fall am ehesten stimmt. - Ich habe noch nie viel Sport getrieben und treibe auch heute kaum oder gar keinen Sport. - Ich habe immer Sport getrieben, Sporttreiben gehört für mich einfach dazu. - Früher habe ich mehr Sport getrieben als heute. - Heute treibe ich mehr Sport als früher. - Ich habe in meinen Leben einmal mehr, einmal weniger Sport getrieben, das war ganz unterschiedlich.
	S10 kann als Filter benutzt werden, um S11 bis S14 anders einzuleiten (falls "kein Sport" angegeben), Z.B.: Obwohl Sie keinen oder kaum Sport betreiben, möchten wir Ihnen abschliessend einige Fragen zur Sportinfrastruktur und zu den Sportausgaben stellen. Wenn Sie die Sportinfrastruktur nie benützen oder nicht bewerten können, antworten Sie mit „nie“.
S11	Man kann an unterschiedlichen Orten Sport treiben oder sich bewegen. Bitte sagen Sie uns zu jedem Angebot, wie häufig und wo Sie dieses benutzen. Turnhallen und Sporthallen Fussballplätze andere Aussenanlagen und andere Sportplätze Hallenbäder See- und Flussbäder Freibäder Eisfelder und Kunsteisbahnen Tennisplätze Tennishallen Private Fitness- und Sportcenter Rollsport-, Inline- und Skateranlagen BMX- und Bikeanlagen

	Vita-Parcours Laufstrecken, Finnenbahnen Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume im Wohnumfeld (Spielplätze, etc.) Sportmöglichkeiten auf Schulhausareal Sportveranstaltungen und Bewegungsangebote zum Mitmachen zu Hause (in der Wohnung/im Haus oder im Garten) freie Natur signalisierte Wanderwege signalisierte Velorouten signalisierte Mountainbikewege Langlaufloipen Bergbahnen, Skilifte *Skala zum ankreuzen:* mindestens wöchentlich mindestens monatlich mehrmals pro Jahr seltener nie *Falls Benutzer -> Frage 2:* Wo benutzen Sie diese in der Regel? *(nur Angebote die benutzt werden aufführen, ohne: "zu Hause", signalisierte Wanderweg, signalisierte Velorouten, signalisierte Mountainbikeweg, Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume im Wohnumfeld, Langlaufloipen, Bergbahnen, Skilifte.)* in der Gemeinde, wo Sie wohnen in der näheren Region an einem anderen Ort unterschiedlich mal da, mal dort *Falls Benutzer -> Frage 2:* Wie erreichen Sie dieses Angebot gewöhnlich? *(nur Angebote die benutzt werden aufführen, ohne: "zu Hause".)* *mehrere Antworten möglich* zu Fuss mit dem Velo mit öffentlichen Verkehrsmittel motorisiert (Auto, Motorrad) nichts davon weiss nicht / keine Angabe
S12	Bitte geben Sie nun an, als wie gut Sie die untenstehenden Angebote an Ihrem Wohnort bzw. in Ihrer Region empfinden? Angebot von den Sportvereinen Sportveranstaltungen und Bewegungsangebote zum mitmachen Angebot an Turnhallen und Sporthallen Angebot an Fussballplätzen Angebot an anderen Aussenanlagen und Sportplätzen Angebot an Hallenbädern Angebot an See- und Flussbädern Angebot an Freibädern Angebot an Eisfeldern und Kunsteisbahnen Angebot an Tennisplätze Angebot an Tennishallen Angebot an privaten Fitness- und Sportcentern Angebot an Rollsport-, Inline- und Skateranlagen BMX- und Bikeanlagen Angebot an Vita-Parcours Angebot an Laufstrecken und Finnenbahnen signalisierte Wanderwege signalisierte Velorouten signalisierte Moutainbikewege Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume im Wohnumfeld (Spielplätze, etc.)

	Sportmöglichkeiten und Bewegungsräume auf Schulhausareal Langlaufloipen Bergbahnen, Skilifte sehr gut gut genügend ungenügend schlecht nicht vorhanden weiss nicht / keine Angabe
S13	Haben Sie in den letzten 12 Monaten Sportferien in der Schweiz oder im Ausland verbracht bzw. Sportreisen (mit mindestens einer Übernachtung) unternommen? *Es geht hier um Ferien und Reisen, bei denen sportliche Aktivitäten im Vordergrund standen.* Ja Nein weiter Frage S14 weiss nicht / keine Angabe Wieviele Sportferien/-reisen haben Sie in den letzten 12 Monaten gemacht und wieviele Nächte haben sie dabei auswärts übernachtet? Anzahl Sportferien/-reisen in der Schweiz _____ Anzahl Übernachtungen _____ Anzahl Sportferien/-reisen im Ausland _____ Anzahl Übernachtungen _____ Welche Sportarten haben Sie in Ihren Sportferien hauptsächlich ausgeübt? *(Es sollen maximal 3 Sportarten angeben werden können.)* *Rollbalken mit stark reduzierter Sportartenliste* weiss nicht / keine Angabe

Schriftenreihe Langsamverkehr

Bezugsquelle und Download: www.langsamverkehr.ch

Vollzugshilfen Langsamverkehr

Nr	Titel	Jahr	Sprache			
			d	f	i	e
1	~~*Richtlinien für die Markierung der Wanderwege (Hrsg. BUWAL)*~~ *→ ersetzt durch Nr. 6*	1992	x	x	x	
2	Holzkonstruktionen im Wanderwegbau (Hrsg. BUWAL)	1992	x	x	x	
3	~~*Forst- und Güterstrassen: Asphalt oder Kies? (Hrsg. BUWAL)*~~ *→ ersetzt durch. Nr. 11*	1995	x	x		
4	~~*Velowegweisung in der Schweiz*~~ *→ ersetzt durch Nr. 10*	2003	d / f / i			
5	Planung von Velorouten	2008	d / f / i			
6	Signalisation Wanderwege	2008	x	x	x	
7	Veloparkierung – Empfehlungen zu Planung, Realisierung und Betrieb	2008	x	x	x	
8	Erhaltung historischer Verkehrswege – Technische Vollzugshilfe	2008	x	x	x	
9	Bau und Unterhalt von Wanderwegen	2009	x	x	x	
10	Wegweisung für Velos, Mountainbikes und fahrzeugähnliche Geräte	2010	d / f / i			
11	Ersatzpflicht für Wanderwege – Vollzugshilfe zu Artikel 7 des Bundesgesetzes über Fuss- und Wanderwege (FWG)	2012	x	x	x	
12	Empfehlung zur Berücksichtigung der Bundesinventare nach Artikel 5 NHG in der Richt- und Nutzungsplanung	2012	x	x	x	
13	Wanderwegnetzplanung	2014	x	x	x	
14	Fusswegnetzplanung	2015	x	x	x	

Materialien Langsamverkehr

Nr	Titel	Jahr	Sprache			
			d	f	i	e
101	Haftung für Unfälle auf Wanderwegen (Hrsg. BUWAL)	1996	x	x	x	
102	Evaluation einer neuen Form für gemeinsame Verkehrsbereiche von Fuss- und Fahrverkehr im Innerortsbereich	2000	x	r		
103	Nouvelles formes de mobilité sur le domaine public	2001		x		
104	Leitbild Langsamverkehr (Entwurf für die Vernehmlassung)	2002	x	x	x	
105	Effizienz von öffentlichen Investitionen in den Langsamverkehr	2003	x	r		r
106	PROMPT Schlussbericht Schweiz (inkl. Zusammenfassung des PROMPT Projektes und der Resultate)	2005	x			
107	Konzept Langsamverkehrsstatistik	2005	x	r		r

Materialien Langsamverkehr

Nr	Titel	Jahr	Sprache			
			d	f	i	e
108	Problemstellenkataster Langsamverkehr Erfahrungsbericht am Beispiel Langenthal	2005	x			
109	CO2-Potenzial des Langsamverkehrs Verlagerung von kurzen MIV-Fahrten	2005	x	r		r
110	Mobilität von Kindern und Jugendlichen – Vergleichende Auswertung der Mikrozensen zum Verkehrsverhalten 1994 und 2000	2005	x	r		r
111	Verfassungsgrundlagen des Langsamverkehrs	2006	x			
112	Der Langsamverkehr in den Agglomerationsprogrammen	2007	x	x	x	
113	Qualitätsziele Wanderwege Schweiz	2007	x	x		
114	Erfahrungen mit Kernfahrbahnen innerorts (CD-ROM)	2006	x	x		
115	Mobilität von Kindern und Jugendlichen – Fakten und Trends aus den Mikrozensen zum Verkehrsverhalten 1994, 2000 und 2005	2008	x	r		r
116	Forschungsauftrag Velomarkierungen – Schlussbericht	2009	x	r	r	
117	Wandern in der Schweiz 2008 – Bericht zur Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2008» und zur Befragung von Wandernden in verschiedenen Wandergebieten	2009	x	r	r	
118	Finanzhilfen zur Erhaltung historischer Verkehrswege nach Art. 13 NHG – Ausnahmsweise Erhöhung der Beitragssätze: Praxis des ASTRA bei der Anwendung von Art. 5 Abs. 4 NHV	2009	x	x	x	
119	Velofahren in der Schweiz 2008 – Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2008»	2009	x	r		
120	Baukosten der häufigsten Langsamverkehrsinfrastrukturen – Plausibilisierung für die Beurteilung der Agglomerationsprogramme Verkehr und Siedlung	2010	x	x	x	
121	Öffentliche Veloparkierung – Anleitung zur Erhebung des Angebots (2. nachgeführte Auflage)	2011	x	x	x	
122	Verordnung über das Bundesinventar der historischen Verkehrswege der Schweiz (VIVS) – Verordnung; Erläuternder Bericht	2010	x	x	x	
123	Bildungslandschaft Langsamverkehr Schweiz - Analyse und Empfehlungen für das weitere Vorgehen	2010	x	x	x	
124	Ökonomische Grundlagen der Wanderwege in der Schweiz	2011	x	r	r	r
125	Zu Fuss in der Agglomeration – Publikumsintensive Einrichtungen von morgen: urban und multimodal	2012	x	x		
126	Zur Bedeutung des Bundesgerichtsentscheides Rüti (BGE 135 II 209) für das ISOS und das IVS	2012	x			
127	Velostationen – Empfehlungen für die Planung und Umsetzung	2013	x	x	x	
128	Übersetzungshilfe zu den Fachbegriffen des Bundesinventars der historischen Verkehrswege der Schweiz	2013	d / f / i			
129	Konzept Ausbildungsangebot Langsamverkehr	2013	x	x		
130	Geschichte des Langsamverkehrs in der Schweiz des 19. und 20. Jahrhunderts Eine Übersicht über das Wissen und die Forschungslücken	2014	x			

Materialien Langsamverkehr

Nr	Titel	Jahr	Sprache			
			d	f	i	e
131	Wandern in der Schweiz 2014 –Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Befragung von Wandernden in verschiedenen Wandergebieten	2015	x	r	r	r
132	Velofahren in der Schweiz 2014 –Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Veloland Schweiz	2015	x	r	r	r
133	Mountainbiken in der Schweiz 2014 –Sekundäranalyse von «Sport Schweiz 2014» und Erhebungen auf den Routen von Mountainbikeland Schweiz	2015	x	r	r	r

x = Vollversion r = Kurzfassung

Materialien zum Inventar historischer Verkehrswege IVS: Kantonshefte

Bezugsquelle und Download: www.ivs.admin.ch

Jedes Kantonsheft stellt die Verkehrsgeschichte sowie einige historisch baulich, landschaftlich oder aus anderen Gründen besonders interessante und attraktive Objekte vor. Informationen zu Entstehung, Aufbau, Ziel und Nutzen des IVS runden die an eine breite Leserschaft gerichtete Publikation ab.